

**Sto SE & Co. KGaA,  
Stühlingen**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
der Sto SE & Co. KGaA  
zum 31. Dezember 2023**

## Bericht des Aufsichtsrats

### Mitglieder des Aufsichtsrats

- **Peter Zürn**, Bretzfeld-Weißenburg, Kaufmann, Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Juni 2007, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022, Vorsitzender des Nominierungsausschusses seit 22. Juni 2022
- **Niels Markmann\***, Gelsenkirchen, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Vorsitzender des Betriebsrats der Vertriebsregion Nord-West, Sto SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats seit 24. April 2020, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022, Mitglied des Finanzausschusses
- **Maria H. Andersson**, München, Family Officer, Partnerin, Geschäftsführerin, Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2017, Vorsitzende des Finanzausschusses seit 14. Juni 2017
- **Thade Bredtmann\***, Pfalzgrafenweiler, Leiter Personal Sto-Gruppe, Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022, Mitglied des Prüfungsausschusses
- **Klaus Dallwitz\***, Maintal, Sachbearbeiter Auftragsannahme und Tourendisposition, Sto SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022
- **Catharina van Delden**, München, Unternehmerin, Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022
- **Petra Hartwig\***, Bad Zwesten, Gewerkschaftssekretärin IG BCE, Bezirksleiterin Bezirk Kassel, Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022
- **Frank Heßler\***, Mannheim, Politischer Gewerkschaftssekretär, Stellvertretender Landesbezirksleiter IG BCE Landesbezirk Baden-Württemberg, Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2017
- **Barbara Meister\***, Blumberg, Vorsitzende des Betriebsrats Stühlingen, Sto SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Juni 2010, Mitglied des Finanzausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses
- **Dr. Renate Neumann-Schäfer**, Überlingen, Unternehmensberaterin, Wirtschaftswissenschaftlerin, Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2017, Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit 14. Juni 2017
- **Prof. Dr. Klaus Peter Sedlbauer**, Rottach-Egern, Inhaber des Lehrstuhls für Bauphysik der Technischen Universität München, Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Juni 2007, Mitglied des Nominierungsausschusses
- **Dr. Kirsten Stotmeister**, Waldshut-Tiengen, Family Office Leiterin Finanzen/Treasury, Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022, Mitglied des Prüfungsausschusses, Mitglied des Finanzausschusses, Mitglied des Nominierungsausschusses

*\*Vertreter der Arbeitnehmer*

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Die Leitung des Unternehmens durch die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE begleitete er beratend und überwachte diese kontinuierlich. Er informierte sich laufend über alle wichtigen Entscheidungen und stand insbesondere über seinen Vorsitzenden permanent mit dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin in Kontakt. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und den Vorstandsmitgliedern der STO Management SE verlief stets konstruktiv und war geprägt von einem offenen, vertrauensvollen Austausch. Über die für die Gesellschaft und den Konzern wichtigen Themen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend – auch in Form von Risiko- und Monatsinformationen zwischen den turnusgemäßen Sitzungen - informiert. Er erörterte sämtliche relevanten Inhalte in den Sitzungen sowie in seinen Ausschüssen.

Im Mittelpunkt der Arbeit und Beratungen des Aufsichtsrats standen die aktuelle Lage sowie die Geschäftsentwicklung der Einzelgesellschaft und des Sto-Konzerns, die Geschäftspolitik, die Planung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Ertragslage, Chancen und Risiken, das Risikomanagement, die Compliance-Situation sowie Fragen der Nachhaltigkeit des Sto-Konzerns und der Produkte. Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats geprüft und gewissenhaft beraten, wobei regelmäßig die Vorbereitungsarbeiten der zuständigen Ausschüsse sowie umfangreiche Vorlagen und Hintergrundinformationen als Grundlage dienten. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat stets unmittelbar eingebunden.

Darüber hinaus überzeugte sich der Aufsichtsrat fortwährend von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit des Handelns des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes traten

im Berichtszeitraum nicht auf. Kein Mitglied des Aufsichtsrats fehlte während seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat an der Hälfte der Sitzungen oder mehr. Die Teilnahme der Mitglieder ergibt sich aus der nachfolgenden Matrix der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse unter Angabe der Art der Teilnahme (virtuell oder in Präsenz). Vor den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, mit Ausnahme der am Hauptversammlungstag stattfindenden, gab es regelmäßig Vorsitzungen der Anteilseigner- und der Arbeitnehmervertreter im Wege einer Vorinformationsabstimmung.

### **Schwerpunkte der Beratungen und Gremienarbeit im Aufsichtsrat**

Im Geschäftsjahr 2023 fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt: Am 20. April, 27. Juli, 26. Oktober und 14. Dezember 2023 sowie vor der Hauptversammlung am 21. Juni 2023. Der Aufsichtsrat war stets beschlussfähig.

Im Rahmen einer gesonderten Organisationssitzung am 26. Januar 2023 befasste sich der Aufsichtsrat umfassend mit der Effizienz seiner Arbeit und Verbesserungsmöglichkeiten, auch im Sinne einer Effizienzprüfung gemäß der Ziffer D.12 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Fragen zur Effizienz der Tätigkeit und Überwachung wurden darüber hinaus in den übrigen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig – jeweils auch ohne Anwesenheit der persönlich haftenden Gesellschafterin beziehungsweise deren Vorstand – behandelt.

Im Rahmen der Organisationssitzung am 26. Januar 2023 sowie in der Sitzung am 20. April 2023 hat sich der Aufsichtsrat durch von ihm bestimmte interne und externe Berater intensiv über aktuelle Themen sowie Anforderungen an die Aufsichtsrats Tätigkeit fortgebildet. Im Fokus der Fortbildungen, die auf Kosten der Gesellschaft erfolgten, standen die aktuellen Rechtsentwicklungen in Bezug auf die Anforderungen an Aufsichtsräte, die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive) und deren Zusammenhang mit der von Sto beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie. Im Sinne einer erläuternden Werksführung und Diskussion wurden in der Organisationssitzung des Aufsichtsrates am 26. Januar 2023 die Bereiche Logistik und Forschung und Entwicklung am

Unternehmensstandort Stühlingen sowie in der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 27. Juli 2023 die Produktions- und Betriebsstätten der Tochtergesellschaften Verotec GmbH und Innolation GmbH am Standort Lauingen besichtigt. Dabei wurden auch diesbezügliche Strategie-, Produkt- und Branchenspezifika erörtert.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE nahm an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, soweit es nicht um Themen ging, die in seiner Abwesenheit zu behandeln waren. Der Aufsichtsrat tagte deshalb auch regelmäßig ohne die persönlich haftende Gesellschafterin und ihren Vorstand, insbesondere zu Fragen der Effizienz und Organisation.

Auf Grundlage der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats nahmen an den Sitzungen Mitglieder des Aufsichtsrats teilweise virtuell teil, insbesondere, wenn aufgrund von Covid-19 oder anderen gesundheitlichen oder witterungsbedingten Einschränkungen aus Vorsichtsgründen eine Präsenzteilnahme nicht möglich war. Die jeweilige Art der Teilnahme ergibt sich ebenfalls aus der nachstehend aufgeführten Sitzungsmatrix.

In sämtlichen Sitzungen des Jahres 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Marktsituation und der aktuellen Entwicklung des Sto-Konzerns, der Sto SE & Co. KGaA, der regionalen Segmente sowie der zugehörigen Sto-Gesellschaften. Auch die Strategie, Chancen und Risiken des Unternehmens, Personal- und Finanzangelegenheiten, Compliance-Themen, Investitionen und die Konzernplanung wurden kontinuierlich besprochen. Weitere beherrschende Themen der Aufsichtsratsarbeit im Jahr 2023, über die die Gremien im gesamten Berichtszeitraum intensiv diskutierten und mögliche Maßnahmen erörterten, waren die Verwerfungen und Unsicherheiten auf den internationalen Beschaffungs- und Energiemärkten sowie der Russland-Ukraine-Konflikt. Außerdem befasste sich das Gremium mit den Auswirkungen der hohen Inflation und der Zinsentwicklung sowie der in Bezug auf das Gebäudewesen teilweise unklaren Förderpolitik im Markt Deutschland und deren Folgen für den Bau- und Immobiliensektor.

Außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch Reporting- und Risikoupdates in Form von regelmäßigen Zwischenberichterstattungen über den

aktuellen Status quo umfassend in Kenntnis gesetzt. Dies betraf zu Beginn des Jahres 2023 noch Themen im Umfeld der Coronavirus-Pandemie und im gesamten Jahr den Russland-Ukraine-Konflikt sowie dessen unmittelbare und mittelbare Folgen, insbesondere auch in Bezug auf Rohstoff- und Beschaffungsthemen, die Inflation und das sich verändernde Zinsumfeld, die daraus folgenden Entwicklungen im Bau- und Immobiliensektor sowie die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand eng und regelmäßig mit dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Prüfungsausschussvorsitzenden im Austausch.

Schwerpunkt der ersten ordentlichen Sitzung am 20. April 2023 war darüber hinaus die Erörterung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Sto SE & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Nachhaltigkeitsberichts, jeweils für das Geschäftsjahr 2022. Dabei wurden die im Prüfungsausschuss besprochenen Details einbezogen. Der Abschlussprüfer erstattete in dieser Aufsichtsratssitzung Bericht über seine Prüfung und erläuterte die Prüfungsschwerpunkte. Zudem berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, der sich vorab intensiv mit den Unterlagen beschäftigt hatte, über die Prüfung und Erörterung der Abschlüsse, des Nachhaltigkeitsberichts sowie des Abhängigkeitsberichts gemäß §§ 312 ff. AktG. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE erstattete Bericht über die weiteren Pflichtveröffentlichungen, insbesondere Corporate-Governance- und Nachhaltigkeitsbericht. Die nichtfinanziellen Erklärungen, insbesondere die zu Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility getroffenen Aussagen und Angaben, wurden ebenfalls erörtert und durch den Aufsichtsrat geprüft. Gegenstand der Beratung war auch die Verabschiedung des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG. Nach ausführlicher Diskussion sowie auf Basis seiner umfassenden eigenen Prüfung billigte der Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Nachhaltigkeitsbericht, den Abhängigkeitsbericht und den Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft.

Ferner beschloss der Aufsichtsrat nach gründlicher Debatte den Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 sowie die Gestaltung der Tagesordnung

der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2023, die erstmals seit 2019 wieder in Präsenz stattfand. Dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE schloss sich der Aufsichtsrat an. Zudem erfolgte der Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung bezüglich der Bestellung des Abschlussprüfers der Sto SE & Co. KGaA (Jahresabschluss und Konzernabschluss) für das Geschäftsjahr 2023. Die Strategieplanung einschließlich der 5-Jahres-Planung 2023 - 2027 des Sto-Konzerns, die unter Einbeziehung der im Finanzausschuss erörterten Details ausführlich beraten wurde, nahm der Aufsichtsrat billigend zur Kenntnis. Weitere Themen waren wesentliche Geschäftsführungsmaßnahmen und – wie auch jeweils in den Folgesitzungen des Jahres 2023 - Projekte zur weiteren Optimierung der Prozesse im Rahmen des Projekts TOM (Target Operating Model) sowie Fragen im Zusammenhang mit der geplanten Einführung von SAP S/4HANA im Sto-Konzern.

Die vorbereitende Aufsichtsratssitzung am 21. Juni 2023 beschäftigte sich vor allem mit der am gleichen Tag stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft in Donaueschingen.

Die Sitzung am 27. Juli 2023, die wie vorstehend ausgeführt in Lauingen in den Geschäftsräumen der dortigen Tochtergesellschaften stattfand, beschäftigte sich neben dem Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023 hauptsächlich mit der Hochrechnung zum Jahresende sowie der aktuellen Entwicklung und den Herausforderungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Risikoinventur, der Erwerb der restlichen Anteile an der VIACOR Polymer GmbH, Investitionsmaßnahmen sowie Fragen zur IT-Strategie, zu KI bei Sto, zur Fortentwicklung der IT-Infrastruktur sowie damit verbundenen Investitionen.

Am 26. Oktober 2023 setzte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2023 und dem aktuellen Geschäftsverlauf, auch vor dem Hintergrund der angespannten Situation am Bau in wesentlichen Märkten auseinander. Außerdem wurde die Supply Chain-Netzwerkplanung der Sto-Gruppe erörtert. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren Aspekte der

Nachhaltigkeitsberichterstattung (inklusive der EU-Taxonomie) und ein Ausblick auf Anforderungen und Umsetzungsfragen in Bezug auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Im Mittelpunkt der letzten Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember 2023 standen die Planung für das Geschäftsjahr 2024 für die Sto SE & Co. KGaA und den Sto-Konzern, die Einschätzung des Geschäftsverlaufs 2023 sowie eine umfassende Erörterung der M&A-Strategie der Sto-Gruppe. Außerdem wurden unter anderem die Vorprüfung und die Prüfungsplanung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 der Sto SE & Co. KGaA durch den Abschlussprüfer, die Risikobetrachtung und -vorsorge und der Beschluss der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der European Market Infrastructure Regulation (EMIR)-Prüfung und den entsprechenden Bescheinigungen für die Jahre 2020 bis 2022. Auch Fragen der Nachhaltigkeit und sich daraus ergebende Fragestellungen und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Gesellschaft wurden diskutiert. Besonders beleuchtet wurden außerdem Fragen zu SAP S/4HANA und KI bei Sto sowie mögliche M&A Projekte.

### Übersicht Sitzungsteilnahme an den Aufsichtsratssitzungen 2023

| Aufsichtsrats-sitzungen:<br>Wer/Wann | 26.01.2023 | 20.04.2023 | 21.06.2023 | 27.07.2023 | 26.10.2023 | 14.12.2023 |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Zürn, Peter                          | ✓(v)       | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Markmann, Niels                      | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Andersson, Maria H.                  | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Bredtmann, Thade                     | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Dallwitz, Klaus                      | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| van Delden, Catharina                | ✓(v)       | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓(v)       |
| Hartwig, Petra                       | ✓          | ✓          |            |            | ✓          | ✓          |
| Heßler, Frank                        |            | ✓          | ✓          |            | ✓          | ✓          |
| Meister, Barbara                     |            | ✓          | ✓          | ✓          | ✓(v)       | ✓(v)       |
| Dr. Neumann-Schäfer, Renate          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Prof. Dr. Sedlbauer, Klaus Peter     | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓(v)       | ✓(v)       |
| Dr. Stotmeister, Kirsten             | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          | ✓(v)       |

(v) virtuell



## Übersicht Sitzungsteilnahme an den Ausschusssitzungen 2023

| Ausschusssitzungen<br>(Prüfungsausschuss (P) /<br>Finanzausschuss (F) /<br>Nominierungsausschuss<br>(N)): Wer/Wann | 19.04.2023 | 26.07.2023 | 25.10.2023 | 13.12.2023 |
|--|------------|------------|------------|------------|
|  | P / F      | P / F      | P / F      | P / F      |
| Zürn, Peter (N)  | ✓ (P+F)    | ✓ (P+F)    | ✓ (P+F)    | ✓ (P +F)   |
| Markmann, Niels (F)  | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Andersson, Maria H. (F)  | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Bredtmann, Thade (P)   | ✓          | ✓          |            | ✓          |
| Meister, Barbara (P/F)   | ✓ (P+F)    | ✓ (P+F)    | ✓ (P +F)   | ✓ (P +F)   |
| Dr. Neumann-Schäfer,<br>Renate (P)   | ✓          | ✓          | ✓          | ✓          |
| Prof. Dr. Sedlbauer, Klaus<br>Peter (N)  |            |            |            |            |
| Dr. Stotmeister,<br>Kirsten (P/F/N)  | ✓ (P+F)    | ✓ (P+F)    | ✓ (P+F)    | ✓ (P +F)   |

Die Teilnahme von Herrn Zürn in P und F erfolgte jeweils als Gast zur Information.

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 bildete der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA einen Nominierungs-, einen Prüfungs- und einen Finanzausschuss. Bezüglich der Besetzung der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023 wird auf die einleitende Übersicht der Mitglieder des Aufsichtsrats und die nachstehende Sitzungsmatrix verwiesen. Diese Gremien bereiteten die im Aufsichtsratsplenium zu behandelnden Tagesordnungspunkte und die dort zu fassenden Beschlüsse vor.

Der Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Der Prüfungsausschuss und der Finanzausschuss traten im Geschäftsjahr 2023 zu jeweils vier Sitzungen zusammen. Wesentliche Themen des Prüfungsausschusses waren der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss 2022 der Sto SE & Co. KGaA, die Lageberichte, der Abhängigkeitsbericht und der Bericht des Abschlussprüfers sowie die sonstigen Pflichtberichte einschließlich dem Nachhaltigkeitsbericht. Weitere Tagesordnungspunkte waren der aktuelle Geschäftsverlauf, die jeweils aktuelle Hochrechnung für das Gesamtjahr und der Halbjahresbericht 2023. Außerdem besprachen die Mitglieder des

Prüfungsausschusses das Compliance Management, die Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, die interne Revision, Fragen der Nachhaltigkeit, die EMIR-Prüfung für die Jahre 2020 bis 2022, die Abschlussprüfung und Honorare des Abschlussprüfers. Auch außerhalb der Sitzungen stand die Vorsitzende des Prüfungsausschusses in direktem Austausch mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft, auch ohne Beteiligung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Der Finanzausschuss befasste sich überwiegend mit wichtigen Geschäftsführungsangelegenheiten der STO Management SE, der Finanzierung der Konzerngesellschaften, der Konzernplanung sowie anstehenden Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen. Zudem wurden Investitionen in IT-Maßnahmen und -Fortentwicklungen intensiv besprochen. Auch der Erwerb der ausstehenden Anteile an der VIACOR Polymer GmbH sowie die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der Geschäftsaktivitäten von Sto in Russland waren Gegenstand intensiver Beratungen.

Vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen nahm der Aufsichtsratsvorsitzende in Absprache mit dem Prüfungsausschuss und dem Finanzausschuss sowie dem Gesamtaufsichtsrat jeweils an deren Sitzungen im Geschäftsjahr 2023 teil.

### **Corporate Governance und Entsprechenserklärung**

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA ordnungsgemäß mit den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 beschäftigt. Unter Berücksichtigung dieser Kodexfassung wurde im Dezember 2023 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die ebenso wie ältere Versionen auf der Website des Unternehmens zugänglich ist. Weitere Details enthält das Kapitel Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht 2023.

## **Jahresabschlussprüfung**

Die ordentliche Hauptversammlung der Sto SE & Co. KGaA wählte am 21. Juni 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023. Dieser hat den vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE aufgestellten Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023, den Abhängigkeitsbericht gemäß §§ 312, 278 AktG und den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG geprüft. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 4 HGB war Kai Mauden. *Der Abschlussprüfer stellte fest, dass der Jahresabschluss beziehungsweise Konzernabschluss der Sto SE & Co. KGaA in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften beziehungsweise den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln sowie dass der Lagebericht beziehungsweise der Konzernlagebericht der Sto SE & Co. KGaA insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft beziehungsweise des Konzerns vermitteln. In allen wesentlichen Belangen stehen Lagebericht und Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss beziehungsweise Konzernabschluss, entsprechen den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellen die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Zudem stellte er fest, dass das Risikofrüherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen. Weiter hat der Wirtschaftsprüfer formell geprüft, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG – soweit rechtsformbedingt anwendbar – gemacht wurden. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.*

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die nicht vom Abschlussprüfer zu prüfenden,

im Geschäftsbericht zu veröffentlichenden Erklärungen, der Vergütungsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen in seiner Sitzung am 17. April 2024 vorgeprüft. Im Vorfeld der Ausschuss- und Aufsichtsratssitzung fanden mit dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE, dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses weitere Vorprüfungen und erläuternde Gespräche zu den Prüfungsschwerpunkten statt. Die Abschlüsse, Berichte und Erklärungen wurden in der Aufsichtsratssitzung am 18. April 2024 umfassend diskutiert und geprüft. An beiden Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, berichteten über das Ergebnis ihrer Prüfungen und standen für zusätzliche Auskünfte – auch ohne den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE – zur Verfügung. Sie bestätigten dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Überwachungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG. Außerdem versicherten die Prüfer schriftlich, dass sie im Berichtsjahr 2023 über die Abschlussprüfung hinaus keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Für den Abhängigkeitsbericht erteilte der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk: *„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch die gesetzlichen Vertreter sprechen.“*

Bei der eigenen umfassenden Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der Sto SE & Co. KGaA und des Sto-Konzerns sowie der nicht vom Abschlussprüfer zu prüfenden, im Geschäftsbericht veröffentlichten Erklärungen durch den Aufsichtsrat sowie des Nachhaltigkeitsberichts und des Vergütungsberichts gab es keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE aufgestellten Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA und den Konzernabschluss für das Jahr 2023 gemäß § 171 AktG gebilligt und dem Abhängigkeitsbericht seine Zustimmung erteilt. Der

Hauptversammlung am 19. Juni 2024 wird er die Feststellung des Jahresabschlusses der Sto SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 und die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsberichts vorschlagen. Die nichtfinanziellen Erklärungen, insbesondere die zu Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility sowie zur EU-Taxonomie getroffenen Aussagen und Angaben, wurden durch den Aufsichtsrat geprüft und als zutreffend in Analyse und Zielsetzung befunden.

Dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE, der Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Juni 2024 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 31.896.720,00 EUR zu empfehlen, schließt sich der Aufsichtsrat an. Demnach sollen die Kommanditvorzugsaktionäre eine Basisdividende von 0,31 EUR sowie einen Sonderbonus von 4,69 EUR je Aktie und die Kommanditstammaktionäre eine Basisdividende von 0,25 EUR sowie einen Sonderbonus von 4,69 EUR je Aktie erhalten.

## **Personalien**

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat oder in der Besetzung von Ausschüssen erfolgten im Geschäftsjahr 2023 nicht. Die jeweilige Zusammensetzung ergibt sich aus der Sitzungsmatrix und der einleitenden Übersicht.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sto SE & Co. KGaA sowie den Vorstandsmitgliedern der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE möchte ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats ausdrücklich für das große Engagement und die Leistungsbereitschaft im Geschäftsjahr 2023 bedanken. Für die anstehenden Aufgaben und die Bewältigung der dabei entstehenden Herausforderungen wünschen wir dem gesamten Team viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Stühlingen, 18. April 2024



Peter Zürn  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Sto SE & Co. KGaA

## **Entsprechenserklärung nach § 161 AktG der Sto SE & Co. KGaA zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**

Der „Deutsche Corporate Governance Kodex“ („DCGK“) in der Fassung vom 28. April 2022 ist am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht worden. Gemäß § 161 AktG besteht die gesetzliche Verpflichtung der börsennotierten Unternehmen, einmal jährlich zu erklären, dass den in diesem Kodex ausgesprochenen Empfehlungen entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

### **Besonderheiten aufgrund der Rechtsform KGaA**

Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft oder einer Europäischen Gesellschaft (SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA. Viele Empfehlungen des DCGK können daher nur in modifizierter Form auf die Sto SE & Co. KGaA angewendet werden. Wesentliche Modifikationen ergeben sich insbesondere aus den nachfolgenden rechtsformspezifischen Besonderheiten. Bei der Sto SE & Co KGaA (im Folgenden bezeichnet als „**Gesellschaft**“) handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Aufgaben des Vorstandes einer Aktiengesellschaft übernimmt aufgrund gesetzlicher Vorgaben des AktG die persönlich haftende Gesellschafterin. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die STO Management SE, die durch ihr Geschäftsführungsorgan und damit ihren Vorstand handelt und der damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält dafür die satzungsgemäße Haftungsvergütung und Aufwendungsersatz.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern oder deren Organe und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass von Geschäftsordnungen zur Geschäftsführung oder Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte. Diese Aufgaben werden in Bezug auf den Vorstand der STO Management SE von deren Aufsichtsrat wahrgenommen. Die KGaA hat keinen Arbeitsdirektor.

Die Hauptversammlung hat im Wesentlichen die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG; zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft. Zahlreiche Beschlüsse bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die STO Management SE - handelnd durch ihren Vorstand - als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären gem. § 161 AktG, dass die Gesellschaft den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgenden Ausnahmen und unter Berücksichtigung der vorbezeichneten rechtsformspezifischen Besonderheiten entspricht.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung haben die STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft und der Aufsichtsrat der Gesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den in der letzten Entsprechenserklärung genannten Ausnahmen entsprochen.

**Grundsatz 6:**

Rechtsformspezifisch hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz, zustimmungspflichtige Geschäfte für die persönlich haftende Gesellschafterin zu definieren und hat auch keine Personalkompetenz in Bezug auf die für die persönlich haftende Gesellschafterin als Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft und deren Binnenstruktur.

**Grundsatz 8:**

Rechtsformspezifisch hat die Hauptversammlung nicht über ein Vergütungssystem für die persönlich haftende Gesellschafterin zu entscheiden. Die persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft erhält die satzungsgemäße Haftungsvergütung und satzungsgemäßen Aufwendersatz.

**Grundsatz 9 und Empfehlungen B.1 bis B.5:**

Rechtsformspezifisch hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz, über die persönlich haftende Gesellschafterin als Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft und/oder die Organzusammensetzung der persönlich haftenden Gesellschafterin zu entscheiden. Auf die einleitenden Ausführungen zur Rechtsform wird verwiesen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin teilt mit, dass sie sich bei den Empfehlungen B.1 bis B.5 im Wesentlichen an den Empfehlungen zugrundeliegenden Zielen orientiert. Sofern in der Empfehlung B.2 und B.5 auf die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft verwiesen wird, kündigt die persönlich haftende Gesellschafterin an, dass sie dort erläuternde Ausführungen aufnehmen wird.

**Empfehlungen C.6, C.7, C.8 und C.10:**

Von den sechs Mitgliedern der Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats der Gesellschaft gehören zwei Mitglieder seit mehr als 12 Jahren dem Aufsichtsrat an. Diese Mitglieder weisen kein weiteres, eine mögliche Abhängigkeit im Sinne der Empfehlung C.7 indizierendes Merkmal auf. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass diese Mitglieder unabhängig von ihrer Mitgliedsdauer im Aufsichtsrat der Gesellschaft eine hinreichende Unabhängigkeit von der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin aufweisen. Alle zwei Mitglieder sind aufgrund ihrer persönlichen wirtschaftlichen und beruflichen Situation in keiner Weise auf ihrer Aufsichtsratsstätigkeit für die Gesellschaft angewiesen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Mix aus unterschiedlichen Erfahrungen, Qualifikationen und Hintergründen die optimale Kontrolle der Gesellschaft begründet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der eines der beiden vorstehend aufgeführten Mitglieder ist, ist deshalb nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht als abhängig im Sinne der Empfehlung C.7, C.8 und C.10 zu werten.

### **Empfehlung F.2:**

Der DCGK empfiehlt, dass der aufgestellte und geprüfte Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht werden. Nach § 325 Abs. 4 HGB sind Jahresabschluss, Konzernabschluss, (Konzern-) Lagebericht und die übrigen Unterlagen vor Ablauf von vier Monaten nach Ende eines Geschäftsjahres verpflichtend offen zu legen. Wie bereits in der Vergangenheit wird die Gesellschaft auch in Zukunft die Offenlegung des Konzernabschlusses bis Ende April des Folgejahres vornehmen und die unterjährigen Finanzinformationen binnen 90 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich machen.

### **Grundsatz 24, Empfehlungen G.1 bis G.14:**

Rechtsformspezifisch hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz, die Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin bzw. deren Geschäftsführungsorgans zu bestimmen. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält, wie vorstehend ausgeführt, eine satzungsgemäße Haftungsvergütung und satzungsgemäßen Ersatz ihrer Aufwendungen für die Geschäftsführung der Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin informiert, dass sie sich bei der Vergütung der Mitglieder ihres Geschäftsführungsorgans im Wesentlichen an den Zielen, die den Empfehlungen G.1 bis G.14 zugrunde liegen, orientiert. Die persönlich haftende Gesellschafterin teilt mit, dass gegenwärtig die Vergütungsstruktur für die Mitglieder ihres Geschäftsführungsorgans auf der Grundlage von branchenüblichen Benchmarks ausgestaltet sind und dass die monetären Vergütungsteile der Mitglieder ihres Geschäftsführungsorgans fixe und variable Bestandteile umfassen. Bei den variablen Vergütungsbestandteilen erfolgt dabei eine Differenzierung in eine kurzfristige (short-term) und eine langfristige mehrjährige (long-term) Bemessungsgrundlage, jeweils bezogen auf die Entwicklung der Gesellschaft.

### **Empfehlungen G.15 und G.16:**

Nachdem der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz im Hinblick auf die Vergütung des Geschäftsführungsorgans hat, sind die Empfehlungen rechtsformspezifisch nicht anwendbar. Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft teilen mit, dass Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der persönlich haftenden Gesellschafterin keine Vergütung für die Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten im Konzern der Gesellschaft erhalten.



**Grundsatz 26:**

Nachdem sich die Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin aus der Satzung der Gesellschaft ergibt, ist der Grundsatz rechtsformspezifisch nicht wie vorgegeben anwendbar. Die persönlich haftende Gesellschafterin informiert, dass sie im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Grundsätze der Vergütung ihres Geschäftsführungsorgans darstellen und sich dabei im Wesentlichen an Transparenzziele des Vergütungsberichts in Bezug auf die persönlich haftende Gesellschafterin insgesamt orientieren wird. Im Vergütungsbericht wird im Übrigen über die Vergütung des Aufsichtsrates berichtet.

Stühlingen, im Dezember 2023

Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE und der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA

## **Lagebericht Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, für das Geschäftsjahr 2023 (HGB)**

### **Mitglieder des Vorstands der STO Management SE im Geschäftsjahr 2023** (persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA)

**Rainer Hüttenberger**, Stein am Rhein/Schweiz, Sprecher des Vorstands (seit 1. Januar 2024 Vorstandsvorsitzender), zuständig für Markenvertrieb Sto International, Geschäftsfeldorganisation, Corporate Strategic Development, M&A und die Geschäftseinheit Industrie, Mitglied des Vorstands seit 1. April 2011

**Michael Keller**, Bonndorf, Vorstand (seit 1. Januar 2024 stellvertretender Vorstandsvorsitzender), zuständig für Markenvertrieb Sto Deutschland, Distribution, Marketing-Kommunikation, Nachhaltigkeit und Zentrale Dienste, Mitglied des Vorstands seit 1. Juli 2015

**Jan Nissen**, Bad Dürkheim, Vorstand Technik, zuständig für Verfahrenstechnik, Innovation, Materialwirtschaft und Logistik, Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2017

**Rolf Wöhrle**, Bad Dürkheim, Vorstand Finanzen (bis 31. Dezember 2023), zuständig für Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Interne Revision, Investor Relations, Legal und Technischer Service, Mitglied des Vorstands seit 1. September 2010

**Désirée Konrad**, Horb am Neckar, Stellvertretende Vorständin Finanzen (1. September 2023 – 31. Dezember 2023, seit 1. Januar 2024 Vorständin Finanzen), zuständig für Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Interne Revision, Investor Relations, Legal und Technischer Service, Mitglied des Vorstands seit 1. September 2023

---

## Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

- Umsatz der Sto SE & Co. KGaA verringert sich 2023 vor allem witterungsbedingt und infolge zunehmender Verunsicherung der Investoren um 5,5 % auf 819,1 Mio. EUR
- Exportgeschäft nimmt um 6,8 % und Inlandsumsatz um 5,2 % ab
- Ergebnis vor Ertragsteuern steigt von 87,6 Mio. EUR auf 91,8 Mio. EUR und Jahresüberschuss von 62,0 Mio. EUR auf 69,5 Mio. EUR
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 75,9 Mio. EUR
- Belegschaft vergrößert sich zum Stichtag um 42 auf 2.288 Beschäftigte
- Ausblick 2024: Sto rechnet mit einem Umsatzplus von 2,6 % auf 840 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 81 Mio. EUR bis 99 Mio. EUR.

## A. Geschäftstätigkeit der Sto SE & Co. KGaA

Die Sto SE & Co. KGaA mit Sitz im südbadischen Stühlingen ist die operative Obergesellschaft des Sto-Konzerns. Dieser umfasst neben dem Mutterunternehmen zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Der Anteilsbesitz ist im Anhang des Jahresabschlusses ausführlich dargestellt. Innerhalb des Konzerns nimmt die Sto SE & Co. KGaA zentrale strategische Aufgaben sowie Holding-Funktionen wahr. Außerdem ist sie für das operative Inlandsgeschäft zuständig, tritt gegenüber den Tochtergesellschaften als Lieferant auf und steuert die Exportaktivitäten von Deutschland in ausgewählte Drittländer. Die Geschäfte der Sto SE & Co. KGaA werden durch deren persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE, Stühlingen, geführt.

Das Leistungsspektrum der Sto SE & Co. KGaA ist unterteilt in vier Produktgruppen: Das Kerngeschäft **Fassadensysteme** umfasst ein breites Sortiment an Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS), bei denen Sto eine führende Position einnimmt, und vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF). Die Produktgruppe, die 2023 einen Anteil von 46,3 % am Gesamtumsatz der Sto SE & Co. KGaA hatte, leistet einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und damit zur Nachhaltigkeit. Zur Produktgruppe

**Fassadenbeschichtungen**, die im Berichtsjahr 20,1 % zum Umsatz beitrugen, gehören Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich. Die dritte Produktgruppe **Innenraumprodukte** mit einem Umsatzanteil von 14,7 % beinhaltet Putz- und Anstrichsysteme beispielsweise für Wohn- und Büroräume, dekorative Beschichtungen, Innenraumbekleidungen sowie Akustiksysteme zur Raumschall-Regulierung. Darüber hinaus produziert und vertreibt Sto hochwertige Bodenbeschichtungen, Produkte zur Betoninstandsetzung sowie andere Erzeugnisse, die unter **Übrige Geschäftsfelder** gebündelt sind. Auf sie entfielen im abgelaufenen Jahr 12,4 % des Gesamtumsatzes, und 6,5 % auf **Dienstleistungen**, die gemäß § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) seit 2016 bei den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Sto hat sich im Markt für Gebäudebeschichtungen als **Qualitäts- und Systemanbieter** mit hohem technologischem Know-how und umfassenden Dienstleistungen positioniert. Das Angebot der Marke „sto“ wird überwiegend über ein - in Deutschland nahezu flächendeckendes - **Direktvertriebssystem** mit festangestellten eigenen Mitarbeitern vertrieben. Es wendet sich an professionelle Kunden wie Maler und Bauunternehmen. Architekten, Planungsbüros und die Immobilienwirtschaft werden ebenfalls direkt vor Ort betreut.

Darüber hinaus zeichnet sich die Sto SE & Co. KGaA durch ihre **Innovationskraft** aus. Um unsere angestrebte Position als Technologieführer zu sichern und gleichzeitig neue Wachstumsfelder zu erschließen, zählen die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung zu unseren strategischen Kernaufgaben. Dies ist auch in unserer Unternehmensvision „Technologieführer für die menschliche und nachhaltige Gestaltung gebauter Lebensräume. Weltweit.“ verankert.

### **Betriebswirtschaftliches Steuerungssystem**

Die Führung der Sto SE & Co. KGaA erfolgt durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE, der die Strategie entwickelt und umsetzt. Ein wichtiges Instrument dabei ist unser effizientes **Steuerungssystem**. Die Lenkung der Obergesellschaft Sto SE & Co. KGaA, der Segmente und der

Tochtergesellschaften erfolgt durch strategische und operative Vorgaben sowie anhand von Finanzkennzahlen. Diese basieren auf unternehmensweit einheitlich ermittelten Geschäftszahlen, die wiederum Bestandteil eines **standardisierten Reporting-Systems** sind. Als operative Steuerungsgrößen verwendet die Sto SE & Co. KGaA in erster Linie den Umsatz, das Ergebnis vor Ertragsteuern EBT und die Kennzahl ROCE<sup>1</sup> (Return on Capital Employed) als Maßstab für die Kapitalrendite, bei der das EBIT auf das durchschnittliche betriebsnotwendige Kapital bezogen wird. Auf diesen nach IFRS ermittelten Kennziffern<sup>2</sup> (vor Beteiligungsergebnissen und Transferpreisanpassungen) basieren auch die Planungs- und Controllingprozesse.

### **Erklärung zur Unternehmensführung / Nichtfinanzielle Erklärung / Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit**

Weitere Informationen sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f sowie § 315d HGB sind im Internet unter [www.sto.de](http://www.sto.de) in der Rubrik „Investor Relations“ unter der Kategorie „Corporate Governance & Compliance“ und als Bestandteil des Geschäftsberichts des Sto-Konzerns verfügbar.

Der Lagebericht der Sto SE & Co. KGaA wird ergänzt durch die Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b HGB, die in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht wird. Die aktuelle Fassung kann im Internet unter [www.sto.de](http://www.sto.de) in der Rubrik „Investor Relations“ unter der Kategorie „Nachhaltigkeit & CSR“ abgerufen werden.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sich auf alle Einflussbereiche des Unternehmens erstreckt und in allen

---

<sup>1</sup> ROCE = EBIT dividiert durch durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed), jeweils nach IFRS.

Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed): Bilanzwerte werden auf Basis eines arithmetischen Mittelwerts der jeweiligen Stichtagswerte zum Monatsende für die jeweilige Periode ermittelt.

Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus LuL ./ . Verbindlichkeiten aus LuL.

<sup>2</sup> Die wesentlichen Unterschiede zwischen den nach IFRS ermittelten Kennzahlen und HGB ergeben sich beim Umsatz aus den Erträgen aus Dienstleistungen, die nach HGB dem Umsatz zugeordnet werden. Darüber hinaus werden im IFRS im Gegensatz zum HGB die Nutzungsrechte bilanziert. Unter anderem gibt es Abweichungen bei den Beteiligungsergebnissen und Transferpreisanpassungen sowie in der Regel bei Änderungen der Pensionsrückstellungen.

Wertschöpfungsstufen umgesetzt wird. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten basieren auf einer Wesentlichkeitsanalyse, bei der wir die positiven und negativen Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen sowie unser Unternehmen selbst untersucht haben. Aus den Ergebnissen wurden wesentliche Themen bestimmt und die Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) der Vereinten Nationen abgeglichen. Daraus ergaben sich sechs Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft:

- Klimaschutz
- Umweltschutz
- Kreislaufwirtschaft
- Gesundheit & Wohlbefinden
- Transparenz & soziale Verantwortung
- Mitarbeitende

Der Nachhaltigkeitsbericht informiert über wesentliche Aktivitäten in diesen Feldern sowie die gesetzlich geforderten Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung. Die Ausführungen zu diesen Themen sowie die Referenz zu den berichtspflichtigen Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung gemäß DRS 20 finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023 auf den Seiten 83 bis 87, Spalte CSR-RUG (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz).

Der Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 des Gesetzes zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern (Entgelttransparenzgesetz) für die Geschäftsjahre 2017-2021 der Sto SE & Co. KGaA wurde als Anlage zum Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 im Unternehmensregister veröffentlicht und ist im Internet unter [www.sto.de](http://www.sto.de) in der Rubrik „Investor Relations“ unter der Kategorie „Weitere Dokumentationen“ einsehbar.

### **Grundzüge des Vergütungssystems**

Rechtsformbedingt besteht bei der Sto SE & Co. KGaA kein Vorstand, die Geschäfte werden durch die persönlich haftende Gesellschafterin STO

Management SE geführt. Diese ist gemäß § 287 Abs. 2 AktG alleiniges Mitglied des Geschäftsführungsorgans der Sto SE & Co. KGaA. Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA erhält die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE für die Führung der Geschäfte der Sto SE & Co. KGaA Aufwandsersatz von der Sto SE & Co. KGaA. Die Bezüge der Mitglieder des Leitungsorgans der STO Management SE als Gegenstand dieses Auslagenersatzes setzen sich aus einer fixen sowie aus einer variablen Komponente zusammen, die einen größeren Anteil haben kann, jedoch nach oben begrenzt ist (Cap). Der variable Bestandteil besteht aus einem Long-Term-Incentive, der an die Umsatzentwicklung des Sto-Konzerns und an die Konzernkennzahl ROCE der vergangenen drei Geschäftsjahre im Vergleich zum Plan dieser Periode gekoppelt ist, sowie einem vom Ergebnis nach Steuern des Sto-Konzerns abhängigen Short-Term-Incentive für das laufende Geschäftsjahr. Aktienoptionen werden nicht gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA erhalten gemäß § 11 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA eine feste jährliche Vergütung. In Ergänzung dazu erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats eine zusätzliche jährliche Vergütung für den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrats sowie für den Vorsitz und als einfaches Mitglied eines Ausschusses.

Weitere Informationen zur Vergütung von Verwaltungsorganen der Gesellschaft enthalten der Vergütungsbericht gem. § 162 AktG sowie der Anhang.

### **Angaben gemäß §§ 289a HGB und Erläuterungen der persönlich haftenden Gesellschafterin**

Die Sto SE & Co. KGaA weist darauf hin, dass nur stimmrechtslose Vorzugsaktien an ihrem Grundkapital an einem organisierten Markt im Sinne von §§ 289a und 315a HGB gehandelt werden, so dass die nachstehenden Angaben ohne Rechtspflicht aus Gründen der Transparenz erfolgen.

Die nachfolgenden Angaben geben die Verhältnisse wieder, wie sie am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestanden.

## **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Sto SE & Co. KGaA beträgt insgesamt 17.556.480,00 EUR und ist eingeteilt in 4.320.000 Stück auf den Namen lautende Kommanditstammaktien („Stammaktien“) und in 2.538.000 Stück auf den Inhaber lautende Kommanditvorzugsaktien („Vorzugsaktien“) zum rechnerischen Nennwert von jeweils 2,56 EUR.

## **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Beschränkungen, die die Übertragung von Vorzugsaktien betreffen, bestehen nach Kenntnis der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE nicht. Die Vorzugsaktien vermitteln gemäß §§ 4 Abs. 1, 16 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA kein Stimmrecht. Von den 4.320.000 Stammaktien sind bei der Familie Stotmeister (Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, 3.887.996 Stück; Jochen Stotmeister 1 Stück; Gerd Stotmeister 1 Stück; Helga Stotmeister 1 Stück; Heidi Heimbürger 1 Stück) insgesamt 3.888.000 Stück zusammengefasst, während 432.000 Stück von der Sto SE & Co. KGaA gehalten werden. Die von der Familie gehaltenen Stammaktien sind als Namensaktien durch das Erfordernis der Zustimmung der Gesellschaft, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, sowie darüber hinaus durch familieninterne Vereinbarungen in ihrer Übertragbarkeit beschränkt und werden im Übrigen nicht am Kapitalmarkt gehandelt.

## **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Die von der Sto SE & Co. KGaA gehaltenen 432.000 Stammaktien sind als eigene Aktien nicht stimmberechtigt. Die übrigen Stammaktien werden – wie oben dargestellt – von der Familie Stotmeister gehalten, die damit über 90 % der stimmberechtigten Aktien verfügt.



## **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Bei der Sto SE & Co. KGaA bestehen 2.538.000 Vorzugsaktien, die gemäß § 16 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA mit einem Sonderrecht in Form einer Vorwegdividende in Höhe von 0,06 EUR sowie einer Mindestdividende in Höhe von 0,13 EUR je Vorzugsaktie ausgestattet sind.

## **Art der Stimmrechtskontrolle bei der Arbeitnehmerbeteiligung**

Die Arbeitnehmer verfügen über keine eigenständige Beteiligung an der Sto SE & Co. KGaA. Ungeachtet dessen ist kein Arbeitnehmer gehindert, am Kapitalmarkt Vorzugsaktien zu erwerben und zu veräußern.

## **Ernennung und Abberufung der Geschäftsführung sowie Satzungsänderungen**

In der Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) hat die persönlich haftende Gesellschafterin die gesetzliche Befugnis zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft. Die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA ist die STO Management SE. Diese handelt durch ihren Vorstand. Der mitbestimmte Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA ist nicht befugt, die persönlich haftende Gesellschafterin oder deren Vorstand als Leitungsorgan der STO Management SE zu bestellen oder abzurufen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist vielmehr durch eine entsprechende Erklärung der Gesellschaft beigetreten. Die Bestellung und Abberufung des Vorstandes der STO Management SE erfolgt gemäß den satzungsgemäßen und gesetzlichen Bestimmungen durch den Aufsichtsrat der STO Management SE. Satzungsänderungen der Sto SE & Co. KGaA bedürfen gemäß §§ 278 Abs. 3, 133, 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung der Sto SE & Co. KGaA. Dieser Beschluss erfordert eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals. Darüber hinaus bedürfen Satzungsänderungen gemäß § 285 Abs. 2 AktG auch der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE.

## **Befugnisse der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Derzeit besteht bei der Sto SE & Co. KGaA weder genehmigtes noch bedingtes Kapital; ebenso ist kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

## **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes**

Die Gesellschaft hat mit Ausnahme eines Konsortialkreditvertrages keine bedeutenden Vereinbarungen getroffen, die bei einem Kontrollwechsel wirksam werden. Der vorbezeichnete Konsortialkreditvertrag sieht Rechtsfolgen vor für den Fall, dass 50 % oder mehr der Kapitalanteile oder Stimmrechte an der Sto SE & Co. KGaA an eine oder mehrere gemeinschaftlich handelnde Personen übergehen. Dies gilt nicht, solange die Stotmeister Beteiligungs GmbH direkt oder indirekt mehr als 50 % der Kapitalanteile und mehr als 50 % der Stimmrechte an der Sto SE & Co. KGaA hält.

## **Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin oder Arbeitnehmern**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin oder Arbeitnehmern, die für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen sind.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 2023 und Vergleich mit der Prognose**

Der Umsatz der Sto SE & Co. KGaA verringerte sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 819,1 Mio. EUR (Vorjahr: 867,0 Mio. EUR) und lag damit unter dem prognostizierten Wert von 913 Mio. EUR. Maßgeblich beeinflusst wurde der Geschäftsverlauf von ungünstigen Witterungsbedingungen. Während die ersten Monate geprägt waren von frostigen Temperaturen, folgte im Mai und Juni eine Periode mit häufigen und ergiebigen Niederschlägen. In den Sommermonaten gab es ausgeprägte Hitzeperioden und Ende des Jahres wurde die Verarbeitung der im Außenbereich verwendeten Sto-Produkte durch ergiebige Schneefälle behindert.

Hinzu kamen hemmende Sondereffekte im Baugewerbe. Vor allem die unklaren Rahmen- und Förderbedingungen für Bauherren in Deutschland und das unkoordinierte Vorgehen der Politik haben die Verunsicherung privater und institutioneller Investoren erheblich verstärkt. Das hat insbesondere im Wohnungsneubau zu beträchtlichen Rückgängen geführt – trotz des großen Wohnungsbedarfs, der weiter zunimmt. Auch die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage, die geopolitischen Konflikte, historisch hohe Baukosten und schlechtere Finanzierungsbedingungen bremsten die Investitionen. Das für Sto wichtige Marktsegment Renovierung entwickelte sich etwas besser als der Neubau, litt aber enorm unter der Unklarheit bei den Förderprogrammen. Das bestehende Marktpotenzial, das sich allein aus den vorgegebenen Klimazielen ergibt, wurde bei weitem nicht ausgeschöpft. Der WDVS-Markt in Deutschland verzeichnete im Gegenteil deutliche Rückgänge.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der Sto SE & Co. KGaA stieg trotz des niedrigeren Geschäftsvolumens um 4,8 % auf 91,8 Mio. EUR (Vorjahr: 87,6 Mio. EUR) und erreichte die prognostizierte Bandbreite von 80 bis 96 Mio. EUR. Verantwortlich für die Verbesserung waren neben der Entspannung in vielen Bereichen des Beschaffungsmarktes, vor allem bedingt durch stabilere Lieferketten und teilweise sinkende Preise, ein striktes Kostenmanagement und die Folgewirkungen aus den

Verkaufspreiserhöhungen, mit denen Sto auf die drastische Zunahme der Beschaffungspreise seit dem Jahr 2021 reagiert hat. Der Jahresüberschuss stieg um 12,1 % auf 69,5 Mio. EUR (Vorjahr: 62,0 Mio. EUR).

Die Finanz- und Vermögenslage der Sto SE & Co. KGaA stellte sich 2023 weiter solide dar. Die Eigenkapitalquote lag nahezu unverändert bei 67,8 % (31.12.2022: 67,9 %), der Bestand an liquiden Mitteln belief sich am Jahresende auf 38,1 Mio. EUR (31.12.2022: 72,3 Mio. EUR). Auch die Renditekennziffer ROCE (Return on Capital Employed) übertraf mit 19,8 % (31.12.2022: 20,7 %) die Prognosespanne von 12,0 % bis 17,6 %. Damit verfügt Sto über eine gute Basis für die weitere Geschäftsentwicklung.

Insgesamt beurteilt der Vorstand der STO Management SE die Situation der Sto SE & Co. KGaA zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts trotz zahlreicher Risiken, die im Risiko- und Chancenbericht dargestellt sind, als positiv.

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 2023**

Die Sto SE & Co. KGaA operiert hauptsächlich in Deutschland. Für die Geschäftsentwicklung ist daher die Inlandskonjunktur wesentlich.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt schrumpfte nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) preisbereinigt um 0,3 %, während es 2022 noch um 1,8 % zugenommen hatte. Die Energiekrise und geopolitische Spannungen verunsicherten Produzenten, Investoren sowie Konsumenten. Zudem verlor der Welthandel an Dynamik mit negativen Folgen für die deutsche Exportwirtschaft. Die Energiepreise, die 2022 infolge des Russland-Ukraine-Konflikts extrem gestiegen waren, stabilisierten sich auf hohem Niveau und belasteten insbesondere die Industrieproduktion. Auch die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland waren laut Destatis verantwortlich für das Minus.

Einbußen gab es vor allem im produzierenden Gewerbe, das gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2,0 % schrumpfte. Viele Dienstleistungsbereiche konnten ihre

wirtschaftlichen Aktivitäten dagegen ausweiten und stützten die Konjunktur 2023. Auf der Nachfrageseite nahm der private Konsum preisbereinigt um 0,8 % ab, was vornehmlich auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen war. Auch der Staat reduzierte 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben. Hauptgrund für das Minus von 1,7 % war der Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen.

Im deutschen Bauhauptgewerbe verringerten sich die realen (preisbereinigten) Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr nach Destatis-Angaben 2023 um 4,4 %. Nominal lagen sie aufgrund der in der ersten Jahreshälfte stark gestiegenen Baupreise 3,3 % über dem Vergleichsniveau. Während der Tiefbau leichte Zuwächse verzeichnete, gingen die realen (preisbereinigten) Auftragseingänge im Hochbau um insgesamt 11,4 % zurück (nominal -5,0 %). Die größten Einbußen meldete Destatis im Wohnungsbau mit real minus 19,8 % (nominal: -13,4 %). Die realen Umsätze im deutschen Bauhauptgewerbe nahmen gegenüber 2022 um 3,3 % ab, nominal wuchsen sie um 3,5 %. Neben den hohen Preisen wirkten sich die spürbar gestiegenen Zinsen aus, die insbesondere den Wohnungsbau bremsten: Die Zahl der Baugenehmigungen sank hier gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26,6 %. Der Neubau von Einfamilienhäusern reduzierte sich laut Destatis um 39,1 %, bei den Zweifamilienhäusern hat sich die Zahl sogar fast halbiert. Im Segment Mehrfamilienhäuser, der Gebäudeart mit den insgesamt meisten Wohnungen in Deutschland, wurden 25,1 % weniger Genehmigungen erteilt als im Vorjahr.

Im Teilsegment Bautenanstrichmittel verringerte sich die Absatzmenge 2023 nach vorläufigen Berechnungen des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. um 4 %. Während der Profimarkt in Deutschland deutlich um 5,5 % zurückging, konnte sich der DIY-Markt, in dem die Marke „sto“ nicht platziert ist, leicht erholen und wuchs um knapp 1 %. Erheblich verringert hat sich 2023 die Nachfrage im WDVS-Markt: In Deutschland nahm der Absatz laut Marktforschungsinstitut B+L Marktdaten GmbH um 15,3 % ab, nach einer Reduzierung von 0,8 % im Vorjahr.

## Ertragslage

Die Sto SE & Co. KGaA erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen **Umsatz** von 819,1 Mio. EUR (Vorjahr: 867,0 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Rückgang um 5,5 %. Das inländische Geschäftsvolumen nahm um 5,2 % auf 634,1 Mio. EUR (Vorjahr: 668,6 Mio. EUR) und das Exportvolumen um 6,8 % auf 185,0 Mio. EUR ab (Vorjahr: 198,4 Mio. EUR). Der Exportanteil am Umsatz der Sto SE & Co. KGaA verringerte sich im Jahresvergleich leicht von 22,9 % auf 22,6 %.

In der Produktgruppe Fassadensysteme, die im Berichtsjahr 46,3 % zum Gesamtvolumen beitrug, erzielte Sto 2023 einen Umsatz von 379,3 Mio. EUR (Vorjahr: 398,9 Mio. EUR) und blieb damit 4,9 % unter Vorjahr. Die Aktivitäten wurden durch die ungünstigen Wetterbedingungen und das schwierige Umfeld in der Baubranche beeinträchtigt, sodass wir insbesondere im größten Teilbereich Wärmedämm-Verbundsysteme deutliche Einbußen hinnehmen mussten. Der Umsatz mit Fassadenbeschichtungen verringerte sich 2023 um 4,1% auf 164,7 Mio. EUR (Vorjahr: 171,8 Mio. EUR). Auch hier wurde die Arbeit auf den Baustellen durch die Witterung gehemmt. Der Anteil dieses Produktbereichs am gesamten Umsatzvolumen belief sich auf 20,1 %.

14,7 % des Gesamtvolumens der Sto SE & Co. KGaA entfiel 2023 auf den Umsatz mit Innenraumprodukten, der sich um 1,6 % auf 120,4 Mio. EUR reduzierte (Vorjahr: 122,4 Mio. EUR). Bei den übrigen Geschäftsfeldern, die einen Umsatzanteil von 12,4 % hatten, wurde ein Minus von 14,2 % auf 101,9 Mio. EUR verzeichnet (Vorjahr: 118,7 Mio. EUR). Der Umsatz im Bereich Dienstleistungen belief sich auf 52,8 Mio. EUR (Vorjahr: 55,2 Mio. EUR).

Der **Materialaufwand** der Sto SE & Co. KGaA nahm 2023 um 10,5 % auf 428,4 Mio. EUR ab (Vorjahr: 478,9 Mio. EUR). Während das Preisniveau im Energiesektor und bei energieintensiv hergestellten Produkten wie beispielsweise Zement oder Mineralwolldämmstoffen weiter hoch war, setzte bei verschiedenen Materialien in der zweiten Jahreshälfte eine Entspannung ein. Zudem begegneten wir dem hohen Ergebnisdruck der letzten Jahre mit einem konsequenten

Kostenmanagement und profitierten von Verkaufspreiserhöhungen, mit denen wir auf die drastische Zunahme der Materialpreise ab dem Jahr 2021 reagiert haben. Bezogen auf die Gesamtleistung, die sich von 869,4 Mio. EUR auf 813,4 Mio. EUR reduzierte, verbesserte sich die **Wareneinsatzquote** im Jahresvergleich von 55,1 % auf 52,7 %.

Die **Personalaufwendungen** verringerten sich im Berichtsjahr leicht um 0,8 % auf 187,4 Mio. EUR (Vorjahr: 188,9 Mio. EUR). Dabei standen Erhöhungen aus dem Aufbau der Belegschaft und Tarifeffekten Reduzierungen bei den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung gegenüber.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -121,6 Mio. EUR nach -116,7 Mio. EUR im Vorjahr. Dabei nahmen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 7,5 % auf 137,7 Mio. EUR zu (Vorjahr: 128,1 Mio. EUR). Erhöht haben sich insbesondere die Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen, Aufwendungen aus Software-Mietlizenzen, Werbe-, Reise- und Bewirtungsaufwendungen. Die Position **sonstige betriebliche Erträge** stieg um 41,2 % auf 16,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR). Hier wirkten sich unter anderem höhere Erträge aus der Währungssicherung durch Devisentermingeschäfte aus.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen** betragen nahezu unverändert 13,5 Mio. EUR. Die **Beteiligungserträge** nahmen von 20,8 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR und die **Erträge aus Ergebnisabführung** von 4,3 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR zu. Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** beliefen sich auf 13,8 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Infolge des deutlich günstigeren Marktzinzniveaus konnten wir ein positives **Zinsergebnis** von 4,4 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: -0,5 Mio. EUR). Der Zinsaufwand nahm von 2,1 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR und der Zinsertrag deutlich von 1,6 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR zu.

In Summe lag das **Ergebnis vor Ertragsteuern** im Geschäftsjahr 2023 bei 91,8 Mio. EUR und damit 4,8 % über dem Vorjahreswert von 87,6 Mio. EUR. Die Steuerquote verringerte sich auf 24,3 % (Vorjahr: 29,2 %). Damit verblieb ein **Jahresüberschuss** von 69,5 Mio. EUR (Vorjahr: 62,0 Mio. EUR) in der Sto SE & Co. KGaA.

Die Renditekennziffer **ROCE** (Return on Capital Employed) belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf 19,8 % (31.12.2022: 20,7 %).

## Finanzlage

Wesentliche Ziele des **Finanzmanagements** der Sto SE & Co. KGaA sind die Sicherung der Liquidität, die Optimierung der Finanzaufwendungen und -erträge sowie die Minimierung der Währungs- und Zinsrisiken. Um möglichst unabhängig von einzelnen Märkten und Finanzierungsarten zu sein, setzen wir hierfür ein breites Spektrum an Instrumenten ein. Bei der Zusammenarbeit mit Kreditinstituten achten wir vor allem auf gute Bonität und langfristige, vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

Durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital, das wir grundsätzlich anstreben, sichern wir einen angemessenen Finanzierungsspielraum und ein hohes Maß an Flexibilität. Den Großteil des Finanzbedarfs der Gesellschaft, der aufgrund der Saisonalität des Geschäfts stark schwankt, decken wir aus dem operativen Cashflow und vorhandener Liquidität.

Die Kreditlinien, die am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden, beliefen sich auf 105,6 Mio. EUR (Vorjahr: 107,0 Mio. EUR). Der Großteil stammt aus einem Konsortialkreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 100 Mio. EUR, dessen Laufzeit ursprünglich bis April 2027 mit zwei Verlängerungsmöglichkeiten um jeweils ein Jahr vereinbart worden war. Zwischenzeitlich wurde von der ersten Verlängerungsmöglichkeit Gebrauch gemacht, sodass die Laufzeit derzeit bis April 2028 vereinbart ist. Die Zinsmarge des Kredits kann sich in Abhängigkeit von der Erreichung sogenannter Key-Performance-Indikatoren (KPIs) reduzieren oder erhöhen. Als KPIs wurden jeweils eine Maßnahme aus dem Bereich Umweltschutz und Corporate Governance vereinbart.



Die Liquidität wird hauptsächlich über ein **Cash-Pool-System** gesteuert, in das nahezu alle im Euroraum tätigen Tochtergesellschaften der Sto SE & Co. KGaA einbezogen sind. Dadurch können Barmittelüberschüsse und -erfordernisse ausgeglichen und die Zahl externer Bankgeschäfte minimiert werden. Freie Liquidität wird zu möglichst guten Konditionen angelegt, wobei stets dem bestehenden Grundsatz „Sicherheit hat Vorrang vor Rendite“ gefolgt wird. Zudem stehen den Tochtergesellschaften kurz- oder langfristige Darlehen seitens der Muttergesellschaft insbesondere für Investitionen zur Verfügung.

Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit übernimmt das zentrale **Treasury**. Es sorgt für die Erfassung der jeweils notwendigen Finanzmittel zur Innen- und Außenfinanzierung sowie die aus dem internationalen Geschäft resultierenden Finanzrisiken. Dieses Vorgehen trägt der zunehmenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und den steigenden Anforderungen an das Risikomanagement Rechnung.

### **Kapitalflussrechnung 2023**

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich 2023 auf 75,9 Mio. Euro (Vorjahr: 32,5 Mio. EUR) Zurückzuführen war der deutliche Zuwachs insbesondere auf das verbesserte Ergebnis sowie die verringerte Mittelbindung bei den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Aktiva, die sich um 19,6 Mio. Euro reduzierte nach einem Anstieg um 21,5 Mio. EUR im Vorjahr. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva flossen 2,2 Mio. EUR ab (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die Ertragsteuerzahlungen nahmen von 34,3 Mio. EUR auf 19,4 Mio. EUR ab, das Zinsergebnis erhöhte sich auf 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag in Summe bei -59,5 Mio. EUR (Vorjahr +27,0 Mio. EUR). Dabei stiegen die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 8,5 Mio. EUR auf 88,1 Mio. EUR, die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens erhöhten sich von 0,3 Mio. EUR auf 37,2 Mio. EUR. Für Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden 11,0 Mio. EUR ausgezahlt (Vorjahr: 10,4 Mio. EUR).

Die Abflüsse für den Erwerb von verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten reduzierten sich von 11,0 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Die Summe aus Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Geldanlagen belief sich auf -24,1 Mio. EUR (Vorjahr: +49,4 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag bei -34,5 Mio. EUR (Vorjahr: -33,0 Mio. EUR). Wie im Vorjahr wurden 31,9 Mio. EUR für die Dividenden ausgezahlt.

Insgesamt belief sich der **Finanzmittelfonds**, der sich aus dem Kassenbestand, den Guthaben bei Kreditinstituten und dem Saldo der Cash-Pool-Konten zusammensetzt, am Jahresende 2023 auf 33,4 Mio. EUR (Vorjahr: 51,5 Mio. EUR).

Von den kurz- und langfristigen Kredit-/Avallinien und Darlehen, die am Jahresende 2023 insgesamt 108,2 Mio. EUR betragen (Vorjahr: 110,0 Mio. EUR), wurden 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE wird der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2024 durch ihren Vorstand vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Sto SE & Co. KGaA in Höhe von 69,8 Mio. EUR wie im Vorjahr 31.896.720,00 EUR auszuschütten. Demnach sollen die Kommanditvorzugsaktionäre unverändert eine Basisdividende von 0,31 EUR sowie einen Sonderbonus von 4,69 EUR je Aktie und die Kommanditstammaktionäre eine ebenfalls gleichbleibende Basisdividende von 0,25 EUR sowie einen Sonderbonus von 4,69 EUR je Aktie erhalten.

## **Investitionen**

Die Sto SE & Co. KGaA investierte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 14,0 Mio. EUR in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 13,4 Mio. EUR). Damit lagen sie im Berichtsjahr unter dem prognostizierten Budget von 25 Mio. EUR, da es im Jahresverlauf bei verschiedenen Großprojekten zeitliche Verzögerungen und Verschiebungen gab. Größere Einzelinvestitionen wurden insbesondere zur Modernisierung der Fertigungsanlagen im Rahmen unseres fortlaufenden Programms „Retrofit“ getätigt.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 90,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,5 Mio. EUR) resultierten insbesondere aus langfristigen Geldanlagen sowie dem Erwerb von Beteiligungen und Kapitalmaßnahmen bei Tochtergesellschaften. Im August erfolgte die Übernahme der restlichen 49,9 % Anteile der VIACOR Polymer GmbH mit Sitz in Rottenburg am Neckar.

## Vermögenslage

Die **Bilanz** der Sto SE & Co. KGaA verlängerte sich zum 31. Dezember 2023 auf 776,0 Mio. EUR nach 718,9 Mio. EUR am Vorjahresstichtag.

Auf der **Aktivseite** erhöhte sich das Anlagevermögen von 352,9 Mio. EUR auf 391,6 Mio. EUR, wobei sich die Sachanlagen von 94,7 Mio. EUR auf 93,5 Mio. EUR leicht verringerten, während die Immateriellen Vermögenswerte von 5,9 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR stiegen. Der Zuwachs bei den Finanzanlagen von 252,4 Mio. EUR auf 291,5 Mio. EUR resultierte ausschließlich aus dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens. Die Erhöhung von 52,1 Mio. EUR auf 117,3 Mio. EUR ergab sich aus Optimierungen im Rahmen des Finanzmanagements sowie der positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2023.

Das **Umlaufvermögen** nahm summiert von 356,6 Mio. EUR auf 374,8 Mio. EUR zu, obwohl die Vorräte deutlich von 65,8 Mio. EUR auf 54,0 Mio. EUR verringert wurden. Die Bestände, die im Vorjahr wegen der schwierigen Beschaffungsmarktsituation deutlich erhöht worden waren, um die Lieferfähigkeit von Sto sicherzustellen, wurden 2023 infolge der Marktentspannung aktiv abgebaut. Zudem wirkte sich das niedrigere Beschaffungspreisniveau vermindern auf die Wertansätze des Vorratsvermögens aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen in Summe von 189,6 Mio. EUR auf 228,1 Mio. EUR. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 26,9 Mio. EUR auf 25,5 Mio. EUR zurückgingen, wuchsen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 152,3 Mio. EUR auf 186,6 Mio. EUR. Im Aufbau der sonstigen Vermögensgegenstände, die sich am Jahresende 2023 auf 15,7 Mio. EUR (31.12.2022: 10,2 Mio. EUR) beliefen, machte sich die Erhöhung der Geldanlagen mit kürzeren Laufzeiten bemerkbar.

Unter dem Posten Wertpapiere wurden sonstige Wertpapiere in Höhe von 54,6 Mio. EUR (31.12.2022: 28,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung ergab sich insbesondere aus der Umschichtung von liquiden Mitteln, die im Rahmen der Optimierung des Finanzmanagements vorgenommen wurde. Die liquiden Mittel lagen bei 38,1 Mio. EUR (31.12.2022: 72,3 Mio. EUR).

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das **Eigenkapital** von 488,4 Mio. EUR am Vorjahresstichtag auf 526,0 Mio. EUR am Jahresende 2023. Die Eigenkapitalquote lag nahezu unverändert bei sehr soliden 67,8 % (31.12.2022: 67,9 %).

Die **Rückstellungen** blieben annähernd stabil bei 139,1 Mio. EUR (31.12.2022: 137,4 Mio. EUR), wobei die Pensionsrückstellungen von 86,2 Mio. EUR auf 88,8 Mio. EUR zunahmen. Die Steuerrückstellungen lagen unverändert bei 8,4 Mio. EUR, die sonstigen Rückstellungen verringerten sich leicht auf 41,9 Mio. EUR (31.12.2022: 42,7 Mio. EUR).

Die Summe der **Verbindlichkeiten** stieg auf 110,9 Mio. EUR (31.12.2022: 93,1 Mio. EUR), was vor allem auf höhere Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen zurückging. Dieser Posten nahm von 60,8 Mio. EUR auf 80,5 Mio. EUR zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich dagegen von 17,9 Mio. EUR auf 15,7 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 0,9 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente bestanden bei Leasing von Gegenständen im Bereich Fuhrpark.

## **C. Weitere Leistungsindikatoren**

### **Mitarbeiter**

In der Sto SE & Co. KGaA waren am 31. Dezember 2023 insgesamt 2.288 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31.12.2022: 2.246). Gegenüber dem Jahresende 2022 vergrößerte sich die Belegschaft damit um 42 Personen oder 1,9 %. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl der Beschäftigten bei 2.271 (Vorjahr: 2.250).

Auf der Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir zu schätzen wissen und fördern, basiert der Erfolg unserer Gesellschaft. Attraktive, sichere Arbeitsplätze und -bedingungen, hohe Eigenverantwortung in leistungsorientierten Teams sowie regelmäßige Weiterbildungen sind aus unserer Sicht wichtige Voraussetzungen für eine motivierte, loyale, erfahrene und produktive Belegschaft sowie den Erfolg unseres Unternehmens auf dem Arbeitsmarkt.

Die Rekrutierung von neuem, qualifiziertem Personal ist wesentlich für unser Wachstum. Vor dem Hintergrund des hohen Wettbewerbsdrucks auf den weltweiten Arbeitsmärkten und des zunehmenden Fachkräftemangels haben wir 2023 unsere Personalmarketingmaßnahmen verstärkt. Wir wollen Menschen mit vielfältigen Fähigkeiten, Hintergründen und Erfahrungen einstellen, da heterogene Teams komplexe Aufgaben besser lösen können und sich gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Entwicklungen leichter integrieren lassen. Toleranz in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Behinderung und Religion sind bei Sto selbstverständlich.

### **Personalstrategie**

Unsere Personalstrategie ist ausgerichtet auf die Förderung der Sto-Kultur. Sie steht für gegenseitigen Respekt, unterstützt ambitionierte Mitgestaltung und soll die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren, Verantwortung für anspruchsvolle Ziele zu übernehmen.

Die Weiterentwicklung dieser Unternehmenskultur, die zu den Zielen unseres Strategieumsetzungsprozesses gehört, wurde 2023 mit unterschiedlichen Maßnahmen vorangetrieben. So startete unter anderem ein Führungskräfteentwicklungsprogramm und in mehreren Bereichen wurden Kompetenzprofile erarbeitet, die als Basis für die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen. Mit geeigneten Schulungs-, Kommunikations- und Changemaßnahmen wurden die Anforderungen unterstützt, die sich aus der Prozessorientierung und Digitalisierung im Unternehmen ergeben.

### **Fluktuation**

Für die Fluktuationsrate, die definiert ist als Relation der Austritte (ohne natürliche Abgänge wie Rentenbeginn) zum durchschnittlichen Stammpersonal, streben wir einen Zielwert im unteren einstelligen Prozentbereich an. 2023 verbesserte sich die Quote bei der Sto SE & Co. KGaA auf 3,3 % (Vorjahr: 3,7 %), der Anteil an Eigenkündigungen verringerte sich auf 2,1 % (Vorjahr: 2,3 %). Diese Werte zeigen die hohe Verbundenheit der Sto-Belegschaft mit dem Unternehmen.

### **Arbeitssicherheit**

Arbeitsplatzsicherheit und präventive Maßnahmen zur Unfallvermeidung sind zentrale Bestandteile unserer Personalpolitik. Wir streben eine Rate von dauerhaft unter zehn meldepflichtigen Arbeits- und Dienstwegeunfällen pro 1.000 Mitarbeiter im Jahr an. 2023 ging diese Quote innerhalb der Sto SE & Co. KGaA auf 8,4 zurück (Vorjahr: 11,6). Absolut wurden 20 Arbeits- (Vorjahr: 26) und 7 Wegeunfälle (Vorjahr: 8) gemeldet. Im Wesentlichen waren die vornehmlich kleineren Vorfälle auf Unachtsamkeit und menschliches Fehlverhalten zurückzuführen.

Bei unsicheren Situationen (Beinaheunfälle) und meldepflichtigen Arbeitsunfällen veranlassen Führungskräfte verpflichtend eine Ursachenanalyse und leiten gegebenenfalls Maßnahmen zur künftigen Vermeidung ein. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Schulungs- und Unterweisungsangebote zur Steigerung der Arbeitssicherheit.

## **Ausbildung bei Sto**

Die Gesamtzahl der bei der Sto SE & Co. KGaA tätigen Auszubildenden und dual Studierenden belief sich Ende des Jahres auf 205 (Vorjahr: 210). Bezogen auf die Gesamtbelegschaft in Deutschland entspricht das einem Anteil von 9,0 % (Vorjahr: 9,4 %). Damit lag Sto erneut deutlich über dem Durchschnitt aller Betriebe der chemischen Industrie in Deutschland mit einer Quote von 4,5 %.

## **Forschung und Entwicklung (F&E)**

Mit intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bauen wir unsere Kernkompetenzen stetig aus, untermauern die von Sto angestrebte Position als innovativer Technologieführer der Branche, erweitern unser Know-how und erschließen neue Märkte, Kunden sowie Wachstumsfelder. Deshalb gehört eine nachhaltige F&E-Arbeit zu den wesentlichen Grundlagen unserer strategischen Ausrichtung.

Die ergebniswirksam für Forschungs- und Entwicklungskosten verbuchten Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio. EUR) oder 1,5 % (Vorjahr: 1,3 %) des Umsatzes. Die Zahl der in F&E-Abteilungen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag am Jahresende bei 82 (Vorjahr: 84).

Ein klarer Schwerpunkt bei der Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte und Systeme ist der Aspekt Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr ging es unter anderem um die Integration nachwachsender Rohstoffe und alternativer Bindemittel ohne Zement, bei den Dämmstoffen lag ein Schwerpunkt auf Recyclingfähigkeit und Brandschutz. Über die Produktentwicklung hinaus spielt der Aspekt Nachhaltigkeit bei Sto auch in allen anderen Wertschöpfungsstufen eine elementare Rolle – von der Auswahl und Beschaffung von Materialien über die Herstellung bis hin zu umweltfreundlichen Verpackungen.

Ein weiteres zentrales Thema unserer F&E-Aktivitäten ist der Systemgedanke. Sto-Produkte sind optimal aufeinander abgestimmt, können aber auch als Einzelprodukt verarbeitet und flexibel kombiniert werden. Das trägt sowohl zur Steigerung der Verarbeitungseffizienz als auch zur Sicherstellung der langfristigen

Werterhaltung bei und ermöglicht gleichzeitig ein Höchstmaß an individueller Gestaltungsfreiheit für die Bauherren.

Um auf künftige Unsicherheiten in der Rohstoff- und Energiepreisentwicklung sowie der Verfügbarkeit im Beschaffungsbereich vorbereitet zu sein, arbeiten die F&E-Abteilungen zudem permanent an Lösungen zur Optimierung des bestehenden Portfolios. Unter anderem wurden 2023 neue Rohstoffe validiert und Rezepturen optimiert, um Kostensteigerungen entgegenzuwirken und schwer zu beziehende Materialien zu ersetzen. Maßstab für die damit verbundenen Änderungen sind der hohe Qualitätsanspruch, den wir gegenüber unseren Kunden haben, sowie ein angemessenes Kosten-/Nutzenverhältnis. Auch neue Umweltstandards und gesetzliche Regelungen bedingen die ständige Überprüfung und Überarbeitung vorhandener Rezepturen. Darüber hinaus wurde das Lieferantennetz ausgebaut, um die Abhängigkeit von einzelnen Bezugsquellen zu verringern.

Ein Beispiel für die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Produktentwicklung ist die Produktfamilie AimS, die neue Standards hinsichtlich nachhaltiger Kriterien setzt und gleichzeitig exzellente Verarbeitungseigenschaften aufweist. Das bereits 2020 eingeführte WDVS StoTherm AimS beispielsweise spart schon bei der Herstellung Erdöl und CO<sub>2</sub> ein und schützt damit besonders das Klima. Es besteht zu mehr als 95 % aus nachwachsenden und ausreichend verfügbaren Rohstoffen, macht aber keine Abstriche bei der Verarbeitung. 2021 folgten drei AimS-Fassadenprodukte und im Folgejahr eine Bodenbeschichtung. 2023 wurde die nachhaltige Produktlinie um die universell einsetzbare Putz-Grundierung StoPrep Miral AimS erweitert, die ebenfalls höchsten technischen Ansprüchen entspricht und Ressourcen schont.

Die Oberfläche unserer Lotusan-Produkte wurde nach dem Vorbild der Lotuspflanze entwickelt. Sie sind mit winzigen Noppen übersät, an denen Wasser abläuft. Diese Lotus-Effect-Technology sorgt dafür, dass Schmutzpartikel einfach vom Regen abgewaschen werden, Algen und Pilze keine Nahrungsgrundlage haben und die Fassade dauerhaft schön bleibt. Bei der Fassadenfarbe StoColor Lotusan AimS beruhen die Bindemittel teilweise auf nachwachsenden Rohstoffen wie



Kiefernöl. Damit können wir ein weiteres Produkt anbieten, das bereits heute den künftigen Umweltstandards entspricht und gleichzeitig die hohen Ansprüche unserer Kunden erfüllt.

Sieben Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) von Sto wurden im Berichtsjahr mit dem „Blauen Engel“ für umweltgerechten Wärmeschutz ausgezeichnet. Sie entsprechen den seit 1. Januar 2023 geltenden Vergabekriterien, die deutlich verschärft wurden. Das Gütesiegel ist seit über 45 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung und setzt anspruchsvolle Maßstäbe. Auch die Fördermittel vieler Kommunen orientieren sich häufig am Umweltzeichen „Blauer Engel“ – entsprechend ausgezeichnete WDVS werden mit bis zu 40 Euro pro Quadratmeter gefördert. Zu den besonders umweltfreundlichen Sto-Systemen gehört beispielsweise StoTherm Mineral, ein nichtbrennbares, mineralwollebasiertes WDVS. Es kann mit dem Dämmplattenbefestiger StoFix Circonic ganz ohne Klebemörtel rein mechanisch befestigt und bei einem Rückbau sortenrein getrennt werden.

Besonders innovativ ist auch das vorgehängte, hinterlüftete System StoVentec Photovoltaics Inlay. Mit seinem Photovoltaikmodul lässt sich Energie aus der Fassade gewinnen. Durch den Wechsel von den bisher verwendeten Dünnschichtmodulen auf monokristalline Solarzellen, die einen höheren Wirkungsgrad haben, steigt die Leistung um 38 %. Gleichzeitig werden die Kosten um etwa ein Drittel reduziert. Zudem schützt das System auch vor Wärme, Witterung und Schall. Es ist langlebig, kann rückgebaut und recycelt werden und ermöglicht in Kombination mit unseren Fassadenbekleidungen und -beschichtungen umfassende Gestaltungsoptionen.

Unsere hohe technologische Kompetenz wird auch von der für uns wichtigen Kundengruppe der Architekten anerkannt. Das zeigt die erneute Auszeichnung mit dem Architects' Darling Award, der von einer Informationsplattform der Baubranche organisiert wird. Sto gewann 2023 Gold in den Kategorien „Objektberatung“ und „Beste Produkt Innovation Ausbau“. Befragt werden bei dem Wettbewerb mehr als 1.900 Architekten und Fachplaner.

Im Rahmen der umfangreichen Sto-Grundlagenforschung ist Nachhaltigkeit ebenfalls ein zentrales Thema. 2023 stand insbesondere die Kreislaufwirtschaft im Vordergrund. Unter anderem gab es Projekte mit Recyclingrohstoffen und es wurden Fragen zur Recyclierbarkeit von Produkten und Systemen untersucht. Bei der Herkunft von Rohstoffen auf organischer Basis liegt der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten weiterhin auf nachwachsenden Alternativen. Zunehmend spielt bei den Systemen auch die Multifunktionalität eine Rolle.

Sto arbeitet mit zahlreichen akademischen und industriellen Partnern zusammen. Dazu gehören unter anderem Hochschulen, Forschungsinstitute, Start-ups und Kooperationen mit Lieferanten. Um auch den geeigneten fachlichen Nachwuchs zu fördern, werden zudem immer mehr Bachelor- und Masterarbeiten sowie Doktoranden in den F&E-Abteilungen bei Sto betreut.

## **Produktion**

Die Fertigungsanlagen und -abläufe des Unternehmens werden kontinuierlich optimiert, auf dem neuesten Stand der Technik gehalten und permanent weiterentwickelt. Außerdem achten wir – wie bei allen Prozessen – auf Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung. Damit sichern wir das hohe Qualitätsniveau der Sto-Produkte und können die Ansprüche unserer Kunden erfüllen.

Die wesentlichsten selbst gefertigten Produkte der Sto SE & Co. KGaA sind unverändert vor allem Beschichtungsmaterialien wie Putze und Farben, Klebe- und Armierungsmassen sowie Bodenbeschichtungen.

Die weltweiten Lieferketten waren 2023 im Vergleich zu den gravierenden Störungen im Vorjahr deutlich zuverlässiger. Einzelne, kleinere Behinderungen konnten rasch kompensiert werden, und auch die Terminierung von Rohstofflieferungen verlief weitgehend problemlos. Somit konnte die Versorgung mit Fertigprodukten durchgängig sichergestellt werden, obwohl es im Jahresverlauf zu starken Schwankungen im Auftragseingang kam.

Aufgrund der Marktbedingungen und der Kundenstruktur dominieren kurzfristige Kundenbestellungen den Geschäftsverlauf der Sto SE & Co. KGaA. Kennzahlen zu Auftragseingang und -bestand sind aus Sicht des Unternehmens nicht wesentlich, sondern vielmehr eine hohe Warenverfügbarkeit, zu der auch eine flexible Produktion beiträgt, sowie ein schneller Lieferservice.

### **Geprüftes Qualitätsmanagement**

Die wesentlichen Produktionsstandorte der Gesellschaft sind in einem integrierten Managementsystem erfasst, das alle Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagementsysteme einbezieht. Zusätzlich sind die Werke der Sto SE & Co. KGaA nach der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 sowie der Umweltmanagement-Norm ISO 14001:2015 erfasst und auditiert.

Den Anforderungen der Norm ISO 50001:2018 zur Verbesserung der Energieeffizienz entsprachen Ende 2023 der Stammsitz der Sto SE & Co. KGaA in Stühlingen sowie alle Produktionsbetriebe und Verkaufszentren in Deutschland.

Alle Werke der Gesellschaft werden kontinuierlich optimiert, unter anderem durch Überwachungsaudits sowie Stichprobenverfahren, die auf Grundlage einer Zertifizierungsmatrix erfolgen. Ergänzt werden die externen Prüfungen durch regelmäßige interne Audits.

Besonders im Fokus steht die Qualitätssicherung der EPS-Dämmplattenproduktion, aber auch andere Produkte, die wir in einem festgelegten Prozess ermitteln und priorisieren, werden regelmäßig sorgfältig geprüft. Ziel ist es, bei allen in den Herstellungsprozess einbezogenen Stufen ein besonders hohes Qualitätsniveau sicherzustellen beziehungsweise dieses möglichst zu steigern. Dazu gehört auch das Analysieren und gegebenenfalls Optimieren der Prozesse, vor allem in Verbindung mit der vorgesehenen Einführung der ERP-Software SAP S/4HANA.

### **Beschaffung**

Wesentliche Einsatz- und Rohstoffe, die von der Sto SE & Co. KGaA bezogen werden, sind Dämmstoffe, Pigmente, Epoxidharze und deren Härter, Zemente,

Dispersionen sowie Dispersionspulver und Füllstoffe. Zudem gehören Verpackungsmittel zu unserem Beschaffungsportfolio, das sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert hat.

Die Versorgungssituation hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zur angespannten Lage 2022 deutlich verbessert. Vorübergehende Engpässe in einigen Bereichen konnten zügig durch den Bezug bei alternativen Lieferanten (Multiple Sourcing) oder eine frühzeitige Bevorratung kompensiert werden.

Die Einkaufspreise, die sich Anfang 2023 auf hohem Niveau befanden, zeigten bis zur Jahresmitte eine noch steigende Tendenz. Ab dem Sommer machte sich dann zunehmend die sinkende Nachfrage infolge der schwächeren Konjunktur bemerkbar. Dies führte teilweise zu Preisrückgängen, unter anderem bei chemiebasierten Einsatzstoffen. Bei energieintensiven Produkten und Materialien wie Zement, Mineralwolle oder Füllstoffen mussten allerdings weitere Steigerungen verkraftet werden. Entlastend wirkte sich erneut die konsequente Ausschöpfung von Kostensenkungspotenzialen im gesamten Beschaffungsbereich und die Bündelung von Bedarfen aus.

Im Strom- und im Gassektor nahmen die Preise gegenüber 2022 deutlich ab, lagen allerdings noch immer signifikant über dem Niveau vor Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts. Die Beschaffung von Gas war durch bestehende Verträge 2023 weitgehend gesichert. Die Strombeschaffung für 2023 wurde Ende 2022 ebenfalls gesichert, staatliche Zuschüsse aus Programmen zur sogenannten Energie-Preisbremse milderten das relativ hohe Preisniveau aber etwas ab. Ein Teil der Bedarfsmenge wurde über den Spotmarkt gedeckt, wobei Schwankungen durch variable Einkaufszeitpunkte genutzt wurden. Wir investieren auf den firmeneigenen Grundstücken schrittweise in die eigene Stromerzeugung durch den Ausbau unserer Photovoltaik-Kapazitäten. Damit reduzieren wir das Beschaffungsvolumen und machen uns unabhängiger von Preisschwankungen am Strommarkt.

## **Einkaufsmanagement**

Die durchgängige Versorgungssicherheit in den Produktionsstätten der

Gesellschaft gewährleisten wir durch ein proaktives Einkaufsmanagement, das auf engen, langjährigen Kooperationen mit unseren wichtigsten Lieferanten beruht. Innerhalb der Gruppe übernimmt die Sto SE & Co. KGaA zentral die Beschaffung von Investitionsgütern, Dienstleistungen sowie Verbrauchsmaterialien und unterstützt die Tochtergesellschaften mit individueller Beratung, Know-how und modernsten Beschaffungsinstrumenten.

2023 wurde insbesondere an der Verbesserung der administrativen Abläufe im Einkauf und der Neustrukturierung der erheblich wachsenden Organisation gearbeitet. Zudem haben wir im Jahresverlauf eine zentrale Einkaufsstrategie erarbeitet, um die in der Strategie definierten Ziele systematisch umzusetzen. Die Lieferketten wurden gezielt im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz untersucht und ein neuer Prozess zur jährlichen externen Risikoanalyse implementiert.

Durch die zunehmende Automatisierung des Bestellprozesses konnten wir den Lieferservicegrad der Sto SE & Co. KGaA gegenüber unseren Kunden 2023 weiter steigern: Er erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 95,9 % auf 97,4 %. Ausschlaggebend war insbesondere die bessere Verfügbarkeit von Rohstoffen, Vormaterialien, Fertigerzeugnissen und Zukaufprodukten, die wesentlich auf die vorausschauende strategische Bevorratung zurückzuführen war. So können die Verkaufs-Center rechtzeitig wetterabhängig bestückt werden.

Zweimal pro Jahr nehmen wir eine systematische Lieferantenbewertung vor, bei der die Kriterien Qualität, Preis, Nachhaltigkeit, kaufmännische Zusammenarbeit und Lieferbedingungen berücksichtigt werden. Die Ergebnisse werden unterschiedlich gewichtet und zu einer Kennzahl verdichtet, die maximal den Wert 100 erreichen kann. Die Sto SE & Co. KGaA strebte wie im Vorjahr eine Bewertung von 90,0 an. Tatsächlich erreicht wurde 2023 ein Wert von 86,3 Punkten (Vorjahr: 83,8).

Um die Beschaffungsplanung und die Verfügbarkeit der Produkte weiter zu verbessern, wurde 2023 mit der Einführung eines Sales & Operations Planning (S&OP)-Prozesses begonnen. Ziel ist es, Beschaffung, Produktion und Logistik

noch konkreter auf die Vertriebsplanung abzustimmen und die Prozesse funktionsübergreifend zu harmonisieren. Im Detail erwarten wir von der Einführung des S&OP-Prozesses eine höhere Planungsgenauigkeit, eine Steigerung der Effizienz, eine bessere Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen und eine optimierte Produktverfügbarkeit, die sich in einer größeren Kundenzufriedenheit niederschlägt.

### **Verteilung des Beschaffungsvolumens**

Die Sto SE & Co. KGaA kaufte etwa drei Viertel ihres bezogenen Beschaffungsvolumens in Deutschland und den Rest in Europa ein.

## **D. Risiko- und Chancenbericht**

### **Risiken und Chancen**

Die Sto SE & Co. KGaA steht als international tätiges Unternehmen Risiken und Chancen gegenüber. Die zielorientierte Steuerung der Chancen und Risiken, die wir definieren als mögliche Abweichung vom geplanten Ergebnis, gehört zu den grundlegenden Bestandteilen unserer Unternehmensführung und ist von wesentlicher Bedeutung für die langfristig positive Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Der Vorstand der STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft legt eine **Risikostrategie** fest. Sie gibt vor, sich bietende Chancen konsequent zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Ergebnisbeitrag erwartet und eine Bestandsgefährdung weitgehend ausgeschlossen werden kann.

### **Internes Kontrollsystem**

Das Risiko- und Chancenmanagement wird ergänzt durch ein **Internes Kontrollsystem (IKS)**. Es beinhaltet alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Außerdem enthält das IKS ein internes

Überwachungssystem, das sich aus prozessunabhängigen und -integrierten Elementen zusammensetzt. Dazu gehört zum Beispiel das wichtige „Vier-Augen-Prinzip“, das durch maschinelle IT-Prozesskontrollen ergänzt wird.

Die Verantwortlichkeiten und Funktionen im Rechnungslegungsprozess, beispielsweise die Buchhaltung und das Controlling, sind eindeutig festgelegt und getrennt.

Der digitalisierte Rechnungslegungsprozess wird mithilfe der ERP-Software SAP gesteuert, die in den meisten Sto-Gesellschaften implementiert ist. Sie erfasst und verarbeitet alle rechnungslegungsbezogenen Sachverhalte und Daten. Bei der Sto SE & Co. KGaA ist ein elektronischer Workflow für die zentrale Rechnungsbearbeitung und -archivierung implementiert. Der Zugriff auf unterschiedliche Daten ist durch ein Berechtigungskonzept klar geregelt und durch Zugangsbeschränkungen abgesichert.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des IKS sind regelmäßig stattfindende Steuerungsgespräche zwischen der Unternehmensführung und den Leitern der Vertriebsregionen.

Mit spezifischen Kennzahlenanalysen gewährleisten wir die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung und lassen komplexe Geschäftsvorfälle von verschiedenen Personen bearbeiten beziehungsweise kontrollieren. Zusätzlich werden die Risiken durch die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen sowie deren Wahrnehmung in der Regel durch mehrere Personen („Vier-Augen-Prinzip“) reduziert.

Der Bereich Interne Revision überwacht die erforderliche Transparenz der zunehmend komplexen Unternehmensprozesse und stellt die Umsetzung der steigenden Compliance-Anforderungen sicher. Er berichtet als unabhängiger Stabsbereich direkt an den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und deren Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Das ausführliche Compliance-System der Gesellschaft zur Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien ist an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtet. Das Compliance Management System ist in Übereinstimmung mit

den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 erstellt worden. Seit 2018 gibt es bei Sto einen Chief Compliance Officer und seit 2019 einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex.

Über unsere Webseite [www.sto.de](http://www.sto.de) ist ein standardisiertes Hinweisgebersystem für Compliance-Verstöße öffentlich zugänglich. Dadurch kann Fehlverhalten rund um die Uhr anonym gemeldet und umfassend untersucht werden, Hinweisgeber sind vor Sanktionen geschützt. Mitarbeitende und Führungskräfte können das System ebenso nutzen wie Kunden, Lieferanten und andere Stakeholder. Es wird technisch von einem unabhängigen Betreiber betreut, die Daten sind auf geschützten Servern in Deutschland gespeichert. Die inhaltliche Bearbeitung der Meldungen erfolgt ausschließlich durch Sto.

Die Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems wird den gesetzlichen Anforderungen entsprechend regelmäßig überprüft. Interne Prüfungen nehmen das zentrale Beteiligungscontrolling, das Rechnungswesen und die Interne Revision vor. Die Interne Revision prüft im Rahmen regelmäßiger Audits das IKS sowie das Risikomanagement-System und untersucht und bewertet die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit unseres Risikomanagements, um zu einer Verbesserung des Risikoverständnisses beizutragen. Darüber hinaus überprüft der Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Abschlussprüfung gemäß den gesetzlichen Vorschriften, ob das Risikofrüherkennungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, bestandsgefährdende Tatsachen frühzeitig zu erkennen.

Prozessunabhängige Prüfungen werden außerdem durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats durchgeführt.

Bezogen auf den Rechnungslegungsprozess erfolgt die Prüfung extern durch unseren Abschlussprüfer, wobei im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Jahresabschlussprüfung unter anderem Inventurbeobachtungen durchgeführt und der Ausweis sowie die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden überprüft werden. Die Umsetzung der Rechnungslegungsnormen überwacht die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die Einhaltung der steuerlichen Regelungen kontrolliert die Betriebsprüfung.



Der Aufsichtsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss werden regelmäßig durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE, den Abschlussprüfer und die Interne Revision informiert.

Trotz aller Sorgfalt kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen einzelner Personen oder sonstige Umstände die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten Internen Kontroll- und des Risikomanagement-Systems einschränken. Auch bei einer lückenlosen Anwendung der eingesetzten Systeme kann die richtige, vollständige und zeitnahe Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung nicht ausnahmslos garantiert werden.

### **Risikomanagement-System**

Für die aktive Steuerung von Risiken steht Sto ein umfassendes **Risikomanagement-System (RMS)** zur Verfügung, das integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse ist. Es ermöglicht die frühzeitige Identifizierung und Analyse von Risiken, eine Einschätzung der zu erwartenden Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage und bei Bedarf die Einleitung adäquater Gegenmaßnahmen.




















Wichtigste Komponente des RMS ist das **Reporting-System**, das alle operativen Tätigkeiten im Unternehmen in einem festgelegten Schema quantitativ und qualitativ erfasst. Definierte Kenngrößen werden ständig beobachtet, sodass wir Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und schnell gegensteuern können. Ergänzt wird es durch ein verbindliches **Risikohandbuch**, in dem verschiedene Risikokategorien, Richtlinien zur Bewertung von Risiken sowie Handlungsanweisungen festgelegt sind. Das Risikomanagement wird über eine Risikomanagement-Software abgewickelt, die eine effiziente und transparente Administration der Risiken ermöglicht.

Durch die Ermittlung und Analyse der **Risikotragfähigkeit**, die definiert ist als das maximale Risikoausmaß, welches das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann, wird beurteilt, ob eine Bestandsgefährdung hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

vorliegt. Voraussetzung dafür ist die Bestimmung einer unternehmensweiten Risikotragfähigkeit im Verhältnis zur Gesamtrisikoposition, wobei sich die unternehmensweite Gesamtrisikoposition aus dem Bruttoisiko abzüglich des Effekts aus den Maßnahmen zur Risikosteuerung ergibt. Die Risikotragfähigkeit wurde anhand von KPIs (Key-Performance-Indikatoren) und Schwellenwerten definiert, die auf eine mögliche Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit hindeuten würden. Im weiterentwickelten Risikomanagement- und Frühwarnsystem der Sto SE & Co. KGaA wird zeitnah darauf hingewiesen, falls die Gesamtrisikoposition kritische Ausmaße in Bezug auf die Risikotragfähigkeit annehmen sollte. Dadurch soll Handlungsfähigkeit zum rechtzeitigen Gegensteuern sichergestellt werden, um das Gesamtrisiko innerhalb einer akzeptierten Bandbreite zu halten. Zur Bestimmung der Gesamtrisikoposition der Sto SE & Co. KGaA werden von den Einzelgesellschaften quantifizierte Risikominderungsmaßnahmen abgefragt. Diese werden vom Bruttogesamtrisiko abgezogen, woraus sich die Gesamtrisikoposition ergibt. Die im Rahmen der Risikoinventur ermittelte Gesamtrisikoposition der Sto SE & Co. KGaA lag im Jahr 2023 unter den definierten Schwellenwerten, die auf ein Risiko in Bezug auf die Risikotragfähigkeit hindeuten.

Einmal pro Jahr erfolgt eine **Risikoinventur**, um alle aktuellen Risiken zeitnah kategorisiert zu erfassen. Sowohl für die quantitativen als auch die qualitativen Einzelrisiken bilden wir Risikoklassen, um die Wesentlichkeit der möglichen Auswirkungen von Risiken auf unser Unternehmen darzustellen. Dabei werden die Risiken der Risikoklasse 1 als höchste Risikostufe betrachtet. Zur Einstufung der Risiken in die Risikomatrix werden sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das mögliche Schadensausmaß, bei dem das Bruttoisiko angenommen wird, berücksichtigt. Werden unterjährig neue Risiken identifiziert, unterrichtet der Geschäftsführer beziehungsweise der Verantwortliche der betreffenden Unternehmenseinheit im Rahmen einer Ad-hoc-Risikomeldung unverzüglich das zentrale Beteiligungscontrolling.

**RISIKOMATRIX**

|                                    |   |   |  |   |
|------------------------------------|---|---|--|---|
| <b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b> |  | Risikoklasse 1 (hoher bis sehr hoher Risikogehalt)                                |  |   |
|                                    |  | Risikoklasse 2 (moderater Risikogehalt)   |  |   |
|                                    |  | Risikoklasse 3 (geringer Risikogehalt)  |  |   |
| Sehr hoch                          |  |  |  |  |
| Hoch                               |  |  |  |  |
| Moderat                            |  |  |  |  |
| Niedrig                            |  |  |  |  |
|                                    | Niedrig   | Moderat   | Wesentlich   | Gravierend  |
| <b>Schadensausmaß</b>              |   |   |  |   |

**Erläuterung Eintrittswahrscheinlichkeit**

|           |                |
|-----------|----------------|
| Niedrig   | < 5 %          |
| Moderat   | 5 % bis 20 %   |
| Hoch      | 20 % bis 50 %  |
| Sehr hoch | 50 % bis 100 % |

**Erläuterung Schadensausmaß**

| <b>Schadensausmaß</b> |                         | <b>Definition des Schadensausmaßes</b>                       |
|-----------------------|-------------------------|--|
| Gravierend            | > 28 Mio. €             | Signifikant negative Auswirkung auf das Ergebnis             |
| Wesentlich            | 13 Mio. € bis 28 Mio. € | Spürbar negative Auswirkung auf das Ergebnis                 |
| Moderat               | 7 Mio. € bis 13 Mio. €  | Negative Auswirkung auf das Ergebnis                         |
| Niedrig               | < 7 Mio. €              | Geringfügig bis moderat negative Auswirkung auf das Ergebnis |

| <b>Wesentliche Risiken</b>  |                     |                    |
|---|---------------------|--------------------|
| <b>Risikofeld</b>   | <b>Risikoklasse</b> | <b>Entwicklung</b> |
| Absatzrisiken, gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken    | 1                   | →                  |
| Abhängigkeit von Witterungsbedingungen                                  | 1                   | →                  |
| Risiken bei der Beschaffung von Rohstoffen, Zukaufprodukten und Energie | 2                   | ↓                  |
| Geopolitische Risiken und Länderrisiken                                 | 2                   | →                  |
| IT-Risiken  | 2                   | →                  |
| Gewährleistungs- und rechtliche Risiken                                 | 2                   | →                  |
| Finanzielle Risiken   | 2                   | →                  |
| Personalrisiken   | 3                   | →                  |
| Prozess- und Wertschöpfungsrisiken                                      | 3                   | →                  |
| Klima- und Umweltrisiken  | 3                   | →                  |
| Steuerrisiken   | 3                   | →                  |

Die Risikofelder haben wir jeweils einer Risikoklasse zugeordnet. Angegeben ist außerdem die Entwicklung jedes einzelnen Risikofelds, die im Vergleich zum Vorjahr als gleichbleibend, gesunken oder gestiegen kategorisiert wird.

Derzeit führen wir im Rahmen eines Projektes zur Erfüllung der Berichtspflichten ab dem Geschäftsjahr 2024 gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) die Wesentlichkeitsanalyse durch. Über mögliche langfristige Risiken, die wir im Rahmen des Projektes identifizieren, werden wir in den Folgejahren berichten.

### **Wirksamkeitsaussage Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System<sup>3</sup>**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE hat einen integrierten Governance-, Compliance- und Risiko-Ansatz für Sto initiiert und implementiert, der auf ein angemessenes und wirksames Internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Die innerhalb dieses Ansatzes umgesetzten

<sup>3</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sogenannte lageberichts-fremde Angaben. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung, die am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, sehen Angaben zu dem Internen Kontrollsystem und dem Risikomanagement-System vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind (lageberichts-fremde Angaben).

Maßnahmen zielen auf die Wirksamkeit und Angemessenheit des Internen Kontroll- und Risikomanagements ab und werden beispielsweise im Chancen- und Risikobericht beschrieben. Die Maßnahmen umfassen auch die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten. Es finden unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen des Bereichs Interne Revision und deren Berichterstattung an den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE sowie den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und durch sonstige externe Prüfungen. Aus der Befassung mit dem Internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Funktion Interne Revision sind der persönlich haftenden Gesellschafterin beziehungsweise deren Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

### **Wesentliche Risiken**

Die nachfolgend beschriebenen Risiken und ihre möglichen Auswirkungen auf unser Unternehmen bilden keine abschließende Darstellung der Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Auch Risiken, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt waren oder unwesentlich erschienen, könnten unsere Geschäftsaktivitäten künftig beeinträchtigen.

### **Absatzrisiken, gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken**

Insgesamt rechnen wir kurz- bis mittelfristig mit eher steigenden Risiken im Absatzbereich.

Aufgrund des umfangreichen Bestands an älteren Gebäuden besteht prinzipiell ein sehr hohes Verkaufspotenzial für Fassadensysteme, sodass beim künftigen Absatz von Sto-Produkten aus heutiger Sicht langfristig keine signifikanten Risiken zu erwarten sind.

Die Sto SE & Co. KGaA ist mit ihren Fassadensystemen und Beschichtungen erheblich von der Entwicklung der Baubranche abhängig. Der Absatz von Bauprodukten reagiert teilweise unmittelbar auf die allgemeine Konjunktursituation sowie wirtschafts- und steuerpolitische Rahmenbedingungen.

Ein Abwärtstrend des Bauhauptgewerbes kann hohe Überkapazitäten und einen intensiven Wettbewerb mit stark rückläufigen Absatzpreisen verursachen.

Die insbesondere durch die Beschaffungspreisexplosion im Jahr 2022 verursachte deutliche Verteuerung von Bau- und Renovierungsmaßnahmen sowie das erheblich gestiegene Zinsniveau könnten zu einer noch stärker spürbaren Investitionszurückhaltung bei Immobilienkäufen und -besitzern führen. Sto könnte dadurch in Märkten mit hohen Neubauaktivitäten mit weiteren Herausforderungen konfrontiert sein.

Das Energiepreisniveau, insbesondere der Preis von Rohöl und Erdgas und dessen Einfluss auf die Amortisationsdauer der energetischen Investitionsmaßnahmen, bestimmt ebenfalls die Nachfrage. Damit besteht für die gesamte Branche das aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen jedoch sehr unwahrscheinliche Risiko, dass bei anhaltend fallenden beziehungsweise tiefen Energiepreisen das vorhandene Absatzpotenzial nicht voll ausgeschöpft werden kann.

Eine wichtige Rolle spielt die Nachfrage in Deutschland, dem größten Einzelmarkt von Sto. Die in der Vergangenheit in Deutschland geführte öffentliche Diskussion über die generellen Vorteile des Einsatzes von Fassadendämmsystemen und die ökologischen Folgewirkungen verursachte eine starke Verunsicherung bei Investoren, vor allem bei privaten Bauherren. Sto als Marktführer könnte hiervon überdurchschnittlich betroffen sein, was sich in entsprechenden Umsatz- und Ertragseinbußen niederschlagen kann.

Im Rahmen unserer Verbandsaktivitäten, insbesondere über unsere Mitgliedschaft im Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM) sowie im Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle e.V. (BuVEG), klären wir durch sachgerechte Information über Produkteigenschaften von Fassadensystemen auf, um das Vertrauen der Anwender und Investoren längerfristig zu stärken.

Der vor allem in Deutschland widersprüchlichen und teilweise sehr zugespitzten Medienberichterstattung begegnet Sto neben einer objektiven, faktenbasierten Kommunikation mit zusätzlichen Maßnahmen und einem auf die besonderen Anforderungen zugelieferter Dämmstoffe zugeschnittenen Qualitätsmanagement.

Verzögerungen bei politischen Entscheidungsprozessen im Hinblick auf staatliche Fördermaßnahmen, insbesondere im deutschen Markt, können für Sto ein Risiko darstellen, wenn sich potenzielle Bauherren mit Investitionen weiterhin zurückhalten, was zusätzliche temporäre Nachfrageausfälle zur Folge hätte. Dem begegnet Sto unter anderem durch eine entsprechende Sachargumentation zur Sensibilisierung der am Prozess beteiligten Stellen und Entscheidungsträger.

Das Risiko der Substitution von Wärmedämm-Verbundsystemen durch konkurrierende Produkte sowie eine gewisse Tendenz zu seriellem und modularem Bauen und Sanieren begrenzen wir durch die permanente Weiterentwicklung unserer Lösungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Inhärente Systemschwächen werden durch die Analyse von Produktlebenszyklen erkennbar, sodass im Laufe der Zeit auftretende Defizite erkannt und beseitigt werden können. Durch generell eintretende technische Fortschritte bietet sich für Sto die Chance, Erkenntnisse abzuleiten und dadurch Produkte und Systeme weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Neue technologische und gesellschaftliche Trends, insbesondere die fortschreitende Digitalisierung in allen Lebensbereichen, bieten Sto einerseits Wachstumschancen durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder oder die Verbesserung der Prozesseffizienz, sind aber auch mit Risiken verbunden. Beispielsweise könnte Sto von Projekten ausgeschlossen werden, wenn digitale Anforderungen seitens der Abnehmer nicht erfüllt oder technologische Fortschritte nicht umgesetzt werden. Sto hat ein umfassendes Digitalisierungsprogramm mit vielfältigen Projekten aufgesetzt, das nahezu alle Abläufe im Unternehmen einbezieht. Ziel ist es, die Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, noch konsequenter für Sto zu nutzen und neue digitale Produkte sowie Dienstleistungen in das Produktangebot zu integrieren.

Mit einer deutlich steigenden Nachfrage entsteht das Risiko, dass sich das vorhandene Absatzpotenzial unter anderem aufgrund der begrenzten Kapazitäten bei den traditionellen Handwerksbetrieben zumindest kurzfristig nicht komplett ausschöpfen lässt. Hinzu kommen deutlich zunehmende Rekrutierungsschwierigkeiten insbesondere im Fachhandwerk, die zu begrenzten

Kapazitäten bei den Handwerksbetrieben führen könnten. Durch die vielfältigen Aktivitäten der Sto-Stiftung bei der Nachwuchsförderung in Architektur und Handwerk sowie der Sto SE & Co. KGaA zur Qualifikation der Kunden wirken wir diesem Risiko im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegen.

Den genannten Risiken insgesamt begegnen wir im Wesentlichen durch die Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit, die für eine regionale Diversifizierung sorgt und uns unabhängiger von Schwankungen in einzelnen Ländern macht. Dadurch vermindern wir auch das für die Sto SE & Co. KGaA subsidiäre Risiko aus Marktzinsänderungen, bei dem stark steigende Zinsen zu einem Rückgang der Bauinvestitionen führen können. Zudem wird das Risiko durch das breite und tiefe Sortiment sowie die große Kundenbasis gestreut. Das Bekenntnis politischer Entscheidungsträger, die Ziele Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Minderungen künftig verstärkt zu verfolgen, erhöhen die Chancen für günstige Rahmenbedingungen.

(Risikoklasse 1)

### **Abhängigkeit von Witterungsbedingungen**

Ein großer Teil der Sto-Produkte wird im Außenbereich angewendet, sodass deren Verarbeitung von den Witterungsbedingungen abhängig ist, die Sto nicht beeinflussen kann. Relevant sind geringe Niederschläge und angemessene Temperaturen. Insbesondere strenge und lange Winter zu Beginn beziehungsweise am Ende eines Kalenderjahres verursachen möglicherweise Umsatzeinbußen, die sich aufgrund der begrenzten Verarbeitungskapazitäten unter Umständen nicht vollständig aufholen lassen. Gleiches gilt für langanhaltende Regenfälle beziehungsweise Hitzeperioden. Umgekehrt können sich günstige Wetterbedingungen positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken. Witterungsbedingte Umsatzschwankungen haben in der Regel auch deutliche Effekte auf das Ergebnis der Sto SE & Co. KGaA.

(Risikoklasse 1)



## **Risiken bei der Beschaffung von Rohstoffen, Zukaufprodukten und Energie**

Die Sto SE & Co. KGaA verwendet zur Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie Kalk, Marmor- und Quarzsande sowie Farb- und Bindemittel wie beispielsweise Zement oder Dispersionen. Risiken könnten sich ergeben aus Konzentrationstendenzen auf den Beschaffungsmärkten, aus fehlender Kapazität beziehungsweise Anlagenverfügbarkeit der Lieferanten, aus nicht ausreichender Verfügbarkeit von Ausgangsrohstoffen oder relevanter Energieträger wie Erdgas oder Strom für die Herstellung von Rohstoffen oder Zukaufprodukten und unseren Eigenerzeugnissen, aus politischen Unruhen, kriegerischen Handlungen - insbesondere aus dem derzeitigen Russland-Ukraine-Konflikt -, zunehmenden Handelshemmnissen oder Naturkatastrophen und daraus resultierenden Verzögerungen oder Unterbrechungen der Belieferung von Sto. Darüber hinaus kann eine erhöhte Nachfrage nach bestimmten Rohstoffen und Waren Lieferengpässe bewirken.

Beeinträchtigungen in der Warenversorgung können für Sto auch durch Behinderungen oder Störungen in der Logistikkette resultieren, beispielsweise aus Erschwerungen im Grenzverkehr, fehlenden Transportkapazitäten oder -behältnissen wie Seecontainern sowie eingeschränkter oder fehlender Treibstoffversorgung. Die Umlenkung von Rohstoffen, Zukaufprodukten, Verpackungen und Energie zu anderen prioritären Bedarfsträgern wie beispielsweise in die Bereiche Medizin, Hygiene und Lebensmittel können zu Störungen oder Unterbrechungen in der Versorgung führen. Eine Unterbrechung der Waren- und Energieversorgung kann zu Einschränkungen oder zur Undurchführbarkeit der Produktionstätigkeit von Sto führen.

Die Beeinträchtigungen können zu Lieferengpässen bis hin zu Lieferstopps für davon betroffene Sto-Produkte mit den entsprechenden negativen Folgen für den Umsatz und die Ertragslage der Sto SE & Co. KGaA führen. Darüber hinaus können derartige Engpässe gegebenenfalls Regressforderungen von unseren Vertragspartnern auslösen.

Die Nutzung einer seit 2020 eingeführten KI-basierten Risk Management Software unterstützt die frühzeitige Erkennung von Schwachstellen und Risiken und ermöglicht eine proaktive Gegensteuerung. Damit konnten die Transparenz der Lieferkette und die Effektivität des Risikomanagements insgesamt deutlich verbessert werden.

Den detektierten Risiken begegnen wir durch eine vorausschauende Beschaffungsplanung, frühzeitige Kontraktabschlüsse mit unseren Partnern und Zulieferern, konsequentem Mehrlieferantenprinzip, internationalem Sourcing und einer situativ angepassten Vorratshaltung. Zudem arbeiten die Sto-Bereiche Beschaffung, F&E und Produktion fortlaufend an der Optimierung und Flexibilisierung des Wareneinsatzes, um eine nachhaltige Versorgung mit relevanten Rohstoffen sicherzustellen. Auch alternative Materialien und Lieferanten werden zu diesem Zweck berücksichtigt. Durch das Sto-Logistiknetzwerk, das auf verschiedene Dienstleister setzt und eine vorausschauende Bevorratung umfasst, reduzieren wir die Logistikkrisiken. Die Substitutionsmöglichkeiten von Energieträgern werden geprüft und soweit möglich zeitnah realisiert. Sofern Risiken konkret eintreten, werden unverzüglich situativ angepasste Task-Forces etabliert, die fokussiert adäquate Maßnahmen definieren und umsetzen, um die Auswirkungen der eingetretenen Risiken zu minimieren.

Ein Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage bei den von Sto benötigten Materialien und Ressourcen kann je nach Ausmaß auch zu drastischen Beschaffungspreisänderungen mit entsprechenden Folgen für die Ertragslage führen.

Insgesamt war in den letzten Jahren zunehmend ein stark volatiler Verlauf der Beschaffungspreise zu beobachten, häufig im Zusammenhang mit der globalen Nachfrage- und Angebotssituation. Eine preisliche Abhängigkeit besteht bei Rohstoffen und Zukaufprodukten, die aus mineralölbasierten Rohstoffen bestehen. Dazu gehören beispielsweise Dispersionen und Polystyrol-Dämmplatten oder auch Kunststoff-Gebinde wie die Sto-Eimer. Generell ergeben sich preisliche Interdependenzen durch das Energiepreisniveau bei energieintensiven

Herstellungsprozessen von Rohstoffen oder Zukaufprodukten, beispielsweise bei Zement oder Dämmstoffen aus Mineralwolle, oder die Auswirkungen auf die Transportkosten bei homogenen Massengütern wie Kalk und Sand. Auch die Nachfrage nach zahlreichen Spezialchemikalien, für die es eine immer geringere Anzahl weltweit zur Verfügung stehender Lieferanten gibt, dürfte nach unserer Einschätzung insbesondere aus den Schwellen- und Entwicklungsländern langfristig weiter zunehmen. Langfristig ist davon auszugehen, dass der Preistrend weiter nach oben zeigt.

Stark steigende Beschaffungspreise können in der Sto SE & Co. KGaA zu einer deutlichen Zunahme der Materialkosten führen. In der Regel lassen sich Preiserhöhungen nicht kurzfristig an die Kunden weitergeben, sodass die Wareneinsatzquote steigt und wesentliche Einbußen beim Ergebnis der Sto SE & Co. KGaA resultieren können.

Aufgrund der im Hinblick auf die Artikelanzahl und das Beschaffungsvolumen wachsenden Bedeutung von Zukaufprodukten existiert eine selbständige Gruppe zur Qualitätssicherung für diese Artikel, die sukzessive ausgebaut werden soll. Neben der eigenen Qualitätsprüfung der Zukaufprodukte werden weitere Maßnahmen wie zum Beispiel präzise Qualitätsvereinbarungen und Lieferantenaudits durchgeführt.

In Folge der sich im Vergleich zum Vorjahr ergebenden Entspannung in vielen Bereichen der uns betreffenden Beschaffungsmärkte, vor allem bewirkt durch stabilere Lieferketten und teilweise sinkende Preise, stufen wir das Risiko gegenüber dem Vorjahr von Risikoklasse 1 auf Risikoklasse 2 herab.  
(Risikoklasse 2)

### **Geopolitische Risiken und Länderrisiken**

Politische Konflikte oder kriegerische Auseinandersetzungen können die Marktbedingungen oder den Marktzugang in den betroffenen Märkten und die Versorgung mit relevanten Rohstoffen und Zukaufprodukten aus diesen Regionen sowie die Nutzung von Transportrouten erschweren oder unmöglich machen. Sto überwacht permanent die Entwicklung in kritischen Ländern und überprüft die

Investitions- und Marktbearbeitungsstrategie in den betroffenen Regionen, um Risiken zu minimieren.

Durch die Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und die daraus resultierenden kriegerischen Handlungen haben sich die geopolitischen Risiken insgesamt deutlich erhöht. Der aktive Geschäftsbetrieb unserer russischen Tochtergesellschaft wurde bereits unmittelbar nach Ausbruch des Konflikts eingestellt und alle Lieferungen nach Russland gestoppt. Die Anteile an der in Moskau ansässigen Sto-Gesellschaft, die eine verhältnismäßig geringe Bedeutung hatte, wurden im Dezember 2023 veräußert. Der Anteil des Umsatzes, den wir in Russland und der Ukraine in Vorjahren getätigt haben, belief sich auf unter 1 % des Gesamtvolumens. Auch der Umfang der unmittelbar aus Russland und der Ukraine bezogenen Rohstoffe und Zukaufprodukte war beziehungsweise ist unwesentlich.

Die Konsequenzen des Krieges und die eingeleiteten Sanktionsmaßnahmen, der Nahostkonflikt und weitere Krisenherde sowie Auseinandersetzungen beispielsweise im Roten Meer werden voraussichtlich auch im laufenden Jahr und in den Folgejahren weitere negative Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur haben. Ein weiterer Anstieg der Energiepreise, der Beschaffungspreise insgesamt und des Inflationsrisikos sowie Störungen der Lieferketten und die damit verbundene Einschränkung der Verfügbarkeit von Waren und Ressourcen können nicht ausgeschlossen werden.

Die weitere Entwicklung der geopolitischen Situation ist derzeit kaum seriös einschätzbar. Es können signifikante Wachstumseinbußen entstehen. Zudem entstehen durch die Konflikte neue geopolitische Szenarien, sodass sich die Unsicherheit beziehungsweise der negative Einfluss in Bezug auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft und die internationalen Kapitalmärkte insgesamt gravierend erhöhen kann. Dies gilt insbesondere für die nicht ausschließbaren Szenarien einer deutlichen zeitlichen oder gar geografischen Ausweitung der Konflikte. Ein weiteres gravierendes geopolitisches Risiko resultiert aus einer möglichen Eskalation des Verhältnisses zwischen China und Taiwan.

Die stetige Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit gehört zu den wesentlichen strategischen Zielen von Sto, streut das unternehmerische Risiko und gleicht Schwankungen in einzelnen Ländern teilweise aus. Dadurch ist Sto regional gut differenziert aufgestellt.

(Risikoklasse 2)

### **IT-Risiken**

Ein wesentlicher Teil der Geschäftsprozesse sowie Interaktionen mit Kunden und Geschäftspartnern bei Sto basiert auf informationstechnischen Systemen und Komponenten. Die Kernsysteme des Unternehmens stammen von den Anbietern SAP, Salesforce und Microsoft. Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf die Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können unter anderem Prozesse wie „Order to Cash“ von Sto gefährden und finanzielle Schäden sowie Reputationsverluste nach sich ziehen.

Den Risiken wird durch ein aktives Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) begegnet, das die Risiken detektiert. Hieraus werden Maßnahmen abgeleitet und überwacht. Diese werden von einem Team aus internen und externen IT-Security-Experten umgesetzt und regelmäßig durch Audits nachgehalten. 2023 wurde eine deutliche Erhöhung der aufgedeckten Angriffe festgestellt. Somit sind auch in Zukunft weitere Maßnahmen nötig, um dem zunehmenden Risiko von Cybercrime Rechnung zu tragen.

Ein wichtiger Baustein in der Sto Security Strategie ist das Zero Trust Modell, das speziell auf die von Sto verfolgte „Cloud-first“-Strategie zugeschnitten ist. Demnach werden IT-Systeme, sofern wirtschaftlich wie auch technisch sinnvoll, bevorzugt von Cloud-Service-Anbietern bezogen. Diese haben ein sehr hohes IT-Sicherheitsniveau, von dem Sto profitiert. In Deutschland müssen die Anbieter zwingend DSGVO-Konformität nachweisen und eine vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik anerkannte Zertifizierung bezüglich Informationssicherheit vorweisen.

Die umgesetzten und geplanten Maßnahmen adressieren die nachfolgend beschriebenen Schwerpunkte:

### Kontinuität:

Die für das operative Geschäft der Gesellschaft erforderlichen Kernsysteme wie zum Beispiel SAP und Salesforce sind redundant und voll virtualisiert aufgebaut. Dadurch wird eine maximale Kontinuität der Systeme und der damit verbundenen Dienste sichergestellt. In zunehmendem Maß stehen wesentliche IT-Dienste in der Cloud zur Verfügung, sodass immer weniger relevante Dienste im eigenen Rechenzentrum bereitgestellt werden. Ein weiterer Schritt könnte mit der beabsichtigten Umstellung auf die SAP-Version S/4HANA erfolgen. Derzeit werden vor der abschließenden Entscheidung die daraus folgenden wirtschaftlichen Auswirkungen geprüft.

Operativ relevante IT-Dienste stehen durch die Redundanz in zwei unabhängigen und räumlich getrennten Rechenzentren zur Verfügung. Unternehmenskritische Daten werden täglich gesichert und gesondert gelagert. In Tochtergesellschaften werden strategisch nur landesspezifische IT-Systeme betrieben. Endgeräte wie Laptops, Desktops, Tablets und Smartphones werden im Rahmen eines Lebenszykluskonzepts zentral geführt und kontinuierlich erneuert.

### Integrität:

Zur Vermeidung unbefugten Zugriffs auf die Informationssysteme der Sto SE & Co. KGaA und ihrer vollintegrierten Tochtergesellschaften werden am Markt verfügbare, state-of-the-art IT-Security-Lösungen eingesetzt. Diese dienen dem Schutz von Daten, Endgeräten, lokalen Netzwerken, Weitverkehrsnetzen sowie Rechenzentren. Das IT-Regelwerk definiert die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen nach dem „Least-Privilege“-Prinzip. Durch die „Cloud-first“-Strategie wird sichergestellt, dass unternehmensrelevante Daten gemäß DSGVO-Richtlinien gespeichert, verarbeitet und gesichert werden. Die Authentifizierung von Benutzern an IT-Systemen erfolgt weitestgehend durch einen zentralisierten und standardisierten Identity & Access-Dienst, der Sicherheitsfunktionen wie Multi-Faktor-Authentifizierung, Plausibilitätschecks, Application Level Protection, Monitoring etc. bereitstellt. Je mehr technische Sicherheitsmaßnahmen den Schutz erhöhen, desto weniger versiert sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erkennen und Umgang mit Bedrohungen

zum Beispiel durch Phishing. Schulungsmaßnahmen zum Thema Cyber Security waren deshalb auch im Jahr 2023 ein wichtiger Faktor. In den Sto-internen Kommunikationsmedien werden regelmäßig Warnungen und empfohlene Handlungsweisen veröffentlicht. Zudem unterstützt eine Wissensdatenbank unsere Belegschaft im Umgang mit Cyberrisiken.

Verfügbarkeit:

Durch den redundanten Aufbau aller Kernsysteme sowie der Netzwerkanbindungen wird eine hohe Verfügbarkeit für alle wichtigen Geschäftsprozesse sichergestellt. Ein automatisiertes Monitoring-System dient der permanenten Überwachung der Systemverfügbarkeit. Risiken durch Systemausfälle und mangelnde Update-Fähigkeit von Softwarekomponenten werden durch die sukzessive Modernisierung aller relevanten Komponenten minimiert. Die fortgesetzte Standardisierung des IT-Umfelds hilft, Komplexitäten zu reduzieren und die Effizienz in der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen. Im Rahmen des Projekts „Retrofit“ im Produktionsumfeld wird bei einem noch laufenden Rollout sichergestellt, dass die IT-Systeme modernen Industrie 4.0-Anforderungen genügen, in besonders geschützten Netzwerken betrieben und technologisch zukunftssicher beschafft beziehungsweise eingesetzt werden.

Die Digitalisierung, die unter anderem zu einer Veränderung der Bauweise und -prozesse in der Bau- und Baustoffindustrie führt, wird von Sto aktiv vorangetrieben. Mit gezielten Investitionen können neue digitale Entwicklungen genutzt und die Effizienz, beispielsweise durch besseres Management von Lagerbeständen und Produktionsprozessen, gesteigert werden. Ein mangelnder Fortschritt bei der Digitalisierung könnte zu einem Verlust an Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit führen.

(Risikoklasse 2)

## **Gewährleistungs- und rechtliche Risiken**

Zu den allgemeinen Risiken, denen wir potenziell ausgesetzt sind, gehören beispielsweise die Themen Produkthaftung, Antikorruptionsrecht, Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht, Wettbewerbsrecht, Datenschutz sowie Umweltschutz. Diese Risiken können unserer Reputation schaden und sich nachteilig auf unseren Unternehmenserfolg auswirken. Um die Einhaltung von Gesetzen und Regeln sicherzustellen, haben wir ein Compliance Management System etabliert.

Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und die Einführung von Innovationen sind von strategischer Bedeutung für Sto. Sie eröffnen Chancen, zusätzliche Märkte beziehungsweise Abnehmergruppen zu erschließen und bestehende Kunden stärker an das Unternehmen zu binden. Außerdem trägt die Analyse von Produktlebenszyklen zu einer höheren Risikotransparenz bei.

Gleichzeitig bergen Innovationen auch Risiken. Obwohl neue Sto-Produkte und Produktvarianten vor ihrer Markteinführung ausgiebig getestet werden, lässt sich nicht vollständig ausschließen, dass Gewährleistungsansprüche gegen die Gesellschaft erhoben werden. Wir behalten uns vor, auf erkannte Risiken durch adäquate Entwicklungen, die Modifikation reifer Produkte oder die Anpassung relevanter Prozesse angemessen zu reagieren.

Die Europäische Kommission beschloss eine Gefahreinstufung des Rohstoffs Titandioxid - ein Weißpigment, das in diversen Sto-Produkten enthalten ist -, obwohl weltweit kein Fall von Gesundheitsbeeinträchtigung aufgrund des Einatmens von Titandioxid vorliegt. Nicht nur wir, sondern auch die betroffenen Branchenverbände und ausgewiesene Experten haben große Zweifel an der Rechtmäßigkeit der entsprechenden Verordnung. Dennoch müssen entsprechende Produkte mit zusätzlichen Warnhinweisen gekennzeichnet werden, was zu Fragen und zur Verunsicherung bei allen Beteiligten der Lieferkette und letztendlich zu Rückgängen in der Nachfrage führen könnte. Sto prüft daher die Substitutionsmöglichkeiten von Titandioxid. Mit Urteil vom 23. November 2022 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) die Verordnung der EU-Kommission aus dem Jahr 2019 insoweit für nichtig erklärt, als es um die Gefahreinstufung von



Titandioxid geht. Der EuGH ist der Auffassung, dass der Kommission offensichtliche Beurteilungsfehler bei der Einstufung von Titandioxid unterlaufen sind. Frankreich und die EU-Kommission haben mittlerweile Rechtsmittel beim Europäischen Gerichtshof gegen dieses Urteil eingelegt, sodass die Auseinandersetzung um die Einstufung von Titandioxid fortgesetzt wird und die Produkte bis zur Entscheidung in der zweiten Instanz weiterhin mit zusätzlichen Warnhinweisen gekennzeichnet werden müssen.

Im Rahmen des European Green Deal strebt die EU-Kommission eine umfassende Reformierung des Chemikalienrechts an. Unter der „Chemicals Strategy for Sustainability“ werden unterschiedliche Gesetzesinitiativen vorangetrieben, mit denen Ziele wie eine schadstofffreie Umwelt, schadstofffreie Wertstoffkreisläufe sowie der Übergang zu inhärent sicheren und nachhaltigen Chemikalien verfolgt werden. Verschiedene gesetzliche Regelungen sind inzwischen in Kraft getreten oder stehen kurz vor der Verabschiedung. Der Entwurf für die Revision der REACH-Verordnung, einem Kernstück der „Chemicals Strategy for Sustainability“, wird in der Amtszeit der aktuellen EU-Kommission allerdings nicht mehr erwartet, sondern erst in der neuen Legislaturperiode. In den kommenden Jahren werden somit weitere weitreichende Verbote und Beschränkungen für chemische Stoffe und deren Verwendung erwartet, von denen die Hersteller chemischer Stoffe, aber auch „Downstream User“ betroffen sein werden. Sto begleitet aktiv die Entwicklung dieser Initiativen, um mögliche Risiken, die für das Unternehmen daraus resultieren könnten, bereits im Vorfeld zu erkennen und Alternativen zu entwickeln, damit auch in Zukunft sichere und leistungsstarke Produkte für nachhaltiges Bauen angeboten werden können.

Wir runden unser Angebotsspektrum durch ergänzende Dienstleistungen ab, wodurch sich ein juristisches Risiko in der Beratungshaftung ergibt. Mitarbeiter der Sto SE & Co. KGaA unterstützen Kunden beispielsweise bei Ausschreibungen, Kalkulationen, technischen Fragen und Details zur Gestaltung von Objekten. Der Umgang mit dieser Thematik im Innen- und Außenverhältnis wird allen Mitarbeitern durch die Sto-interne Richtlinie „Haftung“ vorgegeben. Durch diese klaren Regeln wird das Risiko transparent und deutlich reduziert.

Um die Haftungsrisiken zu begrenzen, stützen wir uns bei der Entscheidungsfindung, auch in Bezug auf technische Aspekte, gegebenenfalls auf externe Berater.

Die Wahrnehmung der Persönlichkeitsrechte ihrer Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Geschäftspartner und Lieferanten ist der Sto SE & Co. KGaA ein wichtiges und selbstverständliches Anliegen. Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 hat sich die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Die Gesellschaft hat sich auf die neuen Anforderungen eingestellt und entsprechende Governance-Strukturen und -Prozesse implementiert.

Risiken können sich aufgrund von Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben, wie beispielsweise aus neuen Einstufungs- und Kennzeichnungspflichten. Dem begegnen wir unter anderem durch die Qualifizierung alternativer Rohstoffe. (Risikoklasse 2)

### **Finanzielle Risiken**

Sach- und Vermögenswerte sichern wir bei international renommierten Versicherungsgesellschaften gegen Verlust wegen unvorhersehbarer Ereignisse wie Feuer, Explosion und Naturkatastrophen und eine daraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechung ab. Auch Haftpflichtschäden, die durch Sto oder durch unsere Produkte verursacht werden, sind versichert. Kleinschäden tragen wir selbst, bei Großschäden ist für ausreichend Deckung gesorgt. In Einzelfällen könnte sich der Versicherungsschutz trotz sorgfältiger Vorgehensweise als nicht ausreichend erweisen. Deshalb führen wir regelmäßig Prüfungen und Risikoanalysen durch, um die Gefahr einer Unterdeckung zu minimieren. Für die diesbezügliche Beratung nehmen wir die Leistung eines international tätigen, erfahrenen Industrie-Versicherungsmaklers in Anspruch.

Forderungsrisiken entstehen, falls ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Um mögliche finanzielle Belastungen aus Forderungsausfällen zu begrenzen, hat Sto ein Kreditmanagement-System implementiert, das die jeweils spezifischen

Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern berücksichtigt. Wichtigster Bestandteil des deutschen Systems ist ein Regelwerk mit Richtlinien für die Gewährung und Überwachung von Warenkrediten. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine Bonitätsbeurteilung des jeweiligen Kunden. Zur Beurteilung der Kreditqualität der finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, werden Auskünfte sowie weitere Informationen eingeholt und laufend aktualisiert. Dem Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die gebildeten Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aufgrund der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit unterliegt Sto Währungsrisiken. Um diese zu steuern, führen wir Devisentermingeschäfte in der Regel in einer Laufzeit bis zu einem Jahr durch.

Aufgrund der Saisonalität unterliegt der Bedarf an Liquidität zur Finanzierung des laufenden Geschäfts bei Sto erheblichen Schwankungen. Hoher Geldbedarf besteht in der Regel in den ersten Monaten eines Kalenderjahres, im zweiten Halbjahr überwiegen dagegen die Mittelzuflüsse. Die daraus resultierenden Risiken sind durch den Liquiditätsbestand begrenzt. Außerdem verfügt Sto über eine ausreichende und vertraglich gesicherte variable Kreditlinie im Rahmen eines ursprünglich bis April 2027 laufenden Konsortialkreditvertrags in Höhe von 100,0 Mio. EUR, der mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr bis 2029 ausgestattet ist. Zwischenzeitlich wurde von der ersten Verlängerungsoption Gebrauch gemacht, sodass die Laufzeit derzeit bis April 2028 vereinbart ist. Der zwischen der Sto SE & Co. KGaA und einem Bankenkonsortium abgeschlossene Konsortialkreditvertrag beinhaltet eine marktübliche Finanzkennzahl (Financial Covenant). Wird die Finanzkennzahl nicht eingehalten, haben die Banken grundsätzlich die Möglichkeit, die Kreditvereinbarung zu kündigen. Hieraus entsteht das Risiko, dass gezogene Kredittranchen im Rahmen des Konsortialkreditvertrags fällig gestellt werden. Diesem Risiko wird durch eine permanente Kennzahlenüberwachung und -simulation im Hinblick auf die jeweils aktuelle Ergebnishochrechnung sowie durch resultierende Ergebnissicherungsmaßnahmen entgegengewirkt. Des Weiteren beinhaltet der

Konsortialkreditvertrag zwei individuell vereinbarte Key-Performance-Indikatoren (KPIs). Diese wurden aus dem Bereich Umweltschutz und Corporate Governance ausgewählt. In Abhängigkeit von der Erreichung der KPIs kann sich die Zins-Marge reduzieren oder erhöhen.

Im Zusammenhang mit dem Bestand an Devisentermingeschäften bestehen grundsätzlich Ausfallrisiken durch die Gefahr der Nichterfüllung der Verpflichtung durch Finanzinstitute beziehungsweise der Emittenten. Das daraus entstehende Risiko wurde durch Diversifizierung und sorgfältige Auswahl der Kontrahenten gesteuert.

Bei Investitionen in Festgelder bei Banken, Staats- und Unternehmensanleihen besteht ein Ausfallrisiko, wenn Geschäftsbanken und Emittenten nicht in der Lage sind, ihren Rückzahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Bei den Geldanlagen der Sto besteht der Grundsatz, dass Sicherheit Vorrang vor Rendite hat. Im Wesentlichen sind die Geldanlagen der Sto SE & Co. KGaA bei Banken mit guter Bonität und in Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating angelegt. Bei den Geldanlagen bei Banken besteht teilweise Rückdeckung durch bestehende Einlagensicherungen.

Um Liquiditätsrisiken zu reduzieren, pflegen wir einen intensiven Kontakt mit den Banken und betreiben ein aktives Finanzmanagement. Dazu gehört beispielsweise der Einsatz von Derivaten in Form von Zinsswaps, um bei variabel verzinslichen langfristigen Bankverbindlichkeiten die Zinssatzänderungsrisiken zu verringern. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir auf den Einsatz von Zinsswaps verzichtet.

Die Treasury-Aktivitäten bei Sto sind in einer eigenständigen Abteilung gebündelt. Damit werden die Erfassung und Steuerung von Finanzmitteln zur Innen- und Außenfinanzierung gesichert und das finanzwirtschaftliche Risikomanagement unterstützt. Es bestehen einheitliche Absicherungsstrategien, klare Regelungen und Vorgaben für Geldanlagen, Devisengeschäfte sowie interne und externe Finanzierungen. Diese Vorgaben sind in einer modular aufgebauten Treasury-Richtlinie festgehalten. Im Rahmen dieser Richtlinie dürfen ausschließlich Sicherungsgeschäfte mit freigegebenen Kontrahenten nur zur Sicherung

bestehender Grundgeschäfte oder geplanter Transaktionen abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr 2023 wurde die Implementierung eines zentralen Treasury-Management-Systems und eines in SAP integrierten Zahlungsverkehrssystems im Zuge eines mehrjährigen Rollout-Projekts fortgeführt und abgeschlossen. Dadurch werden Transparenz und Sicherheit weiter verbessert.  
(Risikoklasse 2)

### **Personalrisiken**

Das Know-how und das große Engagement der Sto-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zu den wesentlichen Grundlagen des Unternehmenserfolgs. Sollte es wegen des Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte nicht gelingen, entsprechend qualifiziertes Personal zu finden, könnte sich dies nachteilig auf die Unternehmensentwicklung auswirken. Deutlich verstärkt wird dieses Risiko durch die mittel- und langfristige demografische Entwicklung insbesondere in den westlichen Industrienationen. Dadurch wird die Suche nach Nachwuchskräften schwieriger und die altersbedingten Abgänge mit entsprechendem Know-how-Verlust nehmen zu.

Die Sto SE & Co. KGaA ergreift zahlreiche Maßnahmen, um diesen Gefahren zu begegnen und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Unter anderem bieten wir umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten sowie gute Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beispielsweise durch attraktive Homeoffice-Regelungen. Dadurch sollen neue Fach- und Führungskräfte gewonnen und die Beschäftigten der Sto SE & Co. KGaA stärker an das Unternehmen gebunden werden. Zudem untersucht das Unternehmen die Möglichkeiten des Einsatzes künstlicher Intelligenz und forciert Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, wodurch ein Mangel an personellen Ressourcen reduziert werden kann.  
(Risikoklasse 3)

### **Prozess- und Wertschöpfungsrisiken**

Ereignisse außerhalb unserer Kontrolle wie Naturkatastrophen oder zum Beispiel Brände können insbesondere die Produktion oder betriebliche Prozesse stark

beeinträchtigen. In der Folge kann es zu Engpässen oder sogar Ausfällen und damit zu einer Abweichung gegenüber der geplanten Produktionsmenge kommen. Derartigen Risiken wirken wir unter anderem mit Brandschutzmaßnahmen entgegen und decken sie – wenn ökonomisch sinnvoll – durch einen Versicherungsschutz ab.  
(Risikoklasse 3)

### **Klima- und Umweltrisiken**

Sto produziert in modernen, weitgehend automatisierten Fertigungsanlagen. Dadurch ist die Herstellung mit relativ geringen Umweltrisiken behaftet. Zusätzlich ist ein nach internationalen Standards zertifiziertes Umweltmanagement-System installiert. Weitere Ausführungen zum Umweltschutz enthält das Kapitel „Produktion“, Unterabschnitt „Geprüftes Qualitätsmanagement“.

Das zunehmende Bewusstsein für die gravierenden Folgen des Klimawandels wird zu einem veränderten Konsum- und Investitionsverhalten führen.

Der allgemeine Klimawandel und durch Menschen verursachte Umweltschäden bewirken Risiken für die Gesamtwirtschaft und für Sto. Neben einzelnen Extremwetterereignissen wie regionalen Hitze- und Trockenperioden, Überflutungen oder Naturkatastrophen führt der Klimawandel auch zu einer langfristigen Veränderung der Rahmenbedingungen. Dazu gehören beispielsweise Niederschlagshäufigkeit und -mengen, Wetterunbeständigkeit und ein Anstieg der Durchschnittstemperaturen. Diese könnten ein Arbeiten auf den Baustellen temporär unmöglich machen und hätten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Die Auswirkungen des Klimawandels beschäftigen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft weltweit. Dadurch sind Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimawandel keine Nischenthemen mehr. Aus der sich abzeichnenden notwendigen Transformation zu einer zunehmend dekarbonisierten Wirtschaft können weitreichende politische, rechtliche und technische Veränderungen resultieren, die sich signifikant auf unsere Märkte auswirken können, um den

Anforderungen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel gerecht zu werden. Je nach Art, Geschwindigkeit und Schwerpunkt dieser Veränderungen können für Sto unterschiedlich ausgeprägte Finanz- und Reputationsrisiken, aber auch Chancen resultieren.

Politische Maßnahmen zur Verringerung der Klimaschäden könnten beispielsweise zu einer Verteuerung oder Verknappung fossiler Energieträger führen, wovon die Sto SE & Co. KGaA aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vertriebsseitig profitieren dürfte. Im Rahmen unserer Planungsprozesse beobachten wir regelmäßig externe Frühindikatoren und leiten entsprechende Maßnahmen ein, um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Bei Sto sind Maßnahmen und Produkte, die zur Dekarbonisierung und entsprechend zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen, essenzieller Bestandteil des Geschäftsmodells. Das Unternehmen richtet seine Organisation konsequent auf Nachhaltigkeit aus und stellt seinen Kunden ressourceneffiziente Lösungen zur Verfügung, die einen direkten Beitrag zur Verringerung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten. Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern.

(Risikoklasse 3)

### **Steuerrisiken**

Sto unterliegt den steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Deren Änderungen können zu höherem Steueraufwand führen. Außerdem können Änderungen der Gesetze und Regelungen einen wesentlichen Einfluss auf die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie auf die aktiven und passiven latenten Steuern des Unternehmens haben. Sto begegnet dem Risiko beispielsweise durch die Anwendung eines den Anforderungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) entsprechenden Verrechnungspreissystems.

Von den Finanzbehörden wird Sto regelmäßig in Bezug auf Steuern und Abgaben geprüft. Steuerliche und abgaberechtliche Risiken werden fortlaufend mit Unterstützung von externen und jeweils lokalen Steuerspezialisten identifiziert

und bewertet. Es werden proaktiv Maßnahmen zur Verminderung beziehungsweise Vermeidung von steuerlichen Risiken im Rahmen unseres Tax Compliance Management Systems erarbeitet und in dem relevanten Geschäftsbereich implementiert.

(Risikoklasse 3)

### **Gesamtrisiko-Position**

Die Einschätzung des Gesamtrisikos für die Sto SE & Co. KGaA erfolgt auf Basis des Risikomanagement-Systems. Nach Bewertung der aktuellen und künftigen potenziellen Einzelrisiken sowie unter Berücksichtigung der eingeleiteten Gegenmaßnahmen und der sich für Sto bietenden Chancen kommt der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zu dem Urteil, dass derzeit keine bewertbaren Risiken zu erkennen sind, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Sto SE & Co. KGaA führen könnten.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE ist sich bewusst, dass die hier dargestellten Risiken für die Geschäftstätigkeit auf aktuellen Beurteilungen beruhen, die sich möglicherweise in der Zukunft als nicht zutreffend erweisen können.

### **Chancenbericht**

Langfristig schätzen wir die Chancen aufgrund unserer Geschäftstätigkeit größer ein als die Risiken, da die Notwendigkeit zur energetischen Gebäudesanierung weiter steigen wird. Produkte und Systeme von Sto bewirken eine Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden und tragen damit zum Klimaschutz bei. Aus den ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen einer guten Gebäudedämmung, durch die viel CO<sub>2</sub>-Emissionen, Energie und damit Kosten eingespart werden können, ergibt sich weltweit großes Absatzpotenzial. Insbesondere infolge der international definierten Klimaschutzziele wird ein Nachfrageschub erwartet.

Auf EU-Ebene dürfte vor allem der Green Deal für eine weiter steigende Nachfrage nach Wärmedämm-Verbundsystemen sorgen, von der Sto als Weltmarktführer



profitieren sollte. Die EU hat ambitionierte Ziele für die Jahre 2030 und 2050 definiert, die um ein weiteres Zwischenziel bis 2040 ergänzt werden sollen. Die bestehenden Zielsetzungen sind wie folgt festgelegt: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen gegenüber dem Referenzjahr 1990 um mindestens 55 % abgebaut werden. Bis 2050 ist die Erreichung der Netto-Treibhausgasneutralität geplant. Zwar ist nach wie vor nicht im Detail definiert, wie die ambitionierten Ziele erreicht werden sollen, die Umsetzung wird aber in jedem Fall eine Renovierungswelle im Gebäudesektor auslösen, da dieser eine entscheidende Rolle beim Klimaschutz spielt. Sobald dieses Potenzial nachfragewirksam wird, ist eine signifikante Wachstumschance für Sto gegeben.

In den Trilog-Beratungen zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und den Mitgliedsstaaten im Dezember 2023 wurde die europäische Gebäudeeffizienzrichtlinie (EPBD) reformiert. Demnach sollen die Mitgliedsstaaten den durchschnittlichen Primärenergieverbrauch des gesamten Wohngebäudebestands schrittweise reduzieren – bis 2030 um 16 % und bis 2035 um 20 bis 22 %. Wie genau die Länder diese Ziele erreichen, ist ihnen freigestellt, Mindesteffizienzstandards oder Sanierungspflichten für den Wohngebäudebestand sind nicht vorgesehen. Diese Vorgaben beinhalten ein großes Marktpotenzial für Sto, die im Sinne des Klimaschutzes notwendigen Fortschritte werden damit allerdings nur teilweise erreicht.

Zusätzlich beschleunigt wird die Notwendigkeit zur energetischen Sanierung von Gebäuden durch das aktuell hohe Gas- und Heizölpreisniveau. Mit steigenden Energiekosten gewinnen die ökonomischen Vorteile einer guten Wärmedämmung erheblich an Bedeutung, sodass sich die Ausgaben wesentlich schneller amortisieren.

Gleichzeitig steigern Sto-Produkte den Werterhalt von Gebäuden. Sie schützen Bauwerke vor Abnutzung wie zum Beispiel Korrosion und verlängern Wartungs- und Lebenszyklen signifikant. Damit unterstützen wir unter anderem das vom Umweltbundesamt in Deutschland verfolgte Ziel, den Erhalt, die Weiterentwicklung und den Umbau des vorhandenen Gebäudebestands zu priorisieren. Auch den bevorzugten Einsatz von recyclingfähigen und

nachwachsenden Rohstoffen und die Wiederverwendung von Materialien unterstützen wir durch unser Geschäftsmodell. Zusätzlich ergänzt Sto sein qualitativ hochwertiges Produkt- und Systemprogramm unter anderem durch digitale Werkzeuge und schafft damit die Voraussetzung für überzeugende Gesamtlösungen.

Nicht nur in Deutschland fehlt derzeit ausreichender Wohnraum. Dies wird aus unserer Sicht perspektivisch zu zusätzlichen Neubaumaßnahmen in energetisch hochwertige Gebäude führen, was für Sto zu zusätzlichen Chancen führen kann.

Sofern sich die Konjunktur in den wichtigen Märkten von Sto besser entwickelt als erwartet, ergeben sich zusätzliche Chancen auf organisches Wachstum aus eigener Kraft. Zudem können wir durch die gezielte Internationalisierung unserer Aktivitäten neue Märkte erschließen und die Bearbeitung in Ländern, in denen wir bereits vertreten sind, intensivieren.

## **E. Abhängigkeitsbericht**

Die Familien Stotmeister (bestehend aus vier Familienstämmen) sind die alleinigen Gesellschafter der Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, von der – bis auf vier Stück – sämtliche nicht im Eigentum der Sto SE & Co. KGaA stehenden Kommanditstammaktien gehalten werden. Darüber hinaus ist die Stotmeister Beteiligungs GmbH alleinige Aktionärin der STO Management SE. Da kein Beherrschungsvertrag zwischen der Stotmeister Beteiligungs GmbH und der Sto SE & Co. KGaA besteht, hat die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 312 AktG in einem gesonderten Bericht (Abhängigkeitsbericht) dargestellt und am Ende folgende Erklärung abgegeben:

„Die Sto SE & Co. KGaA hat nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und durch Maßnahmen, die getroffen oder unterlassen wurden, keine Nachteile erlangt.“

## **F. Prognosebericht**

Der Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den derzeit verfügbaren Informationen sowie den aktuellen Annahmen und Prognosen der persönlich haftenden Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA beruhen. Diese Prognosen sind mit Unsicherheiten behaftet und können daher deutlich von der tatsächlich eintretenden Entwicklung abweichen.

Das Kapitel Risiko- und Chancenbericht enthält Risiken und Chancen, die über die Aussagen und Annahmen im Prognosebericht hinaus zu deutlich negativen oder positiven Abweichungen der prognostizierten Entwicklungen führen können.

### **Konjunkturelle Rahmenbedingungen**

Nach dem über den Erwartungen liegenden robusten Verlauf im zweiten Halbjahr 2023 hob der IWF im Januar seine Prognose gegenüber der Oktober-Schätzung um 0,2 %-Punkte an und erwartet für das laufende Jahr nun ein globales Konjunkturwachstum von 3,1 %. Allerdings liegt die Steigerung deutlich unter dem historischen Wachstum der Jahre 2000 bis 2019 von durchschnittlich 3,8 %, was laut IWF unter anderem mit der restriktiven Geldpolitik vieler Notenbanken, weniger fiskalischer Unterstützung und einem geringeren Produktivitätswachstum zusammenhängt. Risiken bestehen in den geopolitischen Spannungen sowie in Naturkatastrophen, die zu Störungen von Lieferketten führen könnten. Auch eine möglicherweise länger anhaltende Inflation mit entsprechenden Maßnahmen der Notenbanken und eine Verstärkung der Immobilienkrise in China könnten negative Auswirkungen haben. Für die Euro-Zone prognostiziert der IWF ein Plus von 0,9 %.

Das deutsche BIP wird nach Ansicht der Währungsfonds 2024 nur minimal um 0,5 % wachsen. Als Hauptgründe für die schwache Entwicklung werden die geringe Binnennachfrage sowohl der privaten Haushalte als auch der Unternehmen genannt, die derzeit nicht durch Exporte ausgeglichen werden kann, sowie die strenge Schuldenbremse, die notwendige staatliche Investitionen reduziert.

Der reale Umsatzrückgang im deutschen Bauhauptgewerbe wird sich 2024 nach Schätzungen des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V. von 5,5 % im Vorjahr auf 3,5 % abschwächen. Einer der Gründe ist demnach die Entwicklung der Baupreise. Legten diese 2023 um etwa 7 % zu, wird im laufenden Jahr eine leichte Verringerung um 1 % erwartet. Mit einem weiteren Umsatzeinbruch um real 12 % rechnet der Verband im Wohnungsneubau, der vor allem von der Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt gehemmt wird. Die höheren Finanzierungskosten belasten sowohl potenzielle Eigenheimbauer als auch den Mietwohnungsbau, da sich die Renditeerwartungen verringern. Die erheblichen Einbußen beim Neubau dürften nur in geringem Umfang von Sanierungsmaßnahmen aufgefangen werden, die vor allem aufgrund des angekündigten stabilen Fördervolumens bei der energetischen Sanierung, der hohen Energiepreise sowie der Versorgungsängste beim Bezug von Energie voraussichtlich weiter zulegen.

Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. prognostiziert für den Bereich Bautenanstrichmittel im laufenden Jahr einen weiteren Mengenrückgang. Allerdings schwächt sich das Minus voraussichtlich von 4 % im Vorjahr auf 2,5 % ab. Der Umsatz wird aufgrund der Preiseffekte voraussichtlich nur leicht abnehmen. Auch im WDVS-Markt dürfte sich der Absatz etwas weniger stark abschwächen. Das Marktforschungsinstitut B+L Marktdaten GmbH erwartet nach den deutlichen Einbußen um 15,3 % im Jahr 2023 eine Verringerung von 5,1 %.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Sto SE & Co. KGaA**

Die Sto SE & Co. KGaA geht für das Geschäftsjahr 2024 bei durchschnittlichem Witterungsverlauf, der im Risikobericht erläutert wird, von einem anhaltend positiven Geschäftsverlauf aus und rechnet trotz der großen Herausforderungen mit einem Umsatzzuwachs von 2,6 % auf 840 Mio. EUR. Für das Ergebnis vor Ertragsteuern prognostiziert Sto eine Bandbreite von 81 Mio. EUR bis 99 Mio. EUR. Die Renditekennziffer ROCE erreicht voraussichtlich einen Wert von 13,1 % bis 19,7 %.

Voraussetzung für die Prognose ist ein durchschnittlicher Witterungsverlauf sowie eine den Erwartungen entsprechende Konjunktorentwicklung in den für Sto wichtigen Märkten. Eine weitere wesentliche Annahme ist, dass die geopolitischen Spannungen wie der Russland-Ukraine- oder der Nahostkonflikt keine erheblichen Nachfragebeeinträchtigungen in den für Sto relevanten Märkten verursachen und es zu keinen Einschränkungen bei der Durchführung der Geschäftstätigkeit oder der Versorgung mit Rohstoffen, Zukaufprodukten und Energie bei Sto kommt.

Trotz weltpolitischer und wirtschaftlicher Faktoren, nach unten angepasster EU-Energieeffizienzvorgaben sowie der Unsicherheit, die aus dem lähmenden politischen Agieren in Deutschland resultiert, sind die Rahmenbedingungen mittel- und langfristig für Sto nach wie vor ausgesprochen gut.

Auf den Beschaffungsmärkten ist 2024 mit einer weiteren Entspannung zu rechnen. Wir erwarten Mengen- sowie Preisrückgänge und gehen davon aus, dass alle wichtigen Einsatzstoffe weitgehend stabil verfügbar sind. Bei energieintensiven Einsatzstoffen wie Zement dürften die Preise allerdings erneut steigen. Auch die Kosten für Lagerkapazitäten werden nach Einschätzung von Logistikexperten zunehmen. Zudem ist die Entwicklung des Sto-Geschäfts abhängig von nicht vorhersehbaren Störungen auf den Weltmärkten. Dazu gehören insbesondere auch die gestörten Lieferketten infolge der aktuellen Behinderungen im Roten Meer. Unklar ist, ob der dadurch verursachte Kostendruck auf der Beschaffungsseite durch eine Anpassung der Verkaufspreise ausgeglichen werden kann.

Das geplante Investitionsvolumen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte beläuft sich im Jahr 2024 auf 20 Mio. EUR. Unter anderem wird erneut in die Fortsetzung des Programms „Retrofit“ zur Modernisierung beziehungsweise Erneuerung der Fertigungsanlagen investiert.

Unsere intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die überwiegend an unserem Stammsitz gebündelt sind, wollen wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen und unser Betriebsgelände in Stühlingen dementsprechend erweitern. Geplant ist ein neuer Gebäudekomplex, an dem zusätzliche Arbeitsplätze sowie

Räumlichkeiten für Prüfeinrichtungen, Anwendungstechnik, technische Schulungen und Innovationsmeetings entstehen. Die Detailplanungen für das Projekt mit dem Arbeitstitel „Innovation Campus“ wurden vom Aufsichtsrat freigegeben, 2023 startete ein Architekturwettbewerb. Die weiteren Schritte sind abhängig von der Geschäftsentwicklung und werden situationsabhängig entschieden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der von uns angestrebten Ziele leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank des großen Engagements und der enormen Leistungsbereitschaft unserer Belegschaft konnten wir im Geschäftsjahr 2023 trotz der enormen Herausforderungen ein aus unserer Sicht sehr gutes Ergebnis erzielen und das Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden in einem schwierigen Umfeld erfüllen. Das Sto-Team hat in vorbildlicher Weise zusammengehalten, wofür wir uns ausdrücklich bedanken!

Stühlingen, 28. März 2024

Sto SE & Co. KGaA  
vertreten durch STO Management SE

Vorstand



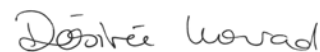
Rainer Hüttenberger  
(Vorsitzender)



Michael Keller  
(Stellvertretender Vorsitzender)



Jan Nissen



Désirée Konrad

## Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

### Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

|   | Anhang | TEUR                 | 2022<br>TEUR         |
|---|--------|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | (1)    | 819.098              | 867.028              |
| 2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                                       |        | <u>-5.727</u>        | <u>2.376</u>         |
|   |        | 813.371              | 869.404              |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge<br>- davon Erträge aus der Währungs-<br>umrechnung TEUR 871 (Vj. TEUR 1.476)             | (2)    | 16.117               | 11.369               |
| 4. Materialaufwand  |        |                      |                      |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren  |        | -428.260             | -478.690             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   |        | -93                  | -233                 |
| 5. Personalaufwand  | (3)    |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter   |        | -156.954             | -153.707             |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung  |        | -30.423              | -35.151              |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                               |        | -13.536              | -13.502              |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>- davon Aufwendungen aus der Währungs-<br>umrechnung TEUR 1.144 (Vj. TEUR 1.303) | (4)    | -137.733             | -128.083             |
| 8. Erträge aus Beteiligungen  | (6)    | 33.329               | 20.796               |
| 9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne   | (6)    | 5.344                | 4.345                |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>- davon aus der Aufzinsung von Forderungen<br>TEUR 73 (Vj. TEUR 0)            | (5)    | 8.225                | 1.578                |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen  | (8)    | -13.754              | -7.923               |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme   | (6)    | 0                    | -467                 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen<br>TEUR 1.648 (Vj. TEUR 1.505)      | (5)    | -3.837               | -2.149               |
| 14. Ergebnis vor Ertragsteuern  |        | <u>91.796</u>        | <u>87.587</u>        |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | (7)    | <u>-22.331</u>       | <u>-25.561</u>       |
| 16. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss  |        | 69.465               | 62.026               |
| 17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr   |        | <u>362</u>           | <u>233</u>           |
| 18. Bilanzgewinn  |        | <u><u>69.827</u></u> | <u><u>62.259</u></u> |

**Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

| Aktiva   |               | 31.12.2022     |                |                | Passiva  |               | 31.12.2022     |               |                |                |
|--|---------------|----------------|----------------|----------------|--|---------------|----------------|---------------|----------------|----------------|
|  |               | TEUR           | TEUR           | TEUR           |  |               | TEUR           | TEUR          | TEUR           | TEUR           |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   | <u>Anhang</u> |                |                |                | <b>A. Eigenkapital</b>   | <u>Anhang</u> |                |               |                |                |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |               |                |                |                | <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>   | (10)          | 17.556         |               |                | 17.556         |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werter | (8)           | 4.801          |                | 3.698          | ./. Eigene Anteile   |               | <u>-1.106</u>  |               |                | <u>-1.106</u>  |
| 2. Geleistete Anzahlungen  | (8)           | <u>1.802</u>   |                | <u>2.159</u>   |  |               |                | 16.450        |                | <u>16.450</u>  |
|  |               |                | 6.603          | <u>5.857</u>   | <b>II. Kapitalrücklage</b>   |               |                | 57.804        |                | 57.804         |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |               |                |                |                | <b>III. Gewinnrücklagen</b>  |               |                |               |                |                |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                      | (8)           | 57.739         |                | 60.747         | Andere Gewinnrücklagen   | (11)          | 403.821        |               |                | 373.821        |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | (8)           | 14.530         |                | 13.430         | ./. Eigene Anteile   |               | <u>-21.949</u> |               |                | <u>-21.949</u> |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | (8)           | 17.180         |                | 17.545         |  |               |                | 381.872       |                | <u>351.872</u> |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | (8)           | <u>4.046</u>   |                | <u>2.947</u>   | <b>IV. Bilanzgewinn</b>  | (12)          |                | <u>69.827</u> |                | <u>62.259</u>  |
|  |               |                | 93.495         | <u>94.669</u>  |  |               |                |               | 525.953        | <u>488.385</u> |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |               |                |                |                | <b>B. Rückstellungen</b>   |               |                |               |                |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | (8)           | 172.617        |                | 198.701        | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                             | (13)          |                | 88.828        |                | 86.214         |
| 2. Beteiligungen   | (8)           | 1.627          |                | 1.627          | 2. Steuerrückstellungen  |               |                | 8.425         |                | 8.426          |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens   | (8)           | <u>117.250</u> |                | <u>52.051</u>  | 3. Sonstige Rückstellungen   | (14)          |                | <u>41.872</u> |                | <u>42.714</u>  |
|  |               |                | 291.494        | <u>252.379</u> |  |               |                |               | 139.125        | <u>137.354</u> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |               |                |                |                | <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |               |                |               |                |                |
| <b>I. Vorräte</b>  |               |                |                |                | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | (15)          |                | 501           |                | 876            |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   |               | 16.347         |                | 19.109         | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | (15)          |                | 15.730        |                | 17.869         |
| 2. Unfertige Erzeugnisse   |               | 2.496          |                | 3.005          | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | (15)          |                | 80.509        |                | 60.807         |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren   |               | 34.787         |                | 43.273         | 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | (15)          |                | 298           |                | 23             |
| 4. Geleistete Anzahlungen  |               | <u>413</u>     |                | <u>458</u>     | 5. Sonstige Verbindlichkeiten  | (15)          |                | <u>13.826</u> |                | <u>13.534</u>  |
|  |               |                | 54.043         | <u>65.845</u>  |  |               |                |               | 110.864        | <u>93.109</u>  |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |               |                |                |                | <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |               |                |               | 17             | 33             |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | (9)           | 25.533         |                | 26.885         |  |               |                |               |                |                |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | (9)           | 186.647        |                | 152.283        |  |               |                |               |                |                |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | (9)           | 254            |                | 253            |  |               |                |               |                |                |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände   | (9)           | <u>15.652</u>  |                | <u>10.189</u>  |  |               |                |               |                |                |
|  |               |                | 228.086        | <u>189.610</u> |  |               |                |               |                |                |
| <b>III. Wertpapiere</b>  |               |                |                |                |  |               |                |               |                |                |
| 1. Sonstige Wertpapiere  |               | <u>54.594</u>  |                | <u>28.871</u>  |  |               |                |               |                |                |
|  |               |                | 54.594         | <u>28.871</u>  |  |               |                |               |                |                |
| <b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>  |               |                | 38.064         | 72.258         |  |               |                |               |                |                |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |               |                | 9.580          | 9.392          |  |               |                |               |                |                |
|  |               |                | <u>775.959</u> | <u>718.881</u> |  |               |                |               | <u>775.959</u> | <u>718.881</u> |



## Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen Anhang für 2023

---

### Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA wurde gemäß §§ 242 ff und 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Sto SE & Co. KGaA, mit Sitz in Stühlingen, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i.Br. mit der Firma Sto SE & Co. KGaA unter der Nummer HRB 711236 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses haben wir die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht, sowie das Gliederungsschema um die Position „Ergebnis vor Ertragsteuern“ ergänzt.

Das Gliederungsschema war um die Positionen „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne“ und „Aufwendungen aus Verlustübernahme“ gemäß § 277 (3) S. 2 HGB zu erweitern.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 15 Jahren. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen sowie um eventuelle Fördermittel vermindert. Soweit erforderlich werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern liegen für Grundstücke und Bauten zwischen 5 und 50 Jahren für Technische Anlagen und Maschinen zwischen 2 und 24 Jahren, für andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung bei 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 2.000,00, sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr Abgang bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR im Folgejahr wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

**Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** werden mit dem Nennwert bilanziert.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu gleitenden durchschnittlichen Bezugspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen unter Berücksichtigung von Bezugsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, etc. Nachlässe (Boni, Skonti etc.) sind abgesetzt. Hiervon abweichend bestehen Festwerte, insbesondere für Maschinenersatzteile, Etiketten und Büromaterial.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, in Abhängigkeit der Fertigungsdauer anteilige Fertigungslöhne sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten und Abschreibungen berücksichtigt. Die Herstellungskosten

beinhalten auch die angemessenen Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

**Geleistete Anzahlungen** auf das Vorratsvermögen werden mit dem Nennwert bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen sind zur Deckung der allgemeinen Kreditrisiken aktivisch abgesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert, wobei die **eigenen Anteile** mit dem Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom Posten „gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Unterschied zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Projected Unit Credit-Verfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,83 % (Vj. 1,78 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % (Vj. 3,00 %) und erwartete Rentensteigerungen für das Jahr 2024 von 5,9 % und ab dem Jahr 2025 von 2,10 % (Vj. für die Jahre 2023 und 2024 5,2 % und ab 2025 2,00 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,40 % (Vj. 3,30 %) berücksichtigt. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre (Vj. 65 Jahre).

Die ausschließlich der Erfüllung der Erfüllungsrückstände aus Pensionsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden bis zum diskontierten Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.728 verrechnet. Das Deckungsvermögen basiert auf Rückdeckungsversicherungen (Kapital-Lebensversicherungen mit Garantieverzinsung). Die Zeitwertermittlung des Deckungsvermögens erfolgt über die fortgeführten Anschaffungskosten.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

**Latente Steuern** werden aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen (u. a. Anlagevermögen, Vorratsvermögen, Forderungen), Schulden (u. a. Pensionsrückstellungen, Rückstellungen) und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den Bilanzpositionen der Sto SE & Co. KGaA einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Sto SE & Co. KGaA als Gesellschafter beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des erwarteten kombinierten Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz des steuerlichen Organkreises der Sto SE & Co. KGaA von aktuell 29,1 % (Vj. 29,1 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,8 % (Vj. 15,8 %). Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Eine Abzinsung erfolgt nicht. Im Berichtsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Steuerliche Verlustvorträge bestehen zum Stichtag nicht.

Die Sto SE & Co. KGaA fällt in den Anwendungsbereich der OECD Modellregelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Pillar 2-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen und ist mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich daher keine Steuerbelastung aufgrund der globalen Mindestbesteuerung.

Gemäß der Gesetzgebung ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist: Demnach müsste die Sto SE & Co. KGaA im In- und Ausland eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem nach Pillar 2-Grundsätzen ermittelten Effektivsteuersatz je Land und dem von Pillar 2 vorgesehenen Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026 sieht die Gesetzgebung außerdem Vereinfachungsregelungen („Safe Harbour Rules“) vor, die im Ergebnis zu einer Nichtanwendung der o.g. Pillar 2-Grundsätze je Jurisdiktion führen können.

Die Sto SE & Co. KGaA ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar 2 nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses der Sto SE & Co. KGaA wurden, den Pillar 2 Grundsätzen folgend, auf Basis der IFRS-Finanzzahlen 2023

Berechnungen zur Ermittlung der Effektivsteuersätze je Jurisdiktion angestellt, wobei nur bestimmte Pillar 2-spezifische Anpassungen berücksichtigt wurden, die bei der Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erforderlich gewesen wären. Dabei wurde lediglich eine Jurisdiktion identifiziert, die keine der Safe Harbour Rules erfüllt. Die nach vereinfachten Grundsätzen ermittelte effektive Steuerquote in dieser Jurisdiktion beträgt 14,7 % und das in dieser Jurisdiktion erzielte IFRS-EBT ist im Vergleich zum IFRS-EBT der Sto SE & Co. KGaA von untergeordneter Bedeutung.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Pillar 2-spezifischen Berechnungen sind quantitative Auswirkungen derzeit nicht zuverlässig abschätzbar und die tatsächliche Auswirkung kann möglicherweise erheblich von den im Rahmen des Jahresabschlusses angestellten Ermittlungen abweichen.

Zur Unterstützung bei der Anwendung der Pillar 2-Gesetzgebung wird derzeit mit Steuerspezialisten zusammengearbeitet.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden bei Zugang und zum Abschlussstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke aus der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsdifferenzen.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

|             | 2023                  | 2022                  |
|-------------|-----------------------|-----------------------|
|             | <u>TEUR</u>           | <u>TEUR</u>           |
| Deutschland | 634.145               | 668.641               |
| Ausland     | <u>184.953</u>        | <u>198.387</u>        |
|             | <u><u>819.098</u></u> | <u><u>867.028</u></u> |

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzmärkten:

|                           | 2023                  | 2022                  |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|
|                           | <u>TEUR</u>           | <u>TEUR</u>           |
| Westeuropa                | 744.765               | 783.539               |
| Nord- / Osteuropa         | 59.706                | 66.024                |
| Amerika / Asien / Pazifik | <u>14.627</u>         | <u>17.465</u>         |
|                           | <u><u>819.098</u></u> | <u><u>867.028</u></u> |

Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Dienstleistungen:

|                        | 2023                  | 2022                  |
|------------------------|-----------------------|-----------------------|
|                        | <u>TEUR</u>           | <u>TEUR</u>           |
| Fassadensysteme        | 379.296               | 398.932               |
| Fassadenbeschichtungen | 164.743               | 171.773               |
| Innenraum              | 120.439               | 122.431               |
| Übrige Produktgruppen  | 101.868               | 118.723               |
| Dienstleistungen       | <u>52.752</u>         | <u>55.169</u>         |
|                        | <u><u>819.098</u></u> | <u><u>867.028</u></u> |

## **(2) Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 8.666 (Vj. TEUR 6.014) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Gewinne aus Anlagenabgängen, Schadensersatzansprüche sowie Eingänge auf ausgebuchte Forderungen.

## **(3) Personalaufwand**

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 3.159 (Vj. TEUR 9.030).

## **(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde sonstige Steuern in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 170) sowie übrige sonstige Steuern in Höhe von TEUR 555 (Vj. TEUR 577).

Bei den weiteren periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 770 (Vj. TEUR 1.150) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungsverluste.

## **(5) Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis enthält periodenfremde Zinserträge in Höhe von TEUR 73 (Vj. TEUR 0) sowie periodenfremde Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 83 (Vj. TEUR 8).

Die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält TEUR 3.722 (Vj. TEUR 1.137) aus verbundenen Unternehmen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten TEUR 1.758 (Vj. TEUR 206) an verbundene Unternehmen.



## (6) Beteiligungsergebnis

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme im Vorjahr von TEUR 467 stammen von verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Beteiligungen sowie die Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages stammen wie auch im Vorjahr von verbundenen Unternehmen.

## (7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

| in TEUR   | 2023           |
|---|----------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern  | 91.796         |
| <b>Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 29,1%)</b>                             | <b>-26.718</b> |
| Überleitung:  |                |
| Steuerfreie Einnahmen, nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und permanente Differenzen | 3.869          |
| Effekt aus Steuersatzänderung   | -7             |
| Periodenfremde Steuern  | 92             |
| Nicht aktivierte latente Steuerguthaben   | 550            |
| Sonstige Effekte  | -117           |
| <b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>  | <b>-22.331</b> |
| Effektiver Steuersatz (%)   | -24,3          |

Die steuerfreien Einnahmen, nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben und permanenten Differenzen beinhalten im Wesentlichen steuerfreie Beteiligungserträge und permanente Differenzen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (8) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Beteiligungsansatz der Gefro Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Stühlingen um TEUR 4.448 sowie der Ströher GmbH, Dillenburg um TEUR 9.234 außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde kein Beteiligungsansatz auf den gestiegenen beizulegenden Wert höchstens jedoch bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.

Die Beteiligung an der OOO Sto, Moskau wurde im Dezember 2023 für einen Kaufpreis von 807 TEUR veräußert, was zu einem Aufwand von 409 TEUR führte.

In der Position Wertpapiere des Anlagevermögens sind Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 29.646 und einem Zeitwert von TEUR 28.578 enthalten, welche bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertpapiere des Anlagevermögens um TEUR 72 außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

**Entwicklung des Anlagevermögens 2023**

|  | Anschaffungs- und Herstellungskosten<br>Umbuchungen/ |                 |                        |                 | 31.12.2023<br>TEUR | Kumulierte Abschreibungen |                 |                        |                 | Buchwerte          |                    |                    |
|--|--|-----------------|------------------------|-----------------|--------------------|---------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|  | 01.01.2023<br>TEUR                                   | Zugänge<br>TEUR | Umgliederungen<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR |                    | 01.01.2023<br>TEUR        | Zugänge<br>TEUR | Zuschreibungen<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR | 31.12.2022<br>TEUR |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |  |                 |                        |                 |                    |                           |                 |                        |                 |                    |                    |                    |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 32.708   | 1.264           | 1.289                  | 0               | 35.261             | 29.010                    | 1.450           | 0                      | 0               | 30.460             | 4.801              | 3.698              |
| 2. Geleistete Anzahlungen  | 2.159  | 1.689           | -1.301                 | 745             | 1.802              | 0                         | 0               | 0                      | 0               | 0                  | 1.802              | 2.159              |
|  | 34.867   | 2.953           | -12                    | 745             | 37.063             | 29.010                    | 1.450           | 0                      | 0               | 30.460             | 6.603              | 5.857              |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |  |                 |                        |                 |                    |                           |                 |                        |                 |                    |                    |                    |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                      | 202.743  | 247             | 0                      | 238             | 202.752            | 141.996                   | 3.206           | 0                      | 189             | 145.013            | 57.739             | 60.747             |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 113.429  | 1.237           | 2.298                  | 131             | 116.833            | 99.999                    | 2.435           | 0                      | 131             | 102.303            | 14.530             | 13.430             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 135.429  | 6.078           | 26                     | 3.036           | 138.497            | 117.884                   | 6.445           | 0                      | 3.012           | 121.317            | 17.180             | 17.545             |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 2.947  | 3.448           | -2.312                 | 37              | 4.046              | 0                         | 0               | 0                      | 0               | 0                  | 4.046              | 2.947              |
|  | 454.548  | 11.010          | 12                     | 3.442           | 462.128            | 359.879                   | 12.086          | 0                      | 3.332           | 368.633            | 93.495             | 94.669             |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |  |                 |                        |                 |                    |                           |                 |                        |                 |                    |                    |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 240.983  | 2.827           | 0                      | 18.793          | 225.017            | 42.282                    | 13.682          | 0                      | 3.564           | 52.400             | 172.617            | 198.701            |
| 2. Beteiligungen   | 1.627  | 0               | 0                      | 0               | 1.627              | 0                         | 0               | 0                      | 0               | 0                  | 1.627              | 1.627              |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 52.476   | 88.096          | 0                      | 23.213          | 117.359            | 425                       | 72              | 108                    | 280             | 109                | 117.250            | 52.051             |
|  | 295.086  | 90.923          | 0                      | 42.006          | 344.003            | 42.707                    | 13.754          | 108                    | 3.844           | 52.509             | 291.494            | 252.379            |
|  | 784.501  | 104.886         | 0                      | 46.193          | 843.194            | 431.596                   | 27.290          | 108                    | 7.176           | 451.602            | 391.592            | 352.905            |

## Angaben zum Anteilsbesitz

### Aufstellung des unmittelbaren und mittelbaren (\*) Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (ohne unwesentliche Beteiligungen)

| Name   | Sitz                 | gez. Kapital/<br>Kommanditkapital | Währung | Eigenkapital<br>zum<br>31.12.2023 | Anteil<br>am<br>Kapital<br>% | Geschäfts-<br>jahres-<br>ergebnis<br>2023 |
|--|----------------------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|------------------------------|---|
| <b>Inland</b>                                |                      |                                   |         |                                   |                              |   |
| - StoCretec GmbH                             | Kriftel              | 1.025.000,00                      | EUR     | 2.071.167,76                      | 100                          | (EAV)                                     |
| - Verotec GmbH                               | Lauingen             | 3.067.751,29                      | EUR     | 11.959.078,25                     | 100                          | 1.172.097,98                              |
| - Gefro Verwaltungs-<br>GmbH & Co. KG        | Stühlingen           | 3.397.000,00                      | EUR     | 4.197.678,03                      | 100                          | -5.908,88                                 |
| - Südwest Lacke + Farben<br>GmbH & Co. KG    | Böhl-Iggelheim       | 2.557.000,00                      | EUR     | 9.340.828,82                      | 100                          | -355.129,29                               |
| - Südwest Lacke + Farben<br>Verwaltungs-GmbH | Böhl-Iggelheim       | 26.000,00                         | EUR     | 62.096,34                         | 100                          | 19.161,41                                 |
| - Innolation GmbH                            | Lauingen             | 300.000,00                        | EUR     | 7.434.082,77                      | 100                          | (EAV)                                     |
| - Sto SMEE Beteiligungs<br>GmbH              | Stühlingen           | 25.000,00                         | EUR     | 3.965.893,41                      | 100                          | 310.302,57                                |
| - Ströher GmbH                               | Dillenburg           | 1.023.000,00                      | EUR     | 4.650.169,83                      | 100                          | -1.380.975,69                             |
| - Ströher Produktions GmbH<br>& Co. KG (*)   | Dillenburg           | 500.000,00                        | EUR     | 1.287.183,91                      | 100                          | -2.219.200,20                             |
| - GEPADI Fliesen GmbH (*)                    | Dillenburg           | 200.000,00                        | EUR     | 1.984.097,27                      | 100                          | -715.902,73                               |
| - JONAS Farben GmbH                          | Wülfrath             | 26.000,00                         | EUR     | 3.103.755,65                      | 100                          | (EAV)                                     |
| - Sto BTB GmbH                               | Stühlingen           | 25.000,00                         | EUR     | 22.530,45                         | 100                          | -355,09                                   |
| - Sto BTF GmbH                               | Stühlingen           | 51.129,19                         | EUR     | 73.818,88                         | 100                          | -234,20                                   |
| - Sto BTK GmbH                               | Stühlingen           | 25.000,00                         | EUR     | 22.525,85                         | 100                          | -355,09                                   |
| - Sto BTN GmbH                               | Stühlingen           | 25.564,59                         | EUR     | 9.248.111,37                      | 100                          | (EAV)                                     |
| - Sto BTR GmbH                               | Stühlingen           | 25.000,00                         | EUR     | 10.040.365,92                     | 100                          | 14.906,75                                 |
| - Sto BTV GmbH (*)                           | Stühlingen           | 100.000,00                        | EUR     | 4.300.000,00                      | 100                          | (EAV)                                     |
| - Sto Building Solutions GmbH (*)            | Stühlingen           | 26.075,89                         | EUR     | 2.800.050,74                      | 100                          | -243.911,26                               |
| - Liaver GmbH & Co. KG (*)                   | Ilmenau              | 100.000,00                        | EUR     | 4.006.843,36                      | 100                          | 563.621,71                                |
| - Liaver Beteiligungen GmbH (*)              | Stühlingen           | 25.000,00                         | EUR     | 33.099,68                         | 100                          | 1.472,54                                  |
| - Sto Panel Holding GmbH                     | Stühlingen           | 25.000,00                         | EUR     | 3.177.857,47                      | 100                          | -93,56                                    |
| - VIACOR Polymer GmbH                        | Rottenburg am Neckar | 71.400,00                         | EUR     | -60.078,57                        | 100                          | -3.226.681,23                             |
| - Inotec GmbH                                | Waldshut-Tiengen     | 1.398.000,00                      | EUR     | 4.302.220,80                      | 47,5                         | 398.890,58                                |

| Name                      | Sitz                                  | gez. Kapital/<br>Kommanditkapital | Währung    | Eigenkapital<br>zum<br>31.12.2023 | Anteil<br>am<br>Kapital<br>% | Geschäfts-<br>jahres-<br>ergebnis<br>2023 |
|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|------------|-----------------------------------|------------------------------|---|
| <b>Ausland</b>            |                                       |                                   |            |                                   |                              |   |
| - Sto Ges.m.b.H.          | Villach, Österreich                   | 2.180.185,03                      | EUR        | 25.158.491,84                     | 100                          | 5.534.682,71                              |
| - Sto S.A.S.              | Bezons, Frankreich                    | 3.500.000,00                      | EUR        | 29.334.412,22                     | 100                          | 8.418.666,28                              |
| - Beissier S.A.S.         | La Chapelle la<br>Reine, Frankreich   | 2.437.500,00                      | EUR        | 12.378.854,18                     | 100                          | 3.845.477,95                              |
| - Innolation S.A.S.       | Amilly, Frankreich                    | 6.100.000,00                      | EUR        | 8.623.371,44                      | 100                          | 872.502,12                                |
| - Beissier S.A.U.         | Errenteria, Spanien                   | 1.502.530,00                      | EUR        | 11.487.940,00                     | 100                          | 2.964.629,00                              |
| - Sto SDF Ibérica S.L.U.  | Sant Boi de Llobregat, Spanien        | 99.000,00                         | EUR        | 2.251.625,76                      | 100                          | 278.308,12                                |
| - Sto Isoned B.V.         | Tiel, Niederlande                     | 45.378,02                         | EUR        | 2.745.885,00                      | 100                          | 928.046,00                                |
| - Sto N.V.                | Asse, Belgien                         | 290.035,42                        | EUR        | 3.533.586,21                      | 100                          | 1.342.012,91                              |
| - Sto S.à r.l.            | Grevenmacher, Luxemburg               | 12.000,00                         | EUR        | 914.236,82                        | 100                          | 479.621,27                                |
| - Sto Italia Srl          | Empoli, Italien                       | 300.000,00                        | EUR        | 12.300.591,80                     | 100                          | 2.768.237,21                              |
| - Sto Finexter OY (*)     | Vantaa, Finnland                      | 16.818,43                         | EUR        | 957.469,23                        | 100                          | 281.672,50                                |
| - Sto Scandinavia AB      | Linköping,<br>Schweden                | 75.000.000,00<br>6.759.192,50     | SEK<br>EUR | 170.692.846,78<br>15.383.277,47   | 100                          | 48.275.993,56<br>4.350.756,45             |
| - Sto Danmark A/S (*)     | Hvidovre,<br>Dänemark                 | 501.000,00<br>67.222,16           | DKK<br>EUR | 10.209.797,80<br>1.369.909,40     | 100                          | 2.478.054,59<br>332.495,35                |
| - Sto Norge AS            | Langhus,<br>Norwegen                  | 1.000.000,00<br>88.964,01         | NOK<br>EUR | 51.299.519,00<br>4.563.811,13     | 100                          | 10.569.261,00<br>940.283,88               |
| - UAB TECH-COAT           | Klaipėda, Litauen                     | 34.754,00                         | EUR        | 404.752,00                        | 95                           | 85.467,00                                 |
| - Sto AG                  | Niederglatt,<br>Schweiz               | 4.000.000,00<br>4.319.654,43      | CHF<br>EUR | 17.636.347,54<br>19.045.731,68    | 100                          | 3.179.633,61<br>3.433.729,60              |
| - Sto Ltd.                | Paisley,<br>Großbritannien            | 5.000,00<br>5.753,08              | GBP<br>EUR | 3.559.676,41<br>4.095.819,13      | 100                          | 494.471,16<br>568.946,22                  |
| - Sto Sp. z o.o.          | Warschau,<br>Polen                    | 47.400.000,00<br>10.901.563,94    | PLN<br>EUR | 54.690.007,00<br>12.578.198,48    | 100                          | 7.374.402,77<br>1.696.044,80              |
| - Sto Építőanyag Kft.     | Dunaharaszti,<br>Ungarn               | 45.660.000,00<br>119.279,00       | HUF<br>EUR | 2.017.704.000,00<br>5.270.909,09  | 100                          | 817.496.000,00<br>2.135.569,49            |
| - Sto s.r.o.              | Dobřejuvice,<br>Tschechische Republik | 10.000.000,00<br>404.530,74       | CZK<br>EUR | 58.281.000,00<br>2.357.645,63     | 100                          | 15.432.000,00<br>624.271,84               |
| - STOMIX spol. s.r.o. (*) | Skorosice,<br>Tschechische Republik   | 12.000.000,00<br>485.338,73       | CZK<br>EUR | 69.992.000,00<br>2.830.819,01     | 100                          | 3.077.000,00<br>124.448,94                |
| - Sto Slovensko s.r.o.    | Bratislava, Slowakei                  | 50.524,00                         | EUR        | 1.516.026,00                      | 100                          | 190.243,00                                |

| Name   | Sitz                          | gez. Kapital/<br>Kommanditkapital | Wahrung   | Eigenkapital<br>zum<br>31.12.2023 | Anteil<br>am<br>Kapital<br>% | Geschaf-<br>tjes-<br>er-<br>gebnis<br>2023 |
|--|-------------------------------|-----------------------------------|------------|-----------------------------------|------------------------------|---|
| - Sto Yapı Sistemleri<br>Sanayi ve Ticaret A.Ş.                    | Istanbul,<br>Turkei          | 26.000.000,00<br>796.249,05       | TRY<br>EUR | 59.791.004,63<br>1.831.097,34     | 100                          | 15.056.441,35<br>461.102,97                 |
| - Sto Corp.  | Atlanta,<br>USA               | 2.000,00<br>1.809,95              | USD<br>EUR | 82.904.354,56<br>75.026.565,21    | 100                          | 9.819.997,84<br>8.886.875,87                |
| - Sto Canada Ltd. (*)  | Etobicoke,<br>Kanada          | 3.003.024,93<br>2.050.966,35      | CAD<br>EUR | 2.824.625,29<br>1.929.125,32      | 100                          | 667.010,75<br>455.546,20                    |
| - Skyrise Prefab Building<br>Solutions Inc. (*)                    | Pickering<br>Kanada           | 22.561.585,86<br>15.408.814,27    | CAD<br>EUR | 1.631.153,65<br>1.114.023,80      | 100                          | -2.378.129,10<br>-1.624.183,24              |
| - Industrial y Comercial<br>Sto Chile Ltda. (*)                    | Santiago de Chile,<br>Chile   | 1.236.690.059,00<br>1.281.390,20  | CLP<br>EUR | 7.687.339.481,00<br>7.965.198,25  | 100                          | 754.262.705,00<br>781.525,52                |
| - Sto Colombia S.A.S. (*)  | Bogota D.C.,<br>Kolumbien     | 1.956.016.000,00<br>456.229,34    | COP<br>EUR | 3.877.450.578,00<br>904.392,76    | 100                          | 141.708.708,00<br>33.052,73                 |
| - Sto Mexico S. de R.L.<br>de C.V. (*)                             | Monterrey,<br>Mexiko          | 33.466.809,00<br>1.787.460,89     | MXN<br>EUR | 28.571.484,38<br>1.526.001,80     | 100                          | 9.761.845,50<br>521.379,77                  |
| - Sto Brasil Revestimentos<br>e Fachadas Ltda. (*)                 | Itaquaquecetuba,<br>Brasilien | 59.268.469,48<br>11.053.838,17    | BRL<br>EUR | 14.402.256,05<br>2.686.086,03     | 100                          | 741.741,39<br>138.338,13                    |
| - Sto Corp. Latin America<br>Inc. (*)                              | Panama,<br>Panama             | 250,00<br>219,84                  | PAB<br>EUR | 250,00<br>219,84                  | 100                          | 0,00<br>0,00                                |
| - Shanghai Sto Ltd. (*)  | Shanghai,<br>China            | 51.745.500,00<br>6.591.027,78     | CNY<br>EUR | 79.785.049,52<br>10.162.535,44    | 100                          | -29.313.861,65<br>-3.733.821,81             |
| - Langfang Sto Building<br>Material Co. Ltd. (*)                   | Langfang,<br>China            | 21.722.979,76<br>2.766.941,34     | CNY<br>EUR | 31.298.950,98<br>3.986.670,44     | 100                          | 1.211.134,69<br>154.266,99                  |
| - Wuhan Sto Building<br>Material Co. Ltd. (*)                      | Wuhan,<br>China               | 13.200.000,00<br>1.681.335,90     | CNY<br>EUR | 13.419.231,41<br>1.709.260,26     | 100                          | -698.230,67<br>-88.936,39                   |
| - Sto SEA Pte. Ltd.  | Singapur,<br>Singapur         | 13.600.000,00<br>9.320.814,20     | SGD<br>EUR | 2.575.535,92<br>1.765.153,81      | 100                          | 575.362,44<br>394.326,94                    |
| - Sto SEA Sdn. Bhd. (*)  | Masai,<br>Malaysia            | 12.000.000,00<br>2.363.367,80     | MYR<br>EUR | 5.190.675,84<br>1.022.289,68      | 100                          | 2.456.336,24<br>483.768,83                  |
| - Sto Australia Pty Ltd (*)<br>(vormals Unitex Australia Pty Ltd ) | Dandenong South<br>Australien | 14.220.010,00<br>8.743.780,36     | AUD<br>EUR | 13.962.650,07<br>8.585.531,62     | 100                          | -1.109.613,21<br>-682.293,06                |
| -ACN 638 144 082 Pty Ltd (*)<br>(vormals Sto Australia Pty Ltd)    | Dandenong South<br>Australien | 1.000,00<br>659,33                | AUD<br>EUR | 1.000,00<br>659,33                | 100                          | 0,00<br>0,00                                |
| -The Render Warehouse<br>Pty Ltd (*)                               | Dandenong South<br>Australien | 2.000,00<br>1.318,65              | AUD<br>EUR | 2.000,00<br>1.318,65              | 100                          | 0,00<br>0,00                                |
| -Zebra Architectural Products<br>Pty Ltd (*)                       | Dandenong South<br>Australien | 2.000,00<br>1.318,65              | AUD<br>EUR | 2.000,00<br>1.318,65              | 100                          | 0,00<br>0,00                                |

## (9) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

|  | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> |
|--|-------------------|-------------------|
|  | <u>TEUR</u>       | <u>TEUR</u>       |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                     | 25.533            | 26.885            |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                   | 8                 | 154               |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                       | 186.647           | 152.283           |
| - davon gegen persönlich haftende Gesellschafterin<br>(STO Management SE)      | 138               | 65                |
| - davon Stotmeister Beteiligungs GmbH  | 45                | 32                |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                   | 0                 | 0                 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht | 254               | 253               |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                   | 0                 | 0                 |
| Sonstige Vermögensgegenstände  | 15.652            | 10.189            |
| - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr                                   | 0                 | 0                 |
|  | <u>228.086</u>    | <u>189.610</u>    |

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem Geldanlagen, Steuererstattungsansprüche, noch nicht abzugsfähige Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 883 (Vj. TEUR 955), Sollsalden von Kreditoren sowie Lieferantenboni und sonstige Gutschriften.

Vorbehaltlich eines gesonderten Ausweises wären die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 41.565 (Vj. TEUR 49.196) als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 145.082 (Vj. TEUR 103.087) als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in voller Höhe sonstige Vermögensgegenstände.

## **(10) Gezeichnetes Kapital / Kapitalrücklage**

Das gezeichnete Kapital der Sto SE & Co. KGaA beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 17.556. Es ist eingeteilt in 4.320.000 Stück auf den Namen lautende vinkulierte Kommanditstammaktien und 2.538.000 Stück Inhaber-Kommanditvorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Einstellungen aus Aufgeldern.

Die Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, hält eigene Anteile in Form von 432.000 Stück vinkulierten Kommanditstammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1.105.920, welche offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt werden. Dies entspricht 10 % aller Kommanditstammaktien der Sto SE & Co. KGaA. Die eigenen Anteile sind nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Die Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, hält im Übrigen - bis auf vier Stück – sämtliche nicht im Eigentum der Sto SE & Co. KGaA stehenden Kommanditstammaktien der Sto SE & Co. KGaA. Damit ist die Stotmeister Beteiligungs GmbH Mehrheitsaktionär und oberstes Mutterunternehmen der Sto SE & Co. KGaA.

Die persönlich haftende Gesellschafterin, STO Management SE, Stühlingen, ist am Kapital der Sto SE & Co. KGaA nicht beteiligt.

Die Kommanditvorzugsaktien sind vorweg jeweils mit einer um EUR 0,06 höheren Dividende ausgestattet als die Kommanditstammaktien. Eine Mindestdividende von EUR 0,13 pro Vorzugsaktie wird garantiert.

Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Vorwegausschüttung von mindestens EUR 0,13 je Kommanditvorzugsaktie aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, und zwar nach Verteilung des Gewinnanteils auf die Kommanditvorzugsaktien für diese Geschäftsjahre und vor Verteilung einer Dividende auf die Kommanditstammaktien.

Die Kommanditvorzugsaktien werden im Segment „Regulierter Markt“ an den Börsen in Frankfurt/Main und Stuttgart gehandelt. Die Kommanditstammaktien sind nicht börsennotiert.

Die Aktien an der STO Management SE, Stühlingen, werden zu 100 % von der Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, gehalten.



**(11) Gewinnrücklagen**

|   | 2023<br><u>TEUR</u>       | 2022<br><u>TEUR</u>       |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Andere Gewinnrücklagen                              |                           |                           |
| Stand am 01.01.                                     | 351.872                   | 336.872                   |
| Einstellung gemäß Beschluss der<br>Hauptversammlung | <u>30.000</u>             | <u>15.000</u>             |
| Stand am 31.12.                                     | -----<br>381.872          | -----<br>351.872          |
| <br>Gewinnrücklagen                                 | <br><u><u>381.872</u></u> | <br><u><u>351.872</u></u> |

**(12) Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 362 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

|  | <u>TEUR</u>          |
|--|----------------------|
| 01.01.2023                                 | 62.259               |
| Dividende                                  | -31.897              |
| Jahresüberschuss                           | 69.465               |
| Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen | <u>-30.000</u>       |
| 31.12.2023                                 | <u><u>69.827</u></u> |

### (13) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 1.583 (Vj. TEUR 6.825) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, ergeben sich folgende Angaben:

|   | <u>2023</u><br><u>TEUR</u> |
|---|----------------------------|
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden              | 7.728                      |
| Historische Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände | 7.603                      |
| Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände         | 7.728                      |
| Verrechnete Erträge                                     | 242                        |
| Verrechnete Aufwendungen                                | 332                        |

Der ausschüttungsgesperrte Betrag nach § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB beträgt TEUR 88.

### (14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 10.793 (Vj. TEUR 11.788), aus dem Produktionsbereich in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 68), aus dem Absatzbereich in Höhe von TEUR 16.627 (Vj. TEUR 18.745), aus Rückstellungen gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin (STO Management SE) in Höhe von TEUR 2.707 (Vj. TEUR 2.744) und aus den übrigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 11.698 (Vj. TEUR 9.369). Darin enthalten sind drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten.

**(15) Verbindlichkeitspiegel**

|   | 31.12.2023     |                             |              |                  |                | 31.12.2022    |                             |              |               |
|---|----------------|-----------------------------|--------------|------------------|----------------|---------------|-----------------------------|--------------|---------------|
|   | bis 1 Jahr     | Restlaufzeit<br>über 1 Jahr | über 5 Jahre | gesichert<br>mit | Gesamt         | bis 1 Jahr    | Restlaufzeit<br>über 1 Jahr | über 5 Jahre | Gesamt        |
|   | TEUR           | TEUR                        | TEUR         | TEUR             | TEUR           | TEUR          | TEUR                        | TEUR         | TEUR          |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten   | 501            | 0                           | 0            | 0                | 501            | 500           | 376                         | 0            | 876           |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen                                      | 15.730         | 0                           | 0            | 0                | 15.730         | 17.869        | 0                           | 0            | 17.869        |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber ver-<br>bundenen Unternehmen                                 | 80.509         | 0                           | 0            | 0                | 80.509         | 60.807        | 0                           | 0            | 60.807        |
| (davon gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE)               | (1.263)        | (0)                         | (0)          | (0)              | (1.263)        | (1.188)       | (0)                         | (0)          | (1.188)       |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,<br>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 298            | 0                           | 0            | 0                | 298            | 23            | 0                           | 0            | 23            |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten   | 13.826         | 0                           | 0            | 0                | 13.826         | 13.534        | 0                           | 0            | 13.534        |
| (davon aus Steuern)   | (3.807)        | (0)                         | (0)          | (0)              | (3.807)        | (2.476)       | (0)                         | (0)          | (2.476)       |
|   | <b>110.864</b> | <b>0</b>                    | <b>0</b>     | <b>0</b>         | <b>110.864</b> | <b>92.733</b> | <b>376</b>                  | <b>0</b>     | <b>93.109</b> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 3.531 (Vorjahr: TEUR 6.341) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 76.978 (Vorjahr: TEUR 54.466) sonstige Verbindlichkeiten.

## (16) Haftungsverhältnisse

|   | 31.12.2023  | 31.12.2022  |
|---|-------------|-------------|
|   | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| Bürgschaften / Garantieerklärung          | 11.904      | 11.362      |
| - davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 11.441      | 10.949      |
| Nachschusspflicht Genossenschaften        | <u>1</u>    | <u>1</u>    |
|   | 11.905      | 11.363      |

Die Bürgschaften / Garantieerklärung beinhalten Mietkautionsbürgschaften und Garantieerklärungen für Kreditbesicherungen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft / Garantieerklärung wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

## (17) Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Stichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen für den Fuhrpark in Höhe von TEUR 9.246 (Vj. TEUR 8.299). Vorteile sind zum einen ein günstigeres Fuhrpark-Management, zum anderen entfallen Eigentumsrisiken nach dem Ende der Leasingdauer. Bei Veränderungen der Rahmenbedingungen könnten sich die unkündbaren Grundmietzeiten als nachteilig erweisen.

## (18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von TEUR 57.561 (Vj. TEUR 43.987) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Mietverträgen von TEUR 37.318 (Vj. TEUR 25.832) sowie Wartungsverträgen von TEUR 4.941 (Vj. TEUR 5.118). Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Abnahmeverpflichtungen von TEUR 15.302 (Vj. TEUR 13.073).

## (19) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können, bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der STO Management SE bzw. Mitglieder des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA sind Mitglieder in Aufsichtsräten bzw. in leitender Position von anderen Unternehmen, mit denen die Sto SE & Co. KGaA im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

## (20) Derivative Finanzinstrumente (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert)

| Art/Kategorie              | Nominal-<br>betrag | Beizu-<br>legender<br>Zeitwert | Buchwert<br>(sofern<br>vorhanden) | in Bilanzposten<br>(sofern in<br>Bilanz<br>erfasst) |
|----------------------------|--------------------|--------------------------------|-----------------------------------|---|
|                            | TEUR               | TEUR                           | TEUR                              |   |
| Währungsbezogene Geschäfte | 111.632            | -65                            | -1.480                            | Sonstige<br>Rückstellungen                          |

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisenswap- und Devisenforwardgeschäfte in CHF, CZK, SGD, AUD, SEK, NOK, GBP, PLN, HUF, zur Absicherung von auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten.

In den beizulegenden Zeitwerten der Devisenswap- und Devisentermingeschäfte sind positive Werte in Höhe von TEUR 1.414 enthalten.

Die Bewertung erfolgte aufgrund der Mark-to-Market Bewertung.

**(21) Sonstige Angaben**

Mitglieder des Vorstands der STO Management SE im Geschäftsjahr 2023  
(persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA):

|                     |   |
|---------------------|---|
| Rainer Hüttenberger | <p>Sprecher des Vorstands (seit 1. Januar 2024<br/>Vorstandsvorsitzender), zuständig für<br/>Markenvertrieb Sto International,<br/>Geschäftsfeldorganisation, Corporate Strategic<br/>Development, M&amp;A und die Geschäftseinheit<br/>Industrie<br/>Stein am Rhein/Schweiz, Dipl.-Betriebswirt (FH)<br/>Vorsitzender des BOD Sto Corp., Atlanta/USA<br/>Vorsitzender des BOD Shanghai Sto Ltd.,<br/>Shanghai/China<br/>Vorsitzender des BOD Sto Scandinavia AB,<br/>Linköping/Schweden<br/>Vorsitzender des BOD Sto Danmark A/S,<br/>Hvidovre/Dänemark<br/>Vorsitzender des BOD Sto Yapı Sistemleri Sanayi ve<br/>Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei<br/>Mitglied BOD Sto Norge AS, Langhus/Norwegen<br/>Mitglied BOD Sto Finexter OY, Vantaa/Finnland<br/>Mitglied BOD Sto SEA Pte. Ltd., Singapur/Singapur</p> |
| Michael Keller      | <p>Vorstand (seit 1. Januar 2024 stellvertretender<br/>Vorstandsvorsitzender), zuständig für<br/>Markenvertrieb Sto Deutschland, Distribution,<br/>Marketing-Kommunikation, Nachhaltigkeit und<br/>Zentrale Dienste<br/>Bonndorf, Ing.-Päd. (TU)<br/>Mitglied des Verwaltungsrats Beissier S.A.U.,<br/>Errenteria/Spanien</p>   |

|                |  |
|----------------|--|
| Jan Nissen     | Vorstand Technik, zuständig für Verfahrenstechnik, Innovation, Materialwirtschaft und Logistik<br>Bad Dürkheim, Bachelor of Science<br>Vorsitzender des Beirats Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen<br>Mitglied BOD Shanghai Sto Ltd., Shanghai/China<br>Mitglied BOD Sto SEA Pte. Ltd., Singapur/Singapur                 |
| Rolf Wöhrle    | Vorstand Finanzen (bis 31. Dezember 2023), zuständig für Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Interne Revision, Investor Relations, Legal und Technischer Service<br>Bad Dürkheim, Dipl.-Betriebswirt (BA)<br>Mitglied des Aufsichtsrats Nexus AG, Donaueschingen   |
| Désirée Konrad | Stellvertretende Vorständin Finanzen (1. September 2023 – 31. Dezember 2023, seit 1. Januar 2024 Vorständin Finanzen), zuständig für Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Interne Revision, Investor Relations, Legal und Technischer Service<br>Horb am Neckar, Bachelor of Arts, MBA, Master in Finance |

**Mitglieder des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2023:**

\* Vertreter der Arbeitnehmer

Peter Zürn

Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Juni 2007  
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022  
Vorsitzender des Nominierungsausschusses  
seit 22. Juni 2022  
Bretzfeld-Weißensburg  
Kaufmann  
Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE,  
Stühlingen  
Mitglied des Verwaltungsrats PERI SE,  
Weißenhorn

Niels Markmann \*

Mitglied des Aufsichtsrats seit 24. April 2020  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
seit 22. Juni 2022  
Mitglied des Finanzausschusses  
Gelsenkirchen  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender und  
Vorsitzender des Betriebsrats der Vertriebsregion  
Nord-West, Sto SE & Co. KGaA



|                    |   |
|--------------------|---|
| Maria H. Andersson | Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2017<br>Vorsitzende des Finanzausschusses seit 14. Juni 2017<br>München<br>Family Officer/Single Family Office, München<br>Partnerin bei Mackewicz & Partner Investment Advisers, München<br>Geschäftsführerin GIWA Verwaltungs GmbH, München<br>Geschäftsführerin GIWA Immobilien GmbH, München<br>Geschäftsführerin VAKO Logistik GmbH, Sonnenbühl<br>Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE, Stühlingen<br>Mitglied des Beirats Matador Secondary Private Equity AG, Sarnen/Schweiz |
| Thade Bredtmann *  | Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022<br>Mitglied des Prüfungsausschusses<br>Pfalzgrafenweiler<br>Leiter Personal Sto-Gruppe  |
| Klaus Dallwitz *   | Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022<br>Maintal<br>Sachbearbeiter Auftragsannahme und Tourendisposition, Sto SE & Co. KGaA   |

|                      |   |
|----------------------|---|
| Catharina van Delden | Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022<br>München<br>Unternehmerin<br>Mitglied des Aufsichtsrats EQS Group AG,<br>München<br>Mitglied des Beirats Süd Deutsche Bank,<br>München          |
| Petra Hartwig *      | Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022<br>Bad Zwesten<br>Gewerkschaftssekretärin IG BCE, Bezirksleiterin<br>Bezirk Kassel<br>Mitglied des Aufsichtsrats Takeda GmbH, Singen              |
| Frank Heßler *       | Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2017<br>Mannheim<br>Politischer Gewerkschaftssekretär<br>Stellvertretender Landesbezirksleiter IG BCE<br>Landesbezirk Baden-Württemberg                |
| Barbara Meister *    | Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Juni 2010<br>Mitglied des Finanzausschusses<br>Mitglied des Prüfungsausschusses<br>Blumberg<br>Vorsitzende des Betriebsrats Stühlingen,<br>Sto SE & Co. KGaA |

Dr. Renate Neumann-Schäfer Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2017  
Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit  
14. Juni 2017  
Überlingen  
Unternehmensberaterin,  
Wirtschaftswissenschaftlerin  
Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE,  
Stühlingen  
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats  
Goldhofer Aktiengesellschaft, Memmingen  
Stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats  
Samariter Stiftung, Nürtingen  
Mitglied des Aufsichtsrats R. Stahl  
Aktiengesellschaft, Waldenburg  
Verwaltungsrätin Samariter GmbH, Nürtingen

Prof. Dr.  
Klaus Peter Sedlbauer Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Juni 2007  
Mitglied des Nominierungsausschusses  
Rottach-Egern  
Inhaber des Lehrstuhls für Bauphysik der  
Technischen Universität München  
Mitglied des Beirats agn Niederberghaus +  
Partner GmbH, Ibbenbüren

Dr. Kirsten Stotmeister Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2022  
Mitglied des Prüfungsausschusses  
Mitglied des Finanzausschusses  
Mitglied des Nominierungsausschusses  
Waldshut-Tiengen  
Family Office Leiterin Finanzen/Treasury OTS  
Vermögensverwaltungs GmbH, Stühlingen  
Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE,  
Stühlingen

### **Mitglieder des Aufsichtsrats der STO Management SE im Geschäftsjahr 2023**

(persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA):

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Jochen Stotmeister         | Vorsitzender des Aufsichtsrats<br>Grafenhausen                            |
| Peter Zürn                 | Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats<br>Bretzfeld-Weißensburg |
| Maria H. Andersson         | München   |
| Dr. Renate Neumann-Schäfer | Überlingen  |
| Gerd Stotmeister           | Allensbach  |
| Dr. Kirsten Stotmeister    | Waldshut-Tiengen  |

### **(22) Gesamtbezüge Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats**

Rechtsformbedingt besteht bei der Sto SE & Co. KGaA kein Vorstand, die Geschäfte werden durch die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE geführt, diese ist alleiniges Mitglied des Geschäftsführungsorgans gem. § 287 Abs. 2 AktG. Die Gesamtbezüge des Vorstands der STO Management SE, welche gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA für die Führung der Geschäfte der Sto SE & Co. KGaA Aufwandsersatz von der Sto SE & Co. KGaA erhält, betragen im Berichtsjahr TEUR 4.415 und der Aufwandsersatz für die Bezüge des Aufsichtsrats der STO Management SE TEUR 195. Die Bezüge des Aufsichtsrates der Sto SE & Co. KGaA betragen im Geschäftsjahr TEUR 648.

Des Weiteren verweisen wir auf den Vergütungsbericht gem. § 162 AktG der auf der Internetseite [www.sto.de](http://www.sto.de) in der Rubrik „Investor Relations“ unter der Kategorie „Vergütungsbericht gem. § 162 AktG“ veröffentlicht ist.

**(23) Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen ehemaliger Organmitglieder**

Die Bezüge früherer Organmitglieder betragen im Berichtsjahr TEUR 422.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2023 nach der Verrechnung mit Planvermögen auf TEUR 2.607.

**(24) Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

|                          | <u>Anzahl</u>       |
|--------------------------|---------------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 567                 |
| Angestellte Arbeitnehmer | <u>1.515</u>        |
|                          | 2.082               |
| Auszubildende            | <u>189</u>          |
|                          | <u><u>2.271</u></u> |

**(25) Konzernverhältnisse sowie Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Die Sto SE & Co. KGaA wird in den Konzernabschluss der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, einbezogen.

Die Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen.

Die Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten und nach den Abschlussprüfungsleistungen, den Steuerberatungsleistungen, den sonstigen Bestätigungsleistungen und den sonstigen Leistungen aufgeschlüsselt. Zu den sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen, die von der Sto SE & Co. KGaA vergütet wurden, gehören im Wesentlichen Bestätigungen im Zusammenhang mit gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben.

#### **(26) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE und der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA haben am 14. Dezember 2023 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben und den Aktionären am 18. Dezember 2023 auf der Internetseite der Sto SE & Co. KGaA [www.sto.de](http://www.sto.de) im Bereich „Investor Relations“ unter der Kategorie „Corporate Governance & Compliance“ unter „Entsprechenserklärung“ zugänglich gemacht.

#### **(27) Nachtragsbericht**

Mit Wirkung zum 1. April 2024 hat die Sto SE & Co. KGaA den neuseeländischen Vertriebspartnern Stoanz Ltd, Wellington mit 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Sto SE & Co. KGaA.

**(28) Gewinnverwendungsvorschlag**

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, die STO Management SE, Stühlingen, schlägt durch ihren Vorstand der Hauptversammlung der Sto SE & Co. KGaA vor, den Bilanzgewinn von EUR 69.827.071,48 wie folgt zu verwenden:

|  |               |     |
|--|---------------|-----|
| Ausschüttung an die Kommanditaktionäre     | 31.896.720,00 | EUR |
| Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen | 37.000.000,00 | EUR |
| Vortrag auf neue Rechnung                  | 930.351,48    | EUR |

Die vorgeschlagene Ausschüttung an die Kommanditaktionäre verteilt sich wie folgt:

|                                  |                   |            |                      |            |                      |
|----------------------------------|-------------------|------------|----------------------|------------|----------------------|
| 3.888.000 Kommanditstammaktien   |                   |            |                      |            |                      |
| Dividende                        | EUR 0,25 je Stück | EUR        | 972.000,00           |            |                      |
| Sonderbonus                      | EUR 4,69 je Stück | <u>EUR</u> | <u>18.234.720,00</u> | EUR        | 19.206.720,00        |
| 2.538.000 Kommanditvorzugsaktien |                   |            |                      |            |                      |
| Dividende                        | EUR 0,31 je Stück | EUR        | 786.780,00           |            |                      |
| Sonderbonus                      | EUR 4,69 je Stück | <u>EUR</u> | <u>11.903.220,00</u> | <u>EUR</u> | <u>12.690.000,00</u> |
|                                  |                   |            |                      | <u>EUR</u> | <u>31.896.720,00</u> |

Stühlingen, 28. März 2024

Sto SE & Co. KGaA  
vertreten durch STO Management SE

Vorstand



Rainer Hüttenberger  
(Vorsitzender)



Michael Keller  
(Stellvertretender Vorsitzender)



Jan Nissen



Désirée Konrad

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sto SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den Abschnitt „Wirksamkeitsaussage internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarecht-



lichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
- ② Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Absatzgeschäft

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**
  - ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 172,6 Mio. ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Ertragsüberschüsse, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und

länderspezifische Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Eigenkapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr innerhalb der Anteile an verbundenen Unternehmen für einige Gesellschaften ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 13,7 Mio. Ein Zuschreibungsbedarf ergab sich für andere Gesellschaften im Berichtsjahr nicht.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Ertragsüberschüsse einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Hinzuziehung interner Bewertungsspezialisten unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Ertragswertverfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Ertragsüberschüssen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

**② Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Absatzgeschäft**

- ① Im Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, werden unter dem Bilanzposten "Sonstige Rückstellungen" unter anderem Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Absatzgeschäft in Höhe von € 14,7 Mio. ausgewiesen. Diese Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Produkten. Die Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs sowie auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt. Dazu sind Annahmen über Art und Umfang künftiger Gewährleistungsfälle zu treffen. Diesen Annahmen liegen qualifizierte Schätzungen teilweise unter Berücksichtigung von externen

Sachverständigen zugrunde.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- ② Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte und erhebliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben, haben wir die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter Berechnungsgrundlagen beurteilt. Wir haben die Ausgestaltung der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Gewährleistungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und aussagebezogene Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen.

Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen für den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Absatzgeschäft hinreichend dokumentiert und begründet sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den sonstigen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Sonstige Rückstellungen“ des Anhangs enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Wirksamkeitsaussage Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend-

eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Ge-

sellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern darge-

stellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen er-

örtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### ***Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB***

##### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei STO\_SE\_JA+LB\_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

##### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der

ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF- Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF- Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.



### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### ***HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### ***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Kai Mauden.

Stuttgart, den 5. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kai Mauden  
Wirtschaftsprüfer

Marco Fortenbacher  
Wirtschaftsprüfer

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stühlingen, 28. März 2024

Sto SE & Co. KGaA  
vertreten durch STO Management SE  
Vorstand



Rainer Hüttenberger  
(Vorsitzender)



Michael Keller  
(Stellvertretender Vorsitzender)



Jan Nissen



Désirée Konrad